



Pressespiegel 2015/2016

zusammengestellt von *Rainer Grebert*

20. bis 25. April 2015

„Sport vor Ort“ in der Rathaus Galerie Essen:

„Mach' mit – werd' fit...“

Eine vielfältige Sportwoche: Täglich eine Auswahl verschiedener Sportarten von Amateurboxen über Judo, Kinderturnen, Rollschuhlauf und Rhönradtturnen bis Zumba

Die RathausGalerie Essen - das Shopping-Center im Herzen der Sportstadt – steht ganz im Zeichen von Fitness und Gesundheit: Zum vierten Mal, fast schon eine Tradition, gibt es eine Woche einen Querschnitt durch den lokalen Essener Sport. Die RathausGalerie präsentiert „SPORT VOR ORT“ vom 20. bis 25.

April 2015 mit täglich wechselnden Sportarten von Amateurboxen bis Zumba. „Sport vor Ort“ wurde unter Leitung des Sportjournalisten Hubert Wildschütz zu einem vielfältigen Show- und Mitmachprogramm.

Am Montag, 16 Uhr geht's los: Die Zumba-Kids von der Sportzeche Helene – Constructorin Susanne Langer – legen sicher einen furiosen Start hin. „Event-Showbiker“ Sebastian van Schingen zeigt Akrobatik mit dem Mini-Rad, während Essens 1. Bürgermeister Rudi Jelinek die richtigen Worte findet zur Eröffnung der bunten Sportwoche. Dann folgt der kulturelle Höhepunkt mit dem Steeler Kinder- und Jugendballett unter der Leitung

von Edeltrud Weiss. Premiere feiert eine neue Showformation mit der Ring-Einmarschmusik von Ex-Boxweltmeister Henri Maske, „Conquest of Paradise“.

SPORT vor ORT

Tag zwei von SPORT VOR ORT steht im Zeichen der Basketballer. Höhepunkt dürfte ein kleines Match der Rollstuhl-Basketballer sein. Die Hot Rolling Bears sind

aus der 2. Bundesliga bekannt. Mehrere Tanzformationen zeigen Street Beat und Hiphop der Extraklasse.

Am Mittwoch zelebrieren die erfolgreichen Essener Turner eine tolle Turnshow: Die Gemeinschaft Essener Turnvereine (GET), die 66 Vereine repräsentiert, bietet Gymnastik, Rhönrad- und Kunstturnen vom Feinsten. Die Stützpunktarbeit im KTV-Leistungszentrum von Diplom-Sportlehrer Jozsef Kakuk machte landesweit auf sich aufmerksam. Die Mädchen des Tus 84/10 unter Leitung von Isabella Weyers begeistern mit Turnen, Ballett und vielen weiten und hohen Sprüngen.

Fortsetzung Seiten 8 und 9



Etwas fürs Auge: Das Steeler Kinder- und Jugendballett in der Rathaus Galerie.



Selbstverteidigung für Mädchen. Taekwondo gibt's in der Sportzeche Helene.



Packender Kampf um den Ball: Die Hot Rolling Bears bald auf dem Rathausplatz.



„Little Dragons“ von der Sportzeche Helene in voller Aktion beim Kickboxen.

< Vielfalt des Sports: Künftige Teilnehmer der RuhrGames 2015, die ihr Sportprogramm in der Rathaus Galerie vorstellen.

Foto: Christph Maderer

SPORT vor ORT

Dienstag

16.00 und 17.45 Uhr City Dance School
KR mit Street Beat HipHop
16.45 Uhr Hot Rolling Bears (Rollstuhl-
Basketball, 2. Bundesliga)



„Mach' mit – werd' fit!“

► „Sport vor Ort“ in der RATHAUS GALERIE Essen

Die RATHAUS GALERIE Essen steht ganz im Zeichen von Fitness und Gesundheit: Zum vierten Mal, fast schon eine Tradition, gibt es eine Woche einen Querschnitt durch den lokalen Essener Sport. Die Galerie präsentiert „Sport vor Ort“ vom 20. bis 25. April mit täglich wechselnden Sportarten von Amateurboxen bis Zumba.

Am Montag, 16 Uhr, geht's los: Die Zumba-Kids von der Sportzeche Helene – Constructorin Susanne Langer – legen sicher einen furiosen Start hin. „Event-Showbiker“ Sebastian van Schingen zeigt Akrobatik mit dem Mini-Rad, während Essens erster Bürgermeister Rudolf Jelinek die richtigen Worte findet zur Eröffnung der bunten Sportwoche. Dann folgt der kulturelle Höhepunkt mit dem Steeler Kinder- und Jugendballett unter der Leitung von Edeltrud Weiss. Premiere feiert eine neue Showformation mit der Ring-Einmarschmusik von Ex-Boxweltmeister Henri Maske, „Conquest on Paradise“.

Viele Sportarten präsentieren sich

Tag zwei steht im Zeichen der Basketballer. Höhepunkt dürfte ein kleines Match der Rollstuhl-Basketballer sein. Die Hot Rolling Bears sind aus der 2. Bundesliga bekannt. Mehrere Tanzformationen zeigen Street Beat und Hip-hop.

Am Mittwoch zelebrieren die erfolgreichen Essener Turner eine tolle Show: Die Gemeinschaft Essener Turnvereine (GET), bietet Gym-

nastik, Rhönrad- und Kunstturnen vom Feinsten. Die Mädchen des Tus 84/10 unter Leitung von Isabella Weyers begeistern mit Turnen, Ballett und vielen Sprüngen.

Donnerstag stellt der Essener Jugend Eiskunstlaufverein (EJE) seine Talente vor und zeigt zum ersten Mal die Vorbereitungen auf die Deutschen Meisterschaften, die im Dezember in der Eissporthalle am Essener Westbahnhof stattfinden. Eine gute Gelegenheit für die amtierende Deutsche Meisterin Nicole Schott, ihren Titel zu verteidigen... Der REV Gruga lädt zum Probesschnuppern auf Rollen ein.

Am Freitag steht der Kampfring im Mittelpunkt auf dem Rathaus-

Vorplatz. Die Essener Amateurboxer nutzen ihn für öffentliches Training. Die kleinen Drachen („Li'l Dragons“) und „The Fighters“ von der Sportzeche Helene werden bleibende Eindrücke vermitteln.

Riesen-Sportschau zum Abschluss am Samstag, 25. April: Zumba der Extraklasse mit Manuela Navarro und Jennifer Ruero bringt die Teilnehmer(innen) in Schwung. Taekwon-Do, Kickboxen, Judo gehören zur Palette der Selbstverteidigung. Der Regionalverband Ruhr (RVR) stellt zudem die „Ruhr Games“ vor, die vom 3. bis 6. Juni mit über 10.000 jungen Sportlern (12 bis 18 Jahre) Premiere in der Metropole Ruhr feiert.



Bears planen für die Regionalliga

Rollstuhlbasketball 2. Bundesliga



**Hannfrieder
Briel** FOTO:GOHL

Für die Hot Rolling Bears Essen bestand noch eine ganz geringe Chance in der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga zu verbleiben. Ein Protest der SG Ahorn Panther Paderborn gegen eine Spielansetzungen bei ALBA Berlin wurde allerdings zurückgenommen. Somit ergibt sich in der Tabelle keine Änderung und die Hot Rolling Bears sind als Tabellenvorletzter nun endgültig abgestiegen.

Dieser Umstand bringt natürlich auch Klarheit und Planungssicherheit mit sich. Topscorer Markus Pungercar, der nach dem Rückzug von Spielertrainer Mimoun Quali für die letzten beiden Spiele die Verantwortung übernommen hatte, wird für die kommende Regionalliga-Saison als neuer Spielertrainer zur Verfügung stehen. Als erste Aufgabe hat er sich intensive Gespräche mit den Spielern auf die Fahne geschrieben. Er will so schnell wie möglich zusammen mit dem Vorstand den Kader für die neue Saison festlegen.

Hannfrieder Briel, der 19-jährige Nachwuchsspieler, verlässt den Verein und schließt sich dem Zweitligisten ASV Bonn an. Bears-Präsident Ronny Berger: „Schade, dass Hannfrieder geht. Aber wir haben alle Verständnis dafür, dass er auch weiterhin in der 2. Liga spielen möchte.“

Bears stellendie Weichen

Neuer Trainer gefunden - Gespräche mit neuen Spielern

Eine kleine Rückschau auf die Saison der Hot Rolling Bears in der 2. Rollstuhlasketball-Liga zeigt, dass der Auftakt zunächst unter einem schlechten Stern stand. Nachdem drei Leistungsträger den Verein zum Teil zu Erstligisten verlassen hatten, kündigte unerwartet der Nachwuchstrainer und nahm elf Spieler aus der 2. und 3. Mannschaft mit.

Die Planung für die neue Saison verzögerte sich um fast sechs Wochen. Durch die beiden holländischen Neuzugänge Willem Eikelboom und Romario Biswane standen dann zwei Teams fest; das eine in 2. Bundesliga, das andere in der Oberliga. Im Laufe der Saison kam dann noch Peter Grabosch hinzu, der auch mit einer Doppellizenz ausgestattet war und in der ersten Mannschaft aushelfen konnte.

Die Bären starteten mit vier Niederlagen in Folge, ehe der erste Sieg eingefahren wurde. Die erhoffte Wende erfolgte leider nicht. Zum Ende der Hinrunde fanden sich die Bears auf Platz 6 mit nur zwei Siegen wieder.

Die Rückrunde begann wieder mit drei Niederlagen. Das Abstiegsgepenst machte sich



Der eine bleibt, der andere geht. Markus Pungercar (Mitte) wird Spielertrainer, Hannfrieder Briel (links) wechselt nach Köln.

ganz langsam bemerkbar. Der erste Sieg dann in Bonn beim Tabellendritten machte wieder Hoffnung. Doch schon in Paderborn bei den Mitabstiegsgefährdeten Panther gab's nichts zu holen.

Dann der nächste Paukenschlag, Spielertrainer Mimoun Quali trat vor den beiden entscheidenden Heimspielen gegen Osnabrück und Meppen zurück. Gegen Osnabrück gab das Team um Interims-Spielertrainer Markus Pungercar alles; leider ging das Spiel in den letzten zwei Minuten

knapp verloren. Der Abstieg war besiegelt. Der Sieg gegen Meppen war nur noch Kosmetikverbesserung.

Und auch die letzte Chance, vielleicht noch die Klasse zu halten, ist für die Hot Rolling Bears dahin. Ein Protest der SG Ahorn Panther Paderborn gegen eine Spielansetzungen bei ALBA Berlin wurde allerdings inzwischen zurückgenommen, so dass sich in der Tabelle keine Änderung ergibt, und die Hot Rolling Bears als Tabellenvorletzter nun endgültig abgestiegen sind.

Dieser Umstand bringt natürlich auch Klarheit und Planungssicherheit mit sich. Topscorer Markus Pungercar, der nach dem Rückzug von Spielertrainer Mimoun Quali für die letzten beiden Spiele die Verantwortung übernommen hatte, wird für die kommende Regionalliga-Saison als neuer Spielertrainer zur Verfügung stehen.

Als erste Aufgabe hat er sich intensive Gespräche mit den Spielern auf die Fahne geschrieben. Er will so schnell wie möglich zusammen mit dem Vorstand den Kader für die neue Saison festlegen.

Mit einem kann leider nicht mehr geplant werden. Hannfrieder Briel, der 19-jährige Nachwuchsspieler, der sich in der letzten Saison gut entwickelt hat und mit 255 Punkten Topscorer in der Rollstuhlasketball-Oberliga-West wurde, verlässt den Verein und schließt sich dem Zweitligisten ASV Bonn an.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Schade, dass Hannfrieder geht. Aber wir haben alle Verständnis dafür, dass er auch weiterhin in der 2. Liga spielen möchte“. Die Suche nach Ersatz für Briel wird nicht einfach sein.

„Sport vor Ort“ noch bis Samstag in der Rathaus-Galerie

Auf dem Vorplatz des Essener Rathauses geht es noch bis Samstag richtig sportlich zu. Zahlreiche Disziplinen werden im Rahmen der Aktion „Sport vor Ort“ von der „Rathaus-Galerie“ präsentiert. So zeigten bislang schon die „Event-Showbiker“, die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears und die Turner der GET ihr Können.

Heute und am Freitag (jeweils 16-19 Uhr) geht es weiter mit den Talenten des Essener Jugend Eiskunstlaufvereins. Zwar ohne Schlittschuhe, dafür aber mit Aerobic und Ballett. Der REV Gruga lädt zum Rollkunstlauf-Schnupperkurs ein, ehe es am Freitag in den Ring geht: Amateurboxer aus Essen nutzen den Tag für ein öffentliches Training.

Der Samstag (12.30-19 Uhr) zum Abschluss steht im Zeichen der Show: Von Zumba über Kickboxen bis hin zum Disco Dance. Den Abschluss macht die Dance Group „Rock in Dolls“.

Bears planen Kader für die neue Saison

Die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears planen den Kader für die kommende Regionalliga-Saison. In Zusammenarbeit mit dem Vorstand, hat der neue Spielertrainer Marcus Pungercar schon einige Zusagen erhalten.

Als Erster hat sich Jan-Mark Matthias zurückgemeldet, der wegen seiner beruflichen Weiterbildung zuletzt nicht dabei war. Auch die drei erfahrenen Spieler Jens Hillmann, Ahmet Dogan und Markus Schmitz, sowie Nachwuchsspieler Marcel Baumann haben ihre konkreten Zusagen gegeben. Offen sind noch die Gespräche mit Willem Eickelboom und Romario Biswane, mit Peter Grabosch und Michelle Maul.

Bears komplettieren langsam ihren Kader

Viele neue Spieler für die Regionalliga

Die Bemühungen des neuen Spielertrainers der Hot Rolling Bears, Markus Pungercar, zusammen mit dem Vorstand den Kader für die neue Regionalliga-Saison so schnell wie möglich zusammenzustellen, realisieren sich so langsam.

Als Erster hat sich Jan-Mark Matthias zurückgemeldet. Der 1,0-Punkte-Spieler wollte eigentlich schon in der letzten Saison wieder einsteigen. Doch seine berufliche Weiterbildung war ihm erst einmal vorrangiger, nun wird er aber definitiv in die Mannschaft zurückkehren.

Dann haben auch die drei erfahrenen Spieler wie Jens



Spielertrainer Markus Pungercar auf Spielauswahl

Hillmann, Ahmet Dogan und Markus Schmitz, sowie Nachwuchsspieler Marcel Baumann ihre konkreten Zusagen für die neue Saison in der Regionalliga gegeben.

Offen sind noch die Gespräche mit den beiden holländischen Spielern Willem Eickelboom und Romario Biswane, mit Peter Grabosch und der Nachwuchsspielerin Michelle Maul.

Aus der Zweiten Mannschaft, die in der Oberliga spielt, empfiehlt sich auch noch der eine oder andere Spieler für die erste Mannschaft. Also sieht es nach dem Abstieg gar nicht so schlecht aus für die Bären.

Hot Rolling Bears

Regionspokal – NRW 2015



Samstag, 20. Juni 2015

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears : RBG Dortmund

13.00 Uhr

RBG Dortmund : RSC Osnabrück 2

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears : RSC Osnabrück 2

Allbau


Stauder

RWE

Sporthalle:

**Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**

Eintritt:

Erwachsene	3,00 €
Kinder und Jugendliche	1,50 €



WAZ vom 07.05.2015

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Grebert für Lebenswerk ausgezeichnet



Freude bei den Rollstuhl-Basketballern Hot Rolling Bears Essen. Ihr langjähriger Presse- und Hallensprecher Rainer Grebert

wurde bei der Sportmeisterehrung der Stadt Essen auf Vorschlag von OB Reinhard Paß „für sein Lebenswerk im Behindertensport mit der Plakette für hervorragende sportliche Leistungen“ ausgezeichnet. Moderator Werner Hansch fand anerkennende Worte: „Rainer Grebert hat mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit dazu beigetragen, dass Menschen mit Behinderungen Anerkennung, Wertschätzung und Respekt in unserer Gesellschaft erlangt haben.“

Der Bears-Kader steht

Erste Aufgabe der neu formierten Mannschaft ist der Regionalpokal

Die Handschrift von Spielertrainer Markus Pungercar bei den Rollstuhlbasketballern Hot Rolling Bears ist deutlich zu erkennen. Noch nie hat der Kader für die 1. Mannschaft so früh festgestanden. Er ist eben ein Mann von schnellen Taten und klaren Worten.

Nachdem Pungercar das Regionalligatteam übernommen hatte, wollte er so früh wie möglich Klarheit; und die hat er innerhalb von vier Wochen geschaffen. Die Mannschaft steht. Aus dem bisherigen

Zweitliga-Team hatten Jan-Mark Matthias, Jens Hillmann, Ahmet Dogan und Markus Schmitz, sowie Nachwuchsspieler Marcel Baumann schon frühzeitig ihre Zusagen gegeben.

Nun haben auch die beiden Holländer Willem Eickelboom und Romario Biswane und die Nachwuchsspielerin Michelle Maul zugesagt.

„Die Saison kann beginnen“, so Pungercar scherzhaft. Doch so unrealistisch ist seine Aussage nicht; denn schon am 20. Juni steigen die Bären in

heimischer Halle in den RBB Regionalpokal (vergleichbar mit dem Niederrhein-Pokal im Fußball) ein.

Sollten sie erfolgreich sein, dann ist die Sommerpause in diesem Jahr nicht ganz so lang. Die Finalrunde im Regionalpokal findet, ebenfalls in der Halle an der Katzenbruchstraße, am 13. September statt. Und dann steht auch schon die neue Saison unmittelbar vor der Tür.

Die Planungssicherheit der 1. Mannschaft hat auch auf das Nachwuchsteam abgefärbt.

Die Oberliga-Mannschaft der Bears ist ebenfalls komplett. Mark Möhlen wird, wie Pungercar, als Spielertrainer die Spieler in der neuen Spielzeit betreuen.

Vorsitzender Ronny Berger: „Ich bin stolz, dass fast alle Spieler den schweren Weg in die Regionalliga mit uns gehen und beim Ziel, dem Wiederaufstieg, mithelfen wollen. Das zeigt deutlich, dass wir bei der Zusammensetzung des Teams viel richtig gemacht haben und die Spieler sich wohl in der Bären-Familie fühlen.“



Die beiden Holländer Willem Eickelboom und Romario Biswane gehen auch in der kommenden Saison auf Punkttjagd für die Bears



Mark Möhlen wird künftig die Oberliga-Mannschaft der Bears als Spielertrainer betreuen.

Borbecker Nachrichten vom 22.05.2015

Grebert für sein Lebenswerk ausgezeichnet



Freude bei den Hot Rolling Bears: Ihr Presse- und Hallensprecher Rainer Grebert wurde bei der Sportmeisterehrung auf Vorschlag von Oberbürgermeister Reinhard Paß „für sein Lebenswerk im Behindertensport mit der Plakette für hervorragende sportliche Leistungen“ ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte Moderator Werner Hansch sein außergewöhnliches Engagement als Freund und Fürsprecher behinderter Athleten, sowohl bei Special Olympics Deutschland, als auch bei den Hot Rolling Bears. Und Hansch weiter: „Rainer Grebert hat mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit dazu beigetragen, dass Menschen mit Behinderungen Wertschätzung und Respekt in unserer Gesellschaft erlangt haben“.

Kader der Bears steht

Rollstuhlbasketball

Am 20. Juni Pokalspiel

Die Handschrift von Markus Pungercar, Spielertrainer der Hot Rolling Bears, ist bereits zu erkennen. Er hat die Rollstuhl-Basketballer nach dem Abstieg in die Regionalliga übernommen und wollte so früh wie möglich Klarheit über den Kader haben. Die hat er jetzt. Aus dem früheren Zweitliga-Aufgebot haben Jan-Mark Matthias, Jens Hillmann, Ahmet Dogan und Markus Schmitz sowie Nachwuchsspieler Marcel Baumann zugesagt. Hinzu kommen die Holländer Willem Eickelboom und Romario Biswane sowie Talent Michelle Maul. „Die Saison kann beginnen“, scherzt Pungercar. Am 20. Juni steigen die Bären in eigener Halle in den Regionalpokal ein. Sollten sie erfolgreich sein, geht es in die Pokal-Finalrunde, die ebenfalls an der Katzenbruchstraße am 13. September stattfindet.

Der Bären-Vorsitzende Ronny Berger ist zufrieden: „Ich bin stolz, dass fast alle Spieler den schweren Weg in die Regionalliga mit uns gehen und beim gemeinsamen Ziel Wiederaufstieg mithelfen wollen.“

Zurück in Liga zwei

Schon am Samstag, 20. Juni, hoffen die Hot Rolling Bears auf einen Neuanfang im Regionspokal

Am kommenden Samstag, 20. Juni, ab 11 Uhr, beginnt für die Hot Rolling Bears der erste Schritt auf dem Weg zurück in die zweite Bundesliga. Das Team der Essener trifft in heimischer Sporthalle (Nordost Gymnasium, Katzenbruchstr. 77) in der Vorrunde des Regionspokals (vergleichbar mit dem Niederrheinpokal im Fußball) auf die Teams der RBG Dortmund und des RSC Osnabrück II.

Nachdem die Essener die Kaderplanung eigentlich schon abgeschlossen hatten, hat sich für alle überraschend Nachwuchstalent Marcel Baumann entschlos-



Der direkte Wiederaufstieg ist das Ziel: Am kommenden Samstag startet der Regionspokal.

Foto: Grebert/LK

das einzige Problem, womit sich die Verantwortlichen in den letzten Woche intensiv beschäftigen mussten bzw. müssen. Wie so häufig nach einem sportlichen Abstieg kommen anschließend die finanziellen Probleme hinzu. Zwar ist es gelungen, den überwiegenden Teil der Sponsoren für das „Projekt Wiederaufstieg“ zu gewinnen, doch sind es leider nicht alle.

1. Vorsitzender Ronny Berger: „Wir können verstehen, dass es in unserer Stadt viele Vereine gibt, bei denen es auch nicht gut läuft und die vom Weggang von Geldgebern und Unterstützern hart getroffen werden, doch ist es schon traurig zu sehen, dass einige nur darauf gewartet haben, dass wir absteigen um ihr Engagement nach unten zu schrauben oder ganz zu beenden. Wir führen zwar viele Gespräche, doch ist bisher das Ergebnis ernüchternd.“

Wer die Bears auf dem Weg

zurück in die zweite Bundesliga unterstützen möchte kann den Verein unter Ronny.Berger@hotrollingbears.de jederzeit kontaktieren.

BÜRGERREPORTER



lokalkompass.de

Unsere Heimatadresse im Netz:



Rainer Grebert gehört zu den über 1.500 Bürger Reporter(inn)en, die unsere Nachrichten-Community lokalkompass.de mit interessanten Themen bereichern. www.lokalkompass.de/nordanzeiger

SPIELPLAN

- 11 Uhr, Hot Rolling Bears vs. RBG Dortmund.
- 13 Uhr, RBG Dortmund vs. RSC Osnabrück II
- 15 Uhr, Hot Rolling Bears vs. RSC Osnabrück II

sen, den Bears den Rücken zu kehren und zukünftig für den Stadtrivalen aus Kupferdreh zu spielen.

Dadurch ist Bears Trainer Markus Pungercar kurzfristig gezwungen umzudisponieren, da er wie alle im Umfeld vom Verbleib des Youngsters ausgegangen war. Dazu der Trainer der Bears: „Es kam

für uns schon überraschend, da wir fest mit ihm geplant hatten und nun die ‚neuen‘ Spieler schneller an das Team herangeführt werden müssen. Eigentlich wollten wir einigen Spielern noch etwas Pause gönnen, doch wird es auch so gehen müssen.“

Doch das ist leider nicht

Die Bären sind wieder los

Rollstuhlbasketballer starten in die Vorbereitung

Am Samstag, 20. Juni, beginnt für die Hot Rolling Bears ab 11 Uhr der erste Schritt auf dem Weg zurück in die zweite Bundesliga. Das Team der Essener trifft in heimischer Sporthalle (Nordost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 77) in der Vorrunde des Regionspokals (vergleichbar mit dem Niederrheinpokal im Fußball) auf die Teams der RBG Dortmund und des RSC Osnabrück 2.

Spielplan: 11 Uhr: Hot Rolling Bears - RBG Dortmund, 13 Uhr: RBG Dortmund - RSC Osnabrück 2, 15 Uhr: Hot Rolling Bears - RSC Osnabrück 2

Nachdem die Essener die Kaderplanung eigentlich schon abgeschlossen hatten, hat sich für alle überraschend Nachwuchstalent Marcel Baumann entschlossen, den Bears den Rücken zu kehren und zukünftig für den Stadtrivalen aus Kupferdreh zu spielen.

Dadurch ist Bears-Trainer Markus Pungercar kurzfristig gezwungen umzudisponieren, da er wie alle im Umfeld vom Verbleib des Youngster ausgegangen war. Dazu der Trainer der Bears: „Es kam für uns schon überraschend, da wir

fest mit ihm geplant hatten und nun die neuen Spieler schneller an das Team heran geführt werden müssen. Eigentlich wollten wir einigen Spielern noch etwas Pause gönnen, doch wird es auch so gehen müssen“.



Peter Grabosch und Jens Hillmann in Aktion

Bears starten Weg zurück

Rollstuhlbasketball Regionspokal

Am kommenden Samstag ab 11 Uhr beginnt für die Hot Rolling Bears der erste Schritt auf dem Weg zurück in die zweite Bundesliga. Das Team der Essener trifft in heimischer Sporthalle (Nordost Gymnasium, Katzenbruchstr. 77) in der Vorrunde des Regionspokals auf die Teams der RBG Dortmund und des RSC Osnabrück 2. Nachdem die Essener die Kaderplanung eigentlich schon abgeschlossen hatten, hat sich für alle überraschend Nachwuchstalente Marcel Baumann entschlossen, den Bears den Rücken zu kehren und zukünftig für den Stadtrivalen aus Kupferdreh zu spielen. Dadurch ist Bears-Trainer Markus Pungercar kurzfristig gezwungen umzudisponieren, da er wie alle im Umfeld vom Verbleib des Youngster ausgegangen war. Dazu der Trainer der Bears: „Es kam für uns schon überraschend, da wir fest mit ihm geplant hatten und nun die „neuen“ Spieler schneller an das Team heran geführt werden müssen. Eigentlich wollten wir einigen Spielern noch etwas Pause gönnen, doch wird es auch so gehen müssen“.

ROLLSTUHLBASKETBALL

Bears kämpfen um Regionspokal

Die Hot Rolling Bears kämpfen an diesem Samstag um den Regionspokal in der Sporthalle des Nordost-Gymnasiums. Um 11 Uhr treffen die Rollstuhlbasketballer auf RBG Dortmund, um 15 Uhr geht es gegen den RSC Osnabrück II. Zuvor kommt es zum Duell Dortmund gegen Osnabrück (13 Uhr).

KOMPAKT

Meldungen und Ergebnisse

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Hot Rolling Bears erreichen die Endrunde

Im Regionspokal hatten die Hot Rolling Bears Essen in der ersten Runde keine Probleme. In eigener Halle besiegten sie im ersten Spiel den Ligakonkurrenten RBG Dortmund klar mit 71:51 (21:8, 13:19, 17:10, 20:14). Genauso deutlich fiel auch das zweite Ergebnis gegen den Oberligisten RSC Osnabrück aus; die Bears gewannen mit 69:43 (16:11, 18:14, 19:4, 16:14). Mit diesen Siegen ziehen die Bears in die Endrunde ein, die am 13. September in der helmschen Bären-Halle stattfindet.

Punkte gegen DO: Hillmann (15), Dogan (14), Biswane (14), Maul (9), Schmitz (8), Möhlen (4). **Gegen Osnabrück:** Biswane (20), Dogan (17), Hillmann (8), Eikelboom (6), Boztepe (6), Schmitz (4), Maul (4), Sayili (2), Karpa (2).

Kein zweites Team mehr in der Oberliga

Durch den plötzlichen und unerwarteten Weggang von Nachwuchsspieler Marcel Baumann, entschlossen sich die Bears, die zweite Mannschaft vom Spielbetrieb in der Oberliga zurückzuziehen. Somit hat Spielertrainer Markus Pungercar nur eine einzige, dafür aber für die Regionalliga schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung. Pungercar: „Ich glaube, dass wir eine gute Regionalliga-Mannschaft für die kommende Saison haben, ich bin sehr zuversichtlich.“





Der Holländer Romario Biswane entwickelt sich zum Spiel-
macher; mit insgesamt 34 Punkten trug er zu den Pokalsiegen bei.

Runde 1 geschafft

Bears erfolgreich im Pokal

Im Rollstuhlbasketball-Regionspokal hatten die Hot Rolling Bears in der ersten Runde keine Probleme. In eigener Halle besiegten sie im ersten Spiel den Ligakonkurrenten RBG Dortmund klar mit 71:51 (21:8, 13:19, 17:10, 20:14). Genauso deutlich fiel auch das zweite Ergebnis gegen den Oberligisten RSC Osnabrück aus; die Bears gewannen mit 69:43 (16:11, 18:14, 19:4, 16:14).

Durch den plötzlichen Weggang von Nachwuchsspieler Marcel Baumann entschlossen sich die Bears, die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb in der Oberliga zurückzuziehen. Somit hat Spielertrainer Markus Pungercar nur eine einzige, dafür aber für die Regionalliga schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung.

Und die spielte in der ersten Pokalrunde sehr ordentlich zusammen. Dazu Markus Pungercar: „Ich glaube, dass wir eine gute Regionalliga-Mannschaft für die kommende Saison haben. Eine kleine Standortbestimmung haben wir heute im Pokal erlebt. Dortmund ist Ligakonkurrent und Osnabrück spielt stark in der Oberliga. Ich bin sehr zufrieden und zuversichtlich.“

Die Punkte erzielten gegen Dortmund: Hillmann (15), Dogan (14), Biswane (14), Maul (9), Schmitz (8), Möhlen (4). Gegen Osnabrück: Biswane (20), Dogan (17), Hillmann (8), Eikelboom (6), Boztepe (6), Schmitz (4), Maul (4), Sayili (2), Karpa (2).

Nun ziehen die Bears in die Endrunde zum Regionspokal am 13. September ein.



Der Holländer Romario Biswane entwickelt sich mehr und mehr zum Spielmacher; mit starkem Spiel und insgesamt 34 Punkten trug er zu beiden Pokalsiegen bei. Aufn.: H. J. Twiehaus

Keine Probleme für die Hot Rolling Bears

Erste Runde beim Rollstuhlbasketball-Regionspokal

Im Rollstuhlbasketball-Regionspokal 2015 hatten die Hot Rolling Bears Essen in der ersten Runde keine Probleme. In eigener Halle besiegten sie im ersten Spiel den Ligakonkurrenten RBG Dortmund klar mit 71:51 (21:8, 13:19, 17:10, 20:14).

Genauso deutlich fiel auch das zweite Ergebnis gegen den Oberligisten RSC Osnabrück aus; die Bears gewannen mit 69:43 (16:11, 18:14, 19:4, 16:14).

Die Punkte erzielten gegen Dortmund: Hillmann (15), Dogan (14), Biswane (14), Maul (9), Schmitz (8), Möhlen (4); und gegen Osnabrück: Biswane (20), Dogan (17), Hillmann (8), Eikelboom (6), Boztepe (6), Schmitz (4), Maul (4), Sayili (2), Karpa (2).

Mit diesen beiden Siegen

ziehen die Bears in die Endrunde zum Regionspokal ein. Die findet am 13. September 2015 in heimischer Bären-Halle statt.

Durch den plötzlichen und unerwarteten Weggang von Nachwuchsspieler Marcel Baumann (wie berichtet) entschlossen sich die Bears, die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb in der Oberliga zurückzuziehen. Somit hat Spielertrainer Markus Pungercar nur eine einzige, dafür aber für die Regionalliga schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung.

Und die spielte in der ersten Pokalrunde schon sehr ordentlich zusammen. Dazu Markus Pungercar: „Ich glaube, dass wir eine gute Regionalliga-Mannschaft für die kommende Saison haben. Eine kleine Standortbestim-

mung haben wir heute im Pokal erlebt. Dortmund ist Ligakonkurrent und Osnabrück spielt stark in der Oberliga. Ich bin sehr zufrieden und zuversichtlich.“

Die Bären gehen nun in die Sommerpause. Nach den Ferien geht's dann los mit den Vorbereitungen auf die Pokalendrunde. Und im Oktober stehen dann die ersten Punktspiele in der Regionalliga an.

Ergebnisse (komplett)

Regionspokal in Essen:

Hot Rolling Bears - RBG Dortmund: 71:51 (21:8, 13:19, 17:10, 20:14)

RBG Dortmund - RSC Osnabrück 2: 68:61 (13:16, 22:14, 16:18, 17:13)

RSC Osnabrück - Hot Rolling Bears: 43:69 (11:16, 14:18, 4:19, 14:16)

Bears meistern erste Pokalrunde souverän

Lokalkompass: BürgerReporter Rainer Grebert berichtet vom Rollstuhlbasketball

Im Rollstuhlbasketball-Regionspokal 2015 hatten die Hot Rolling Bears Essen in der ersten Runde keine Probleme. In eigener Halle besiegten sie im ersten Spiel den Ligakonkurrenten RBG Dortmund klar mit 71:51 (21:8, 13:19, 17:10, 20:14). Genauso deutlich fiel auch das zweite Ergebnis gegen den Oberligisten RSC Osnabrück aus; die Bears gewannen mit 69:43 (16:11, 18:14, 19:4, 16:14). Die Punkte erzielten gegen Dortmund: Hillmann (15), Dogan (14), Biswane (14), Maul (9), Schmitz (8), Möhlen (4); und gegen Osnabrück: Biswane (20), Dogan (17), Hillmann (8), Eikelboom (6), Boztepe (6), Schmitz (4), Maul (4), Sayili (2), Karpa (2).

Mit diesen beiden Siegen ziehen die Bears in die Endrunde zum Regionspokal ein. Die findet am 13. September 2015 in heimischer Bären-Halle statt. Durch den plötzlichen und unerwarteten Weggang von Nachwuchsspieler Marcel

Baumann (wir berichteten) entschlossen sich die Bears, die 2. Mannschaft vom Spielbetrieb in der Oberliga zurückzuziehen.

Somit hat Spielertrainer Markus Pungercar nur eine einzige, dafür aber für die Regionalliga schlagkräftige Mannschaft zur Verfügung. Und die spielte in der ersten Pokalrunde schon sehr ordentlich zusammen. Dazu Markus Pungercar: „Ich glaube, dass wir eine gute Regionalliga-Mannschaft für die kommende Saison haben. Eine kleine Standortbestimmung haben wir heute im Pokal erlebt. Dortmund ist Ligakonkurrent

und Osnabrück spielt stark in der Oberliga. Ich bin sehr zufrieden und zuversichtlich.“ Die Bären gehen nun in die Sommerpause. Nach den Ferien geht's dann los mit den Vorbereitungen auf die Pokalendrunde. Und im Oktober stehen dann die ersten Punktspiele in der Regionalliga an.



lokalkompass.de

Unsere Heimatadresse im Netz



Aus unserer Nachrichten-Community lokalkompass.de/essen-steele berichtet Rainer Grebert.

Stadtgespräch

Sie gelten als „**Oscar des Breiten-sports**“ und honorieren das soziale Engagement der Vereine: die „**Sterne des Sports**“. Insgesamt acht Vereine aus Essen hatten sich um den „Stern des Sports“ in Bronze beworben. Das Rennen für sich entschieden hat der **TLV Germania 1901** aus Übrerruhr. Mit einem Integrationskonzept für Kinder und Jugendliche wusste er die fünfköpfige Jury um den Kultur- und Sportdezernenten **Andreas Bomheuer** zu überzeugen. Weitere Jurymitglieder waren neben dem Vorstandsvorsitzenden der Geno-Bank, **Heinz-Georg Anschott**, noch **Wolfgang Rohrberg**, Geschäftsführer des Essener Sportbundes, Tennisspielerin **Sabine Schmitz** sowie der ehemalige Weltklasse-Kanute **Jan Schäfer**.

Der Lohn für die Germania: 1500 Euro Preisgeld und der „Große Stern des Sports“ in Bronze und damit das Ticket für den NRW-Landesentscheid am 23. September. Knapp dahinter landete der Sport Club Printrup 05/21 auf dem zweiten Rang. Platz drei geht an die Hockey-Abteilung vom **ETB Schwarz-Weiß Essen**, die sich des Themas „sexuali-



Heinz-Georg Anschott (l.) mit Vertretern des Siegers TLV Germania aus Übrerruhr: Elfie Ettelt, Georg Neuser, Tim Husel und Reiner Proplesch (v.l.). FOTO: GEORG LUKAS

sierte Gewalt im Sport“ angenommen hatte. Dieses Engagement honorierte die Jury mit 500 Euro Preisgeld. Zur Siegerehrung waren auch die drei nächstplatzierten Vereine eingeladen. Jeweils 250 Euro gingen an den **TC Grün-Weiß-Schönebeck**, den **Turnverein Karnap** und die **Hot Rolling Bears aus Altenessen**.

★★★

Steeler Kurier vom 26.08.2015

**DIE MEINUNG UNSERER
BÜRGERREPORTER**



Die „Bears“ greifen an

„In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga rückt für die Hot Rolling Bears Essen der erste Spieltag der neuen Saison langsam näher. Das erste Ligaspiel gegen RSC Osnabrück ist zwar erst am 03.10.2015 auswärts, doch schon am 13.09.2015 müssen die Bären in der Endrunde des Regions-Pokals in eigener Halle antreten“, verrät unser **BürgerReporter Rainer Grebert** in seinem Vorschau-Beitrag, den man in unserer Nachrichten-Community Lokalkompass in voller Länge nachlesen kann. Hier gibt's den Bericht: www.lokalkompass.de/575983.

Beiträge von BürgerReportern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Die Beiträge finden Sie unter www.lokalkompass.de/essen-steele. Lokalkompass.de ist die Nachrichten-Community des STEELER KURIERS.



Hot Rolling Bears

Saisoneneröffnung 2015/2016



Sonntag, 30. Aug. 2015

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Roller Bull Liege

13.00 Uhr

Hot Rolling Bears 2

vs.

Basket Bears Krefeld



Allbau


Stauder

RWE

Sporthalle:

Nordost Gymnasium

Katzenbruchstr. 77

45141 Essen



WAZ vom 28.08.2015

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

Testspiel: Hot Rolling Bears - Roller Bulls
Lüttich (15, Nord-Ost-Gymnasium).

KOMPAKT

Meldung & Ergebnisse

ROLLSTUHLBASKETBALL

Bears feiern gegen Lüttich Saisoneroöffnung

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga rückt der erste Spieltag für die Hot Rolling Bears allmählich näher. Die Essener starten ihren Punktekampf gegen den RSC Os-nabrück am 3. Oktober, doch schon zuvor am 13. September müssen sie in der Endrunde des Regions-Pokals in eigener Halle antreten. Zur offiziellen Saison-eröffnung kommen an diesem Sonntag die „Roller Bulls Liege“ aus Lüttich, der Wunschgegner des Spielertrainers Marcus Pungertar, in die Halle des Nord-Ost Gymnasiums (15 Uhr). Als Absteiger aus der ersten deutschen Bundesliga ist der Zweitligist ein echter Prüfstein für die Bears.



Erster Bären-Test

Roller Bulls Liège zu Gast bei den Hot Rolling Bears

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga rückt für die Hot Rolling Bears Essen der erste Spieltag der neuen Saison näher. Das erste Ligaspiel beim RSC Osnabrück ist zwar erst am 3. Oktober, doch schon am 13. September müssen die Bären in der Endrunde des Regions-Pokals in eigener Halle antreten.

Spielertrainer Markus Pungercar will frühzeitig mit intensivem Training in die neue Saison einsteigen. Deshalb kommt die Saisonöffnung früher als in den letzten Jahren. Dazu hat sich Pungercar wieder einmal die „Roller Bulls Liège“ als Gast gewünscht.

Anwurf ist am kommenden Sonntag um 15 Uhr in der Sporthalle des Nordost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße. Die Bulls, die eigentlich in Sankt Vith an der belgischen Grenze zu Hause sind, tragen ihre Spielé schon seit vielen



Spielertrainer Markus Pungercar hat mit den Roller Bulls Liège den Wunschgegner zur Saisonöffnung
Foto: HRB

Jahren in Lüttich aus.

Der Bundesliga-Absteiger ist ein echter Prüfstein für die Bears, die ja schon im Juni Schlagkraft bewiesen hatten. Durch zwei klare Siege gegen den Ligakonkurrenten RBG Dortmund und den Oberligisten RSC Osnabrück zogen sie in die Endrunde zum Regionspokal ein. An diese guten Leistungen will die Mannschaft natürlich anknüpfen und dem Gast aus Belgien ein ebenbürtiger Partner sein.

Am Vormittag werden sich die beiden Teams schon in einem Trainingsspiel „beschnuppern“. Um 13 Uhr trifft dann das Nachwuchsteam der Bears, das in dieser Saison nicht am Ligabetrieb teilnimmt, in einem Freundschaftsspiel auf die ebenfalls „ligalosen“ Basket Bears aus Krefeld. Für beide Mannschaften eine gute Gelegenheit sich über den Trainingsbetrieb hinaus zu präsentieren.

„Stern des Sports“ leuchtet über TLV Germania

Geno Bank zeichnet Leichtathleten aus - weitere Vereine geehrt

Sie gelten als „Oscar des Breitensports“ und honorieren das soziale Engagement der Vereine und den gesellschaftlichen Einsatz. Und es gibt sie in Gold, Silber und Bronze: Die „Sterne des Sports“.

Initiatoren des wohl bedeutendsten Breitensportpreises in Deutschland sind der Deutsche Olympische Sportbund und die Gruppe der Genossenschaftsbanken. Träger des Wettbewerbs auf lokaler Ebene ist die Geno Bank. In ihren Räumlichkeiten erfolgte die Bekanntgabe und Auszeichnung der Ortssieger.

Insgesamt acht Vereine aus dem gesamten Stadtgebiet hatten sich um den „Stern des Sports“ in Bronze beworben, von denen sechs die Ausschreibungsbedingungen erfüllten. Das Rennen für sich entschieden hat der TLV

Germania 1901 aus Überrohr. Mit einem ganzheitlichen Integrationskonzept für Kinder und Jugendliche wusste er die fünfköpfige Jury um den Kultur-, Sport- und Integrationsbeigeordneten Andreas Bomheuer zu überzeugen.

Weitere Jurymitglieder waren neben dem Vorstandsvorsitzenden der Geno Bank, Heinz-Georg Anschott, noch Wolfgang Rohrberg, Geschäftsführer des Essener Sportbundes, Sabine Schmitz, Tennisspielerin mit deutschen und internationalen Titeln sowie Jan Schäfer, ehemaliger Weltklasse-Kanute.

Der TLV Germania 1901 zählt aktuell mehr als 200 Nachwuchs-Leichtathleten in seinen Reihen, darunter junge Flüchtlinge, gehörlose Sportler oder verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Ihnen allen bietet Germania nicht nur eine sportliche Heimat, sondern

beispielsweise auch schulische Hilfsangebote. Kooperationen bestehen dazu mit einem Gymnasium und der Jugendhilfe Adler. Der Lohn für die Germania: 1.500 Euro Preisgeld und der „Große Stern des Sports“ in Bronze und damit das Ticket für den NRW-Landesentscheid am 23. September 2015.

Knapp dahinter landete der Sport Club Frintrop 05/21 auf dem zweiten Rang. Der Verein hatte sich mit dem Projekt „Frintrop lebt - Sport und Begegnung am Schemmannsfeld“ beworben. Das Thema: Behinderte und nicht-behinderte Menschen über den Sport zusammenführen, ein noch besseres Miteinander schaffen und die Lebensqualität im Stadtteil verbessern. Mit dem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro dürfte sich jetzt der eine oder andere bislang unerfüllte Wunsch verwirklichen lassen. Platz 3 geht an die Hockey-Abteilung vom ETB

Schwarz-Weiß Essen. Der Verein hat sich des Themas „sexualisierte Gewalt im Sport“ angenommen und leistet hier vorbildliche und bislang eher seltene Präventionsarbeit. Dieses Engagement honorierte die Jury mit 500 Euro Preisgeld.

Zur Siegerehrung, die von Professor Jan Kirschniok am Klavier musikalisch umrahmt wurde, waren auch die drei nächstplatzierten Vereine eingeladen. Ihre Vertreter mussten nach Prämierung und abschließendem lockeren Beisammensein nicht mit leeren Händen nach Hause gehen. Jeweils 250 Euro gab von der Geno Bank für den TC Grün-Weiß-Schönebeck (Thema „Tennis als Team sport“), den Turnverein Karnap (Aktion „Leben ohne Partner meistern“) und die Hot Rolling Bears aus Altenessen (Projekt „Rollstuhl-Basketballmannschaft aus behinderten und nicht-behinderten Sportlern“).

Doppelauftakt für Bears

Rollstuhl-Regionalligist startet Vorbereitung am 30. August

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga rückt für die Hot Rolling Bears Essen der erste Spieltag der neuen Saison langsam näher. Das erste Ligaspiel gegen RSC Osnabrück ist zwar erst am 3. Oktober auswärts, doch schon am 13. September müssen die Bären in der Endrunde des Regions-Pokals in eigener Halle antreten.

Spielertrainer Markus Pungercar will frühzeitig mit einem intensiven Training in die neue Spielzeit einsteigen. Deshalb kommt die Saison-eröffnung früher als in den letzten Jahren: Am Sonntag, 30. August, treten die Hot Rolling Bears um 15 Uhr gegen Roller Bulls Liege aus Lüttich an.

Noch vorher, um 13 Uhr, spielt die Zwote gegen die Basket Bears aus Krefeld. Veranstaltungsort ist wie gewohnt die heimische „Bären-Halle“ des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.

Dazu hat sich Pungercar wieder die Roller Bulls als Gast gewünscht. Die Bulls tragen ihre Spiele schon seit



Hat sich die Roller Bulls als Gast gewünscht: Spielertrainer Markus Pungercar. Foto: Bears

vielen Jahren in Lüttich aus. Als Absteiger aus der ersten Deutschen Bundesliga ist der nun Zweitligist ein echter Prüfstein für die Bears. Am Vormittag werden sich die beiden Teams schon in einem Trainingsspiel „beschnuppern“.

Absteiger Roller Bulls als Prüfstein

Um 13 Uhr wird dann das Nachwuchsteam der Bears, das in dieser Saison nicht am Ligabetrieb teilnimmt, in einem Freundschaftsspiel auf die ebenfalls „ligalosen“ Basket Bears aus Krefeld treffen. Für beide Mannschaften eine gute Gelegenheit, sich über den Trainingsbetrieb hinaus zu präsentieren.

Vorstellung Team I gegen Lüttich

Um 15 Uhr wird sich das Regionalliga-Team der Bears den Fans für die neue Saison mit dem Spiel gegen die Bulls aus Lüttich vorstellen.

Bears halten lange mit

Rollstuhl-Basketball Vorbereitung

Zur Saisoneroöffnung der Hot Rolling Bears hatten nur wenige Zuschauer den Weg in die „Bären-Halle“ gefunden. Hallensprecher Rainer Grebert machte das Wetter dafür verantwortlich. Aber die Fans, die den Weg zum Saisonstart in die Halle gefunden hatten, erlebten „Rollstuhlbasketball vom Feinsten“. Zu Gast waren die Roller Bulls Liege (Lüttich). Das Team ist zwar gerade aus der Deutschen Bundesliga abgestiegen, aber immer noch mit belgischen Nationalspielern besetzt. Und die ließen ihr Können das eine oder andere Mal aufblitzen. Schnelles Spiel, schnelle Kombinationen, sichere Korbleger brachten die Bears immer wieder in arge Bedrängnis.

Drei Viertel hielten die Bears gut mit. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatten sie sich auf das schnelle Spiel der Belgier eingestellt und gingen mit „nur“ 15 Punkten Rückstand in das letzte Viertel. Dann verließen den Regionalligisten die Kräfte. Trainer Markus Pungercar musste immer wieder wechseln, konnte aber dann das klare Endergebnis von 43:72 nicht verhindern.

Schon in 14 Tagen können die Bears dann den Teamgeist beweisen. Am 13. September kommen zum Finale des Regions-Pokal mit Baskets 96 Rahden und ASV Bonn zwei Mannschaften an die Katzenbruchstraße, die ebenfalls die ersten beiden Pokalrunden als Sieger überstanden haben.

Kein Auftakt nach Maß

Bears verlieren zum Saisonauftakt gegen Lüttich

Zur Saisonöffnung der Hot Rolling Bears hatten nur wenige Zuschauer den Weg in die „Bären-Halle“ gefunden. Aber die Fans, die den Weg zum Saisonstart in die Halle gefunden hatten, erlebten „Rollstuhlbasketball vom Feinsten“. Zu Gast waren die Roller Bulls Liege (Lüttich).

Das Team ist zwar gerade aus der ersten Deutschen Bundesliga abgestiegen, aber immer noch mit belgischen Nationalspielern besetzt. Und die ließen ihr Können das eine oder andere Mal aufblitzen. Schnelles Spiel, schnelle Kombinationen, sichere Korbleger brachten die Bears immer wie-

der in arge Bedrängnis.

Drei Viertel hielten die Bears gut mit. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hatten sie sich auf das schnelle Spiel der Belgier eingestellt und gingen mit „nur“ 15 Punkten Rückstand in das letzte Viertel. Dann verließen den Regionalisten die Kräfte. Trainer Markus Pungercar musste immer wieder wechseln, konnte aber dann das klare Endergebnis von 43:72 nicht verhindern.

Dazu Pungercar: „Ich bin nicht unzufrieden mit der Leistung unserer Mannschaft. Wir waren seit gestern im Trainingslager, haben in drei Trainingseinheiten fast acht Stun-

den in der Halle verbracht, haben heute morgen schon ein Trainingsspiel gegen die Bulls absolviert und haben dann im Saisonöffnungsspiel alles gegeben. Mehr war nicht drin. Die Bulls haben mehrere Jahre 1. Bundesliga gespielt; der Kader ist unverändert, da ist der Klassenunterschied deutlich zu erkennen.“

Und weiter in Hinblick auf die neue Regionalliga-Saison: „Das Team zeigt gute Ansätze, taktische Vorgaben werden weitgehend eingehalten, jeder kennt mittlerweile seine Position; und was für mich am wichtigsten ist, die Spieler zeigen Teamgeist. Mir ist für die bevorstehenden Pflichtspiele

nicht bange“.

Schon in 14 Tagen können die Bears dann den Teamgeist beweisen. Am 13. September kommen zum Finale des Regions-Pokal mit Baskets 96 Rahden und ASV Bonn zwei Mannschaften an die Katzenbruchstraße, die ebenfalls die ersten beiden Pokalrunden als Sieger überstanden haben und nun um den Einzug in die Hauptrunde des DRS-Pokals kämpfen.

Gute Nachrichten gibt es auch von der 2. Mannschaft. In einem Vorspiel unterlagen die Nachwuchs-Bären erst in den letzten Sekunden knapp den Gästen von Basket Bears Krefeld mit 29:33.

Hot Rolling Bears e. V. Finalrunde - Regionspokal

Sonntag, 13.09.2015

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Baskets 96 Rahden 2

13.00 Uhr

Baskets 96 Rahden 2

vs.

ASV Bonn 2

15.00 Uhr

ASV Bonn 2

vs.

Hot Rolling Bears



VORWEG GEHEN

Allbau
mein Zuhause in Essen

**Sporthalle:
Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**



WAZ vom 11./12.09.2015

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

Regions-Pokalfinale Nord-Ost-Gymnasium: Hot Rolling Bears - Baskets Rahden II (11), Hot Rolling Bears - ASV Bonn II (15).

TERMINE

Rollstuhl-Basketball. Der Drittligist Hot Rolling Bears will an diesem Sonntag über das Finale im Regionspokal in die Hauptrunde des nationalen Pokals einziehen. Turnier-Gegner im Nord-Ost-Gymnasium sind die klassengleichen Baskets Rahden II (11 Uhr) sowie der ASV Bonn II (15 Uhr).





Der neue Mannschaftskapitän Jens Hillmann (re) will unbedingt in die nächste Pokalrunde.

Hot Rolling Bears im Finale des Regionspokals

Gute Chancen zum Einzug in die Hauptrunde

Im Rollstuhlbasketball stehen die Hot Rolling Bears mit einem Bein in der ersten Hauptrunde des DRS-Pokals. Dazu müssen sie allerdings im Finale des Regionspokals die beiden Liga-Kontrahenten aus Rahden und Bonn besiegen.

Das Finale steigt am Sonntag, 13. September. Um 11 Uhr treten die Hot Rolling Bears gegen die Baskets 96 Rahden 2 an, danach folgt die Partie zwischen den Baskets 96 Rahden und ASV Bonn 2. Um 15 Uhr dann das zweite Spiel der Hot Rolling Bears Essen gegen ASV Bonn 2, alles in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymna-

siums, Katzenbruchstraße 77.

Bears-Trainer Markus Pungercar spricht von „lösbaren Aufgaben“. Beide Gegner sind, wie die Bears, Regionalligisten; also gibt's Spiele auf Augenhöhe.

Gegen Bonn treffen die Bären auf „alte Bekannte“. Mit den beiden Nachwuchsspielern Joel Schaaake und Hannfrieder Briel, die beide in der vorletzten bzw. letzten Saison von Essen nach Bonn wechselten, stehen im Team der Gäste, trotz ihres jugendlichen Alters (beide 19), zwei schon erfahrene und ausgekochte Spieler.

„Vielleicht ist das auch ein Vorteil für uns; wir kennen

Joel und Hannfrieder gut“, so der Kommentar von Pungercar. Und weiter: „Ein zusätzlicher Vorteil für uns ist natürlich unser Heimrecht. Wir hoffen, dass uns viele Fans unterstützen.“

Nach Trainingslager und Testspiel gegen Lüttich haben die Bears ihr Training auf den Pokal fokussiert. Dazu der neue „Bären-Kapitän“ Jens Hillmann: „Wir wollen im Pokal unbedingt weiterkommen, um unseren Fans weitere Heimspiele zu zeigen. Die Chancen stehen gut, wir haben gut trainiert, haben zurzeit keine Verletzungssorgen, alle Spieler sind an Bord“.

KOMPAKT

Meldung und Ergebnisse

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Bears ziehen souverän in zweite Pokalrunde ein

Rollstuhlbasketball-Regionalligist Hot Rolling Bears Essen steht in der Hauptrunde des Deutschen Pokals (DRS-Pokal). In zwei nie gefährdeten Begegnungen im Finale des Regions-Pokals schlugen die Bears die beiden Liga-Konkurrenten Baskets 96 Rahden mit 53:41 (14:13, 19:6, 9:8, 11:14) und ASV Bonn mit 48:38 (11:13, 15:8, 11:6, 11:11).

In beiden Partien hatten die Gastgeber zunächst Schwierigkeiten, ins Spiel zu kommen. Im zweiten und dritten Spielabschnitt drehten sie dann auf, erzielten Punkt um Punkt und kamen so zu zwei verdienten Siegen. „Ich bin mit der Leistung sehr zufrieden. Wir stehen zwar erst am Anfang der Saison, haben aber gezeigt, dass wir schon als Mannschaft ganz gut zusammengewachsen sind“, so Trainer Markus Pungercar.

In der Pokal-Hauptrunde am 8. November in eigener Halle warten mit Erstligaabsteiger Jena Caputs, Zweitligist ASV Bonn und dem Deutschen Vizemeister Oettinger RSB Team schwere Aufgaben auf die Bears. Doch zuvor beginnt der Spielbetrieb in der Regionalliga am 03. Oktober in Osnabrück.

Die Punkte für die Bears

Gegen Rahden: Hillmann (13), Biswane (11), Eikelboom (10), Schmitz (8), Dogan (7), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Sayili, Möhlen.

Gegen Bonn: Dogan (15), Pungercar (12), Biswane (10), Hillmann (6), Eikelboom (4), Boztepe (2), Maul, Karpa, Schmitz, Sayili, Möhlen.



Schwere Brocken warten

Bears siegen im Pokal gegen Rahden und Bonn

Rollstuhlbasketball-Regionalligist Hot Rolling Bears steht in der Hauptrunde des Deutschen Pokals. In zwei nie gefährdeten Begegnungen im Finale des Regions-Pokals schlugen die Bears die beiden Liga-Konkurrenten Baskets 96 Rahden mit 53:41 (14:13, 19:6, 9:8, 11:14) und ASV Bonn mit 48:38 (11:13, 15:8, 11:6, 11:11).

In beiden Partien hatten die Gastgeber zunächst Schwierigkeiten, ins Spiel zu kommen. Die Nervosität, das Abtasten und Ausloten war dann aber jeweils mit Beginn des zweiten Viertels abgelegt; und die Bears zeigten, wer Herr in der „Bären-Halle“ ist.

Im zweiten und dritten Spielabschnitt drehten sie auf, erzielten Punkt um Punkt, verwalteten im letzten Viertel ihren Vorsprung und kamen so zu zwei verdienten Siegen.

Dazu Trainer Markus Pungercar: „Ich bin mit der heutigen Leistung sehr zufrieden. Wir stehen zwar erst am Anfang der Saison, haben aber gezeigt, dass wir schon als Mann-



Mannschaftskapitän Jens Hillmann führte die Hot Rolling Bears zum Pokalsieg.

schaft ganz gut zusammengewachsen sind“.

In der Pokal-Hauptrunde am 8. November in eigener Halle warten mit Erstligaabsteiger Jena Caputs, Zweitligisten ASV Bonn und dem Deutschen Vizemeister Oettinger RSB Team schwere Brocken auf die Bears.

Doch zuvor beginnt der Spielbetrieb in der Regionalliga am 3. Oktober in Osnabrück und am 11. Oktober mit

den beiden Heimspielen gegen Dortmund und Bonn.

Die Punkte im Regionspokal-Finale erzielten gegen Rahden: Hillmann (13), Biswane (11), Eikelboom (10), Schmitz (8), Dogan (7), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Sayili, Möhlen

gegen Bonn: Dogan (15), Pungercar (12), Biswane (10), Hillmann (5), Eikelboom (4), Boztepe (2), Maul, Karpa, Schmitz, Sayili, Möhlen

Nord-Anzeiger vom 30.09.2015



Bears starten in die Saison

Nachdem die Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen durch Siege im Regionspokal in die Hauptrunde des DRS-Pokals eingezogen sind und in Vorbereitungsspielen gute Erfolge erzielt haben, fällt nun der Startschuss in die neue Regionalliga-Saison. Die Bears müssen

ihr erstes Spiel auswärts bestreiten: Samstag, 3. Oktober, Anwurf 11 Uhr, RSC Osnabrück 2. Die ersten beiden Heimspiele in eigener „Bären-Halle“ bestreiten die Bears am 11. Oktober, 11 Uhr gegen Dortmund und um 15 Uhr gegen Bonn.

Foto: privat

WAZ vom 01./02.10.2015

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

Regionalliga: RSC Osnabrück II - Hot Rolling Bears (Sa., 11, Goethering).

Start in die Regionalliga-Saison

Rollstuhlbasketball Regionalliga. Hot Rolling Bears treten zunächst beim RSC Osnabrück an

Für die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears wird es am kommenden Wochenende wieder ernst. In der Regionalliga steht das erste Saisonspiel an, der erste Gegner ist die Zweitvertretung des RSC Osnabrück (Sa., 11 Uhr, Sporthalle Goethering). In Niedersachsen wollen die Essener den ersten Schritt in Richtung Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga machen.

„Der Einstieg in eine neue Saison ist eigentlich immer am schwersten“, weiß Bears-Spielertrainer Markus Pungercar, der mit seiner Mannschaft in dieser Saison bereits erfolgreich war: Im Regionspokal gab es zwei Siege gegen die Ligakonkurrenten Rahden (53:41) und Bonn (48:38), weshalb die Essener in der zweiten Runde des DRS-Pokals antreten dürfen.

Doch jetzt liegt der Fokus auf dem

ersten Spieltag in der Liga. „Trotz der Pokal- und Testspiele wissen wir noch nicht genau, wo wir stehen“, gibt Pungercar zu Bedenken. Der Gegner ist aber nicht unschlagbar,

denn im Pokal konnten die Bears schon gegen Osnabrück gewinnen (69:43). Nichtsdestotrotz warnt der Spielertrainer vor dem Auftaktgegner: „Wir werden auf keinen Fall

überheblich sein und Osnabrück nicht unterschätzen“, so Markus Pungercar. Die erfolgreichen Vorbereitungspartien und der Testspielsieg gegen Erstliga-Absteiger Jena dürften jedoch Schwung geben. josh

Der Spielplan:

1. Spieltag (Sa., 3.10., Osnabrück): RSC Osnabrück 2 - Bears (11 Uhr). **2. Spieltag** (So., 11.10.): Bears - RBG Dortmund (11), Bears - ASV Bonn 2 (15). **3. Spieltag** (So., 25.10., Duisburg): BSG Duisburg - Bears (11), TV Kleinwedeneß 2 - Bears (13). **4. Spieltag** (So., 06.12.): Bears - RTB Uni Bochum (11), Baskets Rahden 2 - Bears (15). **5. Spieltag** (So., 16.1., Kleinwedeneß): Bears - BSG Duisburg (13), Bears - TV Kleinwedeneß 2 (15). **6. Spieltag** (So., 31.1., Bonn): ASV Bonn 2 - Bears (11), RBG Dortmund - Bears (13). **7. Spieltag** (So., 28.2.): RTB Uni Bochum - Bears (11), Bears - Baskets Rahden 2 (15). **8. Spieltag** (So., 20.3.): Bears - RSC Osnabrück 2 (13). Ihre Heimspiele tragen die Bears in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums aus.



Markus Pungercar (am Ball) trifft mit den Hot Rolling Bears im ersten Saisonspiel auf den RSC Osnabrück.

FOTO: H.J. TWIEHAUS





Spielertrainer Markus Pungercar ist im Auftaktspiel gegen Osnabrück zuversichtlich, warnt aber vor Überheblichkeit.

Bears fiebern Saisonstart in Osnabrück entgegen

Bis auf Jan-Mark Matthias sind alle Spieler fit

Jetzt geht es bei den **Hort Rolling Bears** richtig los. Nachdem sie durch die Siege im Regionspokal in die Hauptrunde des DRS-Pokals eingezogen sind und in Vorbereitungsspielen gute Erfolge erzielt haben, fällt nun der Startschuss in die neue Regionalliga-Saison.

Die Bears müssen ihr erstes Spiel auswärts bestreiten am Samstag, 3. Oktober, um 11 Uhr treten sie beim RSC Osnabrück 2 an.

Spielertrainer Markus Pungercar ist, das hat er schon mehrfach betont, sehr zuversichtlich für die neue Saison. Im Regionspokal wurden mit Rahden und Bonn zwei Ligakonkurrenten aus dem Wett-

bewerb geworfen. Und bei einem Turnier am letzten Wochenende in Heidelberg wurde der Absteiger aus der 1. Bundesliga, Jena Caputs, klar besiegt.

Und auch der jetzige erste Gegner in der neuen Spielzeit ist in der Pokal-Vorrunde deutlich geschlagen worden. Alles klare Anzeichen für einen Auftakt Sieg? Pungercar ist Realist. „Der Einstieg in eine neue Saison ist eigentlich immer am schwersten. Denn trotz der Pokal- und Testspiele wissen wir noch nicht genau, wo wir stehen. Wir werden auf keinen Fall überheblich sein und werden Osnabrück nicht unterschätzen“, so sein Kommentar.

Der Saisonstart wird etwas getrübt durch den Ausfall von Jan-Mark Matthias. Der wichtige Flügelspieler im unteren Punktebereich (die Spieler werden je nach Behinderung mit Punkten versehen), der berufsbedingt zwei Jahre pausiert hatte, kam in der Vorbereitung so langsam wieder in Schwung. Allerdings stoppt ihn nun eine Verletzung, so dass Trainer Pungercar weiterhin eine Alternative zu 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan fehlt.

Die ersten beiden Heimspiele in eigener „Bären-Halle“ bestreiten die Bears dann am 11. Oktober, 11 Uhr gegen Dortmund und um 15 Uhr gegen Bonn.



Ein echtes Erlebnis

Athleten von drei Essener Schulen nahmen an den Special Olympics Deutschland-Winterspielen teil

Mit zahlreichen Medaillen und weiteren guten Ergebnissen kehrten die Essener Athleten von den Special Olympics Deutschland-Winterspielen 2015 in Inzell zurück. Betreut von Harald Trotzki (Sport- und Bäderbetriebe) sowie **Rainer Grebert** (pensionierter Kriminalbeamter und Pressesprecher der Hot Rolling Bears) waren die Spiele für die teilnehmenden Schüler der Berneratschule, der Helen-Keller-Schule und der Franz-Sales-Förderschule ein echtes Erlebnis. Sie starteten in den Disziplinen Eisschnelllauf/Shorttrack und Eiskunstlauf.

Beim Eisschnelllauf hatten 63 Teilnehmer aus elf Einrichtungen gemeldet, darunter zwei ausländische Gast-Mannschaften aus den Niederlanden und aus Österreich. Nach Special-Olympics Regeln kämpften die Athleten in sogenannten „homogenen Gruppen“ um den Einzug in das jeweilige Finale. Einen der spannendsten Läufe gab es dann im Medaillenrennen über 222 Meter. Dabei gelang den Essenern Jan-Simon Görden, Dustin Nelleßen und Jan Gast das Kunststück, die Plätze eins bis drei unter sich auszumachen.



Im Eiskunstlauf starteten indes 14 Teilnehmerinnen. Dabei mussten sich die fünf Essenerinnen ausschließlich mit Athletinnen aus Bayern und Thüringen auseinandersetzen. Fünf Medaillen bedeuteten am Ende auch hier eine stolze Ausbeute für das Essener Team.

Dass sämtliche Wettbewerbe mit Essener Beteiligung in der „Max-Maicher-Arena“ stattfanden, stärkte unter den Teilnehmern noch einmal das Wir- und

Mannschafts-Gefühl. Denn fast permanent hockte man beisammen und gab sich gegenseitig Tipps. Und spätestens bei der Abschlussfeier kannte die Freude kaum noch Grenzen. So tanzten die Essener Athleten vor Freude und Glück und rissen dabei auch ihre begleitenden Lehrer mit.

„Es waren wieder sehr schöne Spiele, mit sehr schönen Erlebnissen. Die nächsten Spiele sind schon in der Grobplanung. Im Jahr 2016 geht es zu den Sommerspielen nach Hannover. Wenn wir gesund bleiben und man uns braucht, sind wir wieder dabei, dann beim Fußball und Basketball“, bilanzierten Harald Trotzki und Rainer Grebert.

Christian Schwarz

■ DIE ESSENER MEDAILLENGEWINNER IM EISSCHNELLLAUF/SHORTTRACK IM ÜBERBLICK:

Für die Berneratschule:

Dennis Krause: Gold über 222 Meter, Gold über 333 Meter, Gold als Ersatzmann in der Shorttrack Staffel der Lindenhofschule Senden.
Tobias Adamski: Silber über 333 Meter und Bronze über 500 Meter.
Ayman El-Hany: Gold über 777 Meter und Bronze über 333 Meter.

Für die Helen-Keller-Schule:

Jan Gast: Bronze über 222 Meter.
Dustin Nelleßen: Gold über 333 Meter, Silber über 222 Meter.

Für die Franz-Sales-Förderschule:

Jan-Simon Görden: Gold über 222 Meter, Gold über 333 Meter.

Die Essener Medaillengewinner im Eiskunstlauf im Überblick:

Für die Berneratschule:

Level II: Gold für Shanice Weber, Silber für Lucia Hüskén.

Für die Helen-Keller-Schule:

Level I: Bronze für Lena Kühn

Für die Franz-Sales-Förderschule:

Level I: Gold für Dana Rumi, Silber für Jaqueline Polednik.



Engagiert bei der Sache: Rainer Grebert betreute die Essener Teilnehmer bei den Special Olympics Deutschland-Winterspielen.



Starker Start nach dem Abstieg

Die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears treten nun in der Regionalliga an

Es hatte nicht sein sollen. Die Hot Rolling Bears sind nach einer enttäuschenden Saison 2014/15 in die Regionalliga abgestiegen. Bis zuletzt hatten die Rollstuhlbasketballer noch gehofft. Doch die SG Ahorn Panther Paderborn nahm ihren Protest gegen eine Spielansetzung bei ALBA Berlin zurück. Und das besiegelte den Abstieg der Essener als Tabellenvorletzter.

Als neuen Spielertrainer präsentierte HRB in Markus Pungercar zur Saison 2015/16 keine Überraschung. Denn Pungercar hatte das Team bereits für die letzten beiden Partien in der Abstiegssaison übernommen, nachdem Mimoun Quali seinen Rücktritt erklärt hatte.

Bei der Zusammensetzung des neuen Kaders musste Pungercar dann ohne Hannfrieder Briel auskommen. Der 20-Jährige spielte eine tolle Vorsaison und entwickelte sich dadurch zu einem wichtigen Faktor für die Planungen der Bears. „Schade, dass er geht. Aber wir haben alle Verständnis dafür, dass er auch weiterhin in der 2. Liga spielen möchte“, sagte Bears-Präsident Ronny Berger.

Neben dem Abgang von Briel hatten die Verantwortlichen der Hot Rolling Bears aber noch mit weiteren Widrigkeiten zu kämpfen. Ein anderes Topalent, Marcel Baumann, kehrte der Mannschaft aus Altersgründen kurzfristig und unerwartet den Rücken und schloss sich dem neuen Stadtrivalen aus Kupferdreh an. Als wären



Neue Ziele: Jens Hillmann und die Hot Rolling Bears jagen dem Ball nun in der Regionalliga hinterher.

das noch nicht genügend Baustellen, so hatten und haben die Bears zudem wie viele andere Essener Vereine (stets) Schwierigkeiten damit, ihren ambitionierten Amateursport zu finanzieren. Auch für die aktuelle Saison stan-

den Sponsoren nicht gerade jubelnd Schlang.

Unbeeinträchtigt davon sich die sportlich Verantwortlichen der Bears dann irgendwann auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentriert – und das mit Erfolg. Im Regions-

pokal besiegten die Bears die Ligarivalen Rahden (53:41) und Bonn (48:38) und qualifizierten sich so für die zweite Runde des DRS-Pokals.

Auch der Auftakt in der Regionalliga verlief mehr als vielversprechend. „Wir werden auf keinen Fall überheblich sein und Osnabrück ganz sicherlich nicht unterschätzen“, erklärte Trainer Markus Pungercar im Vorfeld der Partie bei den Niedersachsen. Gesagt, getan. Denn die Hot Rolling Bears kehrten mit einem sensationellen 80:31-Erfolg zurück nach Essen.

Carsten Liebfried

■ EINSTANDSTURNIER DER TVK GREEN SHARKS

Es gibt lokale sportliche Konkurrenz für die Hot Rolling Bears. Die Rollstuhlbasketballabteilung des TVK 1877 Kupferdreh hat im Juni 2015 ihr langersehntes Einstandsturnier mit elf Mannschaften in zwei Leistungsklassen veranstaltet. Im Wettbewerb der Oberliga-Stärke landete die erste Mannschaft der Green Sharks hinter Sieger Karlsruhe, Leer, Pforzheim und Utrecht (Niederlande) auf dem letzten Platz. Die Zweite der Sharks traf in der Landesliga-Gruppe auf Teams aus Herten, Münster, Krefeld, Kleinwiedenest und dem belgischen Antwerpen.



Hot Rolling Bears

Regionalliga - West



**Sonntag,
11. Oktober 2015**

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

RBG Dortmund

13.00 Uhr

RBG Dortmund

vs.

ASV Bonn 2

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

ASV Bonn 2



Allbau

RWE

Sporthalle:

Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen



WAZ vom 08.10.2015

Bears siegen zum Auftakt

Rollstuhlbasketball Regionalliga

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga konnte der Start in die neue Saison für die Hot Rolling Bears Essen nicht besser sein. In einer einseitig geführten Partie dominierten die Essener beim RSC Osnabrück von der ersten Minute an und gewannen deutlich mit 80:31 (33:2, 18:9, 14:12, 15:8).

Nach einem überzeugenden Start führten die Bears nach dem ersten Viertel mit 33:2. Spielertrainer Markus Pungercar reagierte und gab schon ab dem zweiten Spielabschnitt allen Spielern Einsatzzeiten. So wurde experimentiert und mit unterschiedlichen Spielzügen und Aufstellungen taktiert. Dazu Pungercar: „Nachdem unsere Führung so deutlich war, musste ich einfach die Chance nutzen, um verschiedene Dinge auszuprobieren.“

Nächster Heimspieltag ist am Sonntag, 11. Oktober gegen Dortmund (11 Uhr) und Bonn (15 Uhr).





Mannschaftskapitän Jens Hillman war mit 29 Punkten der Topscorer in der Auswärtspartie gegen Osnabrück.

Bears starten mit klarem Auswärtssieg in die Saison

Erste Heime am Sonntag gegen Dortmund und Bonn

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga konnte der Start in die neue Saison für die Hot Rolling Bears nicht besser sein. In einer einseitig geführten Partie dominierten die Essener bei RSC Osnabrück von der ersten Minute an und gewannen deutlich mit 80:31 (33:2, 18:9, 14:12, 15:8).

Nach einem bravourösen Start führten die Bears nach dem ersten Viertel mit 33:2. Spielertrainer Markus Pungercar reagierte und gab schon ab dem zweiten Spielabschnitt allen Spielern Einsatzzeiten. So wurde experimentiert und mit unterschiedlichen Spielzügen und Aufstellungen tak-

tiert.

Dazu Pungercar: „Nachdem unsere Führung so deutlich war, musste ich einfach die Chance nutzen, um verschiedene Dinge auszuprobieren“.

Die Punkte erzielten: Hillmann (29), Biswane (15), Eikelboom (14), Boztepe (6), Karpa (4), Schmitz (3) Möhlen (3), Maul (2), Dogan (2), Sayili (2), Pungercar.

Nun wollen die Bears den Schwung aus dem Auftaktsieg in die beiden Partien des Ersten Heimspieltages mitnehmen. Am Sonntag, 11. Oktober, treten die Hot Rolling Bears Essen um 11 Uhr gegen RBG Dortmund und um 15

Uhr gegen ASB Bonn 2 in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums an.

Gegen beide Mannschaften siegten die Bears schon im Regionspokal. Dazu Mannschaftskapitän Jens Hillmann, der gegen Osnabrück mit 29 Punkten bester Schütze war: „Mit Dortmund und Bonn kommen auf jeden Fall stärkere Gegner als Osnabrück nach Essen. Und weil wir das wissen, werden wir nicht schlampig spielen, sondern konzentriert beide Begegnungen angehen. Ich bin überzeugt, wenn wir uns an alle Vorgaben halten, werden wir beide Spiele gewinnen“.

WAZ vom 09./10.10.2015

TERMINE
Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball
Regionalliga: Hot Rolling Bears - RGB
Dortmund (11), Bears - ASV Bonn II (15).

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Rolling Bears wollen den Schwung mitnehmen

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga wollen die Hot Rolling Bears Essen den Schwung aus dem Auswärtsspiel gegen Osnabrück (80:31) in den ersten Heimspieltag dieser Saison mitnehmen. Am Sonntag treffen die Essener um 11 Uhr auf RBG Dortmund und um 15 Uhr auf ASB Bonn2, jeweils in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.



„Bears“ starten mit klarem Sieg in die neue Saison

Rollstuhlbasketballer gewinnen 80:33 gegen Osnabrück / Am Sonntag kommen die Teams aus Dortmund und Bonn ins Nord-Ost-Gymnasium

Rollstuhlbasketball-Regionalliga: Bears starten mit klarem Auswärtssieg in die neue Saison - Erster Heimspieltag am kommenden Sonntag gegen Dortmund und Bonn.

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga konnte der Start in die neue Saison für die Hot Rolling Bears Essen nicht besser sein. In einer einseitig geführten Partie dominierten die Essener bei RSC Osnabrück von der ersten Minute an und gewannen deutlich mit 80:31 (33:2, 18:9, 14:12, 15:8).

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga wollen die Hot Rolling Bears den Schwung aus dem Auswärtsspiel gegen Osnabrück in den ersten Heimspieltag dieser Saison mitnehmen. Am 11. Oktober sind um 11 Uhr die RBG



Mannschaftskapitän Jens Hillmann war mit 29 Punkten Topscorer gegen das Team aus Osnabrück.
Foto H.J. Twiehaus

Dortmund und ab 15 Uhr der ASB Bonn 2 zu Gast in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbrückstraße 77, gegenüber „Haus des Handwerks“.

Gegen beide Mannschaften siegen die Bears schon im Regionspokal, gegen Dortmund problemlos, Bonn hielt lange Zeit dagegen. Bears-Pressesprecher Rainer Grebert ist überzeugt, dass mit dem ASV Bonn der schwerste Gegner in dieser Saison kommt. Die Gäste haben mit Hannfrieder Briel und Joel Schaafe zwei junge, aber schon routinierte Nachwuchsspieler, die allein ein Spiel entscheiden können.

Dazu Mannschaftskapitän Jens Hillmann, der gegen Osnabrück mit 29 Punkten bester Schütze war. „Die Euphorie nach dem grandiosen Auftragsieg in Osnabrück ist natürlich groß. Mit Dort-

mund und Bonn kommen auf jeden Fall stärkere Gegner nach Essen. Und die dürfen wir nicht unterschätzen, besonders Bonn nicht. Trotzdem bin ich überzeugt, dass wir beide Spiele gewinnen werden.“ Spielertrainer Markus Pungercar kann bis auf Jan-Mark Matthias (immer noch verletzt) alle Spieler einsetzen. Matthias fehlt den Bears im unteren Punktbereich als Alternative zu 1-Punkte-Spieler Ahmet Dogan. „Mit Mohamed Sayili haben wir zwar einen jungen Nachwuchsspieler, der aber noch nicht so weit ist“, so Pungercar. Eine besondere „Bären-Aktion“:

In beiden Partien werden Freikarten für eine Fußballhundejagd-Begegnung der SG Schönebeck und für eine Vorstellung des GOP Varieté Essen unter den Zuschauern ausgespielt.

BÜRGERREPORTER



Rainer Grebert gehört zu den über 1.500 Bürger-Reportern, die unsere Nachrichten-Community lokal-kompass.de mit interessanten Themen bereichern.
www.lokal-kompass.de/essen-nord

Bears mit klaren Siegen

Rollstuhlbasketball Regionalliga

Hot Rolling Bears - RBG Dortmund 63:34 (20:8, 15:6, 20:7, 8:13). Dortmund erzielte zwar den ersten Korb, doch dann zog der „Bären-Express“ unaufhaltsam davon. Zur Halbzeit lagen die Bears mit 20 Punkten vor. Spielertrainer Markus Pungercar wechselte sich selbst ein, um in Hinblick auf das zweite Spiel des Tages ein paar schnelle Spielzüge einzuüben. Nachdem die Bears mit 33 Punkten Vorsprung in den letzten Spielabschnitt gingen, erhielten alle Spieler Einsatzzeiten. Mit 63:34 gab es einen klaren und verdienten Sieg.
Die Punkte: Hillmann (16), Dogan (14), Biswane (13), Maul (8), Pungercar (8), Eikelboom (2), Boztepe (2), Karpa, Sayilli.

Hot Rolling Bears - ASV Bonn 64:36 (17:2, 16:7, 21:14, 10:13). Spielertrainer Pungercar stand in der „Starting-Five“. Das gab dem Spielfluss noch mehr Sicherheit. Die Bears führten schnell, boten dem Gast aus Bonn kaum Chancen. Die Bären-Defense ließ im ersten Viertel nur einen gegnerischen Korb zu. Nach der klaren Halbzeitführung von 24 Punkten, nahmen die Bears das Tempo etwas raus. Der deutliche 64:36 Sieg der Bears war zu keiner Zeit gefährdet.
Die Punkte: Pungercar (14), Biswane (13), Hillmann (11), Dogan (8), Maul (8), Boztepe (6), Eikelboom (4), Karpa, Schmitz, Sayilli.

Bears setzen Siegeszug fort

Drei Spiele, drei Siege - Tabellenführung mit 6:0-Punkten

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga haben die Hot Rolling Bears nach dem Auftaktsieg in Osnabrück ihren Siegeszug fortgesetzt. Am ersten Heimspieltag besiegten sie deutlich die Teams von RBG Dortmund mit 63:34 (35:15) und ASV Bonn mit 64:36 (33:9) und führen die Tabelle mit 6:0 Punkten an.

Gegen Dortmund begann Spielertrainer Markus Pungercar mit einer kleinen schnellen Aufstellung. Dortmund erzielte zwar den ersten Korb, doch dann zog der Bären-Express unaufhaltsam davon. Zur Halbzeit lagen die Bears mit

20 Punkten vor. Pungercar wechselte sich selbst ein, um in Hinblick auf das zweite Spiel des Tages ein paar schnelle Spielzüge einzutüben. Nachdem die Bears mit 33 Punkten Vorsprung in den letzten Spielabschnitt gingen, erhielten alle Spieler Einsatzzeiten. Mit 63:34 gab es einen klaren und verdienten Sieg.

Die Punkte erzielten: Hillmann (16), Dogan (14), Biswane (13), Maul (8), Pungercar (8), Eikelboom (2), Boztepe (2), Karpa, Sayili.

Gegen den ASV Bonn folgte der nächste Erfolg. Spielertrainer Pungercar begann direkt

in der „Starting-Five“. Das gab dem Spielfluss noch mehr Sicherheit als beim Vormittagsspiel. Die Bears führten schnell, erzielten Korb um Korb und gaben dem Gast aus Bonn kaum Gelegenheit, sich zu entfalten. Dabei war die Bären-Defence so stark, dass sie im ersten Viertel nur einen gegnerischen Korb zuließ. Der zweite Spielabschnitt war fast identisch. Die Bears ließen nur sieben Bonner Punkte zu. Nach der klaren Halbzeitführung von 24 Punkten, nahmen die Bears das Tempo etwas raus. Pungercar wechselte sich selbst aus, und alle Spieler be-

kamen wieder Einsatzzeiten. Der deutliche 64:36 Sieg der Bears war zu keiner Zeit gefährdet.

Die Punkte erzielten: Pungercar (14), Biswane (13), Hillmann (11), Dogan (8), Maul (8), Boztepe (6), Eikelboom (4), Karpa, Schmitz, Sayili.

Nun bereiten sich die Bears auf den dritten Spieltag am 25. Oktober in Duisburg (11 Uhr: BSG Duisburg - HRB Essen; 13 Uhr: TV Kleinwiedenest - HRB Essen) vor. Und dann dürfen sich alle Bären-Fans schon auf den DRS-Pokal am 8. November in eigener Halle freuen.

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

Regionalliga (in Duisburg): BSG Duisburg-Hot Rolling Bears (11), TV Kleinwiedenest-Hot Rolling Bears (13).

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Rolling Bears strotzen vor Selbstvertrauen



In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga wollen die Hot Rolling Bears am kommenden Wochenende ihre Siegesserie fortsetzen. In Duisburg treffen sie am Sonntag auf BSG Duisburg (11 Uhr) und anschließend auf TV Kleinwiedenest (13 Uhr, Im Reimel 9). BSG Duisburg rangiert nach der Auftaktniederlage gegen RSC Osnabrück auf dem sechsten Tabellenplatz. Die Duisburger Niklas Gorczynski und Michael Neid sind auch schon für die Bären am Ball gewesen. Außerdem verfügt die BSG neben unzähligen Nachwuchsspielern über viele Routiniers. Beim Duell mit TV Kleinwiedenest treffen die beiden verlustpunktfreien Mannschaften der noch jungen Saison aufeinander. Die TVK gewann die ersten beiden Spiele gegen RSC Osnabrück (63:32) und RTB Uni Bochum (62:43). Das Bears-Team um Spielertrainer **Markus Pungercar** strotzt aber vor Selbstvertrauen. Bis auf Jan-Mark Matthias (verletzt) ist der Kader komplett. FOTO: M. GOHL

Als Tabellenführer nach Duisburg

Bears mit starkem Start

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga wollen die Hot Rolling Bears am kommenden Wochenende ihre Siegesserie fortsetzen. Dazu bestreiten sie zwei Auswärts-spiele. Am Sonntag, 25. Oktober treten sie zuerst um 11 Uhr bei BSG Duisburg und um 13 Uhr dann bei TV Kleinwiedenest an. Beide Spiele finden in der Sporthalle in Duisburg statt.

BSG Duisburg rangiert nach der Auftaktniederlage gegen RSC Osnabrück auf dem sechsten Tabellenplatz. Mit Niklas Gorczynski und Michael Neid befinden sich zwei Spieler im Kader, die den Bären noch in guter Erinnerung sind. Beide sind in der Vergangenheit für die Essener aufgefahren. Das Team verfügt neben unzähligen Nach-

wuchsspielern über viele alte Hasen, auf die die Bears Verteidigung aufpassen muss.

Bei der Partie gegen TV Kleinwiedenest treffen die beiden verlustpunktfreien Mannschaften der noch jungen Saison aufeinander. Die TVK konnte die ersten beiden Spiele gegen RSC Osnabrück (63:32) und RTB Uni Bochum (62:43) klar gewinnen und überraschte durch die ausgeglichene Punktverteilung.

Das Bears-Team um Spielertrainer Markus Pungercar strotzt nach dem bisherigen Saisonverlauf nur so vor Selbstvertrauen und will mit zwei weiteren Siegen die Tabellenführung behalten. Bis auf den immer noch verletzten Jan-Mark Matthias wird die Mannschaft komplett nach Duisburg anreisen.



Die Hot Rolling Bears auf dem Weg zu zwei weiteren Siegen; hier im Regionspokal Ahmed Dogan (14) auf Korbjagd.

Nord-Anzeiger vom 24.10.2015



Bears in Duisburg

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga wollen die Hot Rolling Bears morgen ihre Siegesserie fortsetzen. Dazu bestreiten sie morgen ab 11 Uhr zwei

Auswärtsspiele in der Sporthalle der Ganztagsgrundschule, Im Reimel 9. Erst gegen BSG Duisburg, um 13 Uhr gegen TV Kleinwiedenest. Foto: Twiehaus

Hot Rolling Bears haben sich für den Pokal eingerollt

Rollstuhlbasketball. Mit zwei Auswärtssiegen

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga setzten die Hot Rolling Bears Essen ihre Siegesserie fort und gewannen die beiden Auswärtsspiele in Duisburg gegen BSG mit 85:45 (37:28) und TV Kleinwiedenest mit 79:38 (45:14) und führen die Tabelle verlustpunktfrei mit 10:0 Punkten an. Im ersten Spiel gingen die Bears mit 30 Punkten Vorsprung ins letzte Viertel. Alle Spieler erhielten Einsatzzeiten. Am Ende siegten die Essener ungefährdet und hochverdient.

Die Punkte erzielten: Hillmann (21), Biswane (16), Dogan (15), Eikelboom (14), Maul (11), Boztepe (4), Schmitz (2), Möhlen (2), Karpa, Sayili, Pungercar.



Markus Pungercar. FOTO: M. GOHL

Die Bears begannen die zweite Partie wiederum mit der bewährten Startaufstellung; ließen jedoch das Spiel in der Anfangszeit ein bisschen ruhiger angehen. „Ich bin hochzufrieden mit dem Spiel und der Einstellung meiner Mannschaft.

Wir haben ein Team, da spielt jeder für jeden. Und da bin ich stolz drauf. Jetzt kann der Pokal kommen“, so der Kommentar des Trainers Markus Pungercar. Dann steigt die 1. Hauptrunde im DRS-Pokal am Sonntag, 8. November in heimischer Halle.

Die Punkte erzielten: Biswane (24), Hillmann (23), Eikelboom (8), Boztepe (6), Maul (4), Schmitz (4), Möhlen (4), Dogan (4), Karpa (2), Sayili, Pungercar.

Lokalsport in Zahlen

BASKETBALL

RB, Regionalliga West					bb01026
BSG Duisburg - HRB Essen					45:85
TV Kleinwiedenest - HRB Essen					38:79
TV Kleinwiedenest - BSG Duisburg					59:41
1. HRB Essen	5	5	0	371:184	10
2. Kleinwiedenest	4	3	1	222:195	7
3. Osnabrück 2	4	2	2	158:222	6
4. ASV Bonn 2	2	1	1	99:103	3
5. BSG Duisburg	3	0	3	134:203	3
6. RTB Uni Bochum	2	0	2	74:98	2
7. RBG Dortmund	2	0	2	73:126	2
8. Rahden 2	0	0	0	0:0	0





Die beiden Holländer (v. li.) Willem Eikelboom (14 Pkt.) und Romario Brastene (16 Pkt.) mit starkem Spiel; gegen Duisburg erzielten sie zusammen 30 Punkte. Foto: Twienhaus

Doppelsieg für die Bears

Rollstuhlbasketballer sind ungeschlagener Tabellenführer

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga setzen die Hot Rolling Bears Essen ihre Siegesserie fort. Nach drei Erfolgen zum Saisonauftakt gewannen sie die Auswärts-spiele in Duisburg gegen BSG Duisburg mit 85:45 (37:28) und TV Kleinwiedernest mit 79:38 (45:14) und führen die Tabelle verlustpunktfrei mit 10:0 an.

Spielertrainer Markus Pungercar begann gegen BSG Duisburg mit der bisher erfolgreichen „Starting Five“. Schnell gingen die Essener in Führung und lagen nach dem ersten Viertel mit 10 Punkten vor. Mit 30 Punkten

Vorsprung gingen die Bears ins letzte Viertel. Alle Spieler erhielten nun Einsatzzeiten. Am Ende siegten die Essener ungefährdet und hochverdient mit 85:45.

Gegen Kleinwiedernest begannen die Bears wiederum mit der bewährten Startaufstellung; 11 Punkte be- trug der Vorsprung zu Beginn des zweiten Spielabschnittes. Unter dem Applaus der zahlreich mitgereisten Fans brannten die Bären dann ein wahres Feuerwerk ab. Sie ließen nur 4 Gegenpunkte zu und erzielten selbst 24 Punkte.

„Ich bin hochzufrieden

mit dem Spiel und der Einstellung meiner Mannschaft. Wir haben ein Team, da spielt jeder für jeden. Und da bin ich stolz drauf. Jetzt kann der Pokal kommen“, so der Kommentar des Trainers.

Die Bears bereiten sich nun intensiv auf die 1. Hauptrunde im DRS-Pokal vor, die am Sonntag, 8. November in heimischer „Bären-Halle“ steigt. Erster Gegner der Bears ist um 11 Uhr der Erstligaabsteiger Jena Capurts; weitere teilnehmende Teams: RSB Thuringia Bulls Gotha (Deutscher Vizemeister 2015) und der Zweitligist ASV Bonn.

Bears auf der Siegerstraße

Auswärtssiege gegen Duisburg und Kleinwiedenest

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga setzen die Hot Rolling Bears ihre Siegesserie fort. Nach den drei Erfolgen zum Saisonauftakt gewannen sie die beiden Auswärtsspiele in Duisburg gegen BSG Duisburg mit 85:45 (37:28) und TV Kleinwiedenest mit 79:38 (45:14) und führen die Tabelle verlustpunktfrei mit 10:0 an.

Spielertrainer Markus Pungercar begann bei der BSG Duisburg mit der bisher erfolgreichen „Starting Five“. Schnell gingen die Essener in Führung und lagen nach dem ersten Viertel mit 10 Punkten vor. Im zweiten Spielabschnitt

erhielt Playmaker Ahmet Dogan frühzeitig sein drittes Foul. Pungercar musste reagieren und wechselte den Nachwuchsspieler Mohamed Sayili ein. Der Spielfluss ging etwas verloren, und die Gastgeber kamen bis auf fünf Punkte heran.

In der Halbzeit muss Pungercar eine klare Ansage in der Kabine gemacht haben. Die Bears kamen wie umgewandelt aufs Parkett zurück und erzielten Korb um Korb. Auch die beiden Duisburger Spielmacher Neid und Gorczynski hatten dem Ansturm der Bears nichts entgegenzusetzen. Mit 30 Punkten Vorsprung gingen

die Bears ins letzte Viertel. Alle Spieler erhielten nun Einsatzzeiten. Am Ende siegten die Essener ungefährdet und hochverdient mit 85:45.

Die Punkte erzielten: Hillmann (21), Biswane (16), Dogan (15), Eikelboom (14), Maul (11), Boztepe (4), Schmitz (2), Möhlen (2), Karpa, Sayili, Pungercar

Im zweiten Spiel gegen den TV Kleinwiedenest begannen die Bears wiederum mit der bewährten Startaufstellung. Doch sie ließen das Spiel in der Anfangszeit ein bisschen ruhiger angehen, schließlich hatten sie noch die Begegnung gegen Duisburg in den Kno-

chen. 11 Punkte betrug der Vorsprung zu Beginn des zweiten Spielabschnittes. Unter dem Applaus der zahlreich mitgereisten Fans brannten die Bären dann ein wahres Feuerwerk ab. Sie ließen nur vier Gegenpunkte zu und erzielten selbst 24 Zähler.

Mit einem deutlichen 45:14 begann die zweite Halbzeit. Die Bears ließen nicht nach und lagen vor dem letzten Viertel uneinholbar mit 39 Punkten vor. Pungercar wechselte komplett durch. Und auch die „zweite Garde“ zeigte ihr Können und führte das Team zum deutlichen 79:38-Sieg.

Die Punkte erzielten: Biswane (24), Hillmann (23), Eikelboom (8), Boztepe (6), Maul (4), Schmitz (4), Möhlen (4), Dogan (4), Karpa (2), Sayili, Pungercar

„Ich bin hochzufrieden mit dem Spiel und der Einstellung meiner Mannschaft. Wir haben ein Team, da spielt jeder für jeden. Und da bin ich stolz drauf. Jetzt kann der Pokal kommen“, so der Kommentar des Trainers. Die Bears bereiten sich nun intensiv auf die 1. Hauptrunde im DRS-Pokal vor, die am Sonntag, 8. November, in heimischer „Bären-Halle“ steigt. Erster Gegner der Bears ist um 11 Uhr der Erstligaabsteiger Jena Capurris; weitere teilnehmende Teams: RSB Thuringia Bulls Gotha (Deutscher Vizemeister 2015) und der Zweitligist ASV Bonn.



Die beiden Holländer (v. li.) Willem Eikelboom (14 Pkt.) und Romario Boztepe (16 Pkt.) mit starkem Spiel; gegen Duisburg erzielten sie zusammen 30 Punkte

Hot Rolling Bears

DRS Pokal – 1. Hauptrunde



Sonntag, 08.11.2015

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Jena Caputs

13.30 Uhr

RSB Thuringia Bulls

vs.

ASV Bonn

16.00 Uhr

Finale



Sporthalle:

**Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**



Nord-Anzeiger vom 04.11.2015

Rolling Bears im Pokal

Die Bears stehen als Sieger des Regionspokals in der Hauptrunde des DRS-Pokal am Sonntag, 8. November. In der ersten Pokalrunde gastieren zwei Zweitligisten und der aktuelle Deutsche Vizemeister in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77.

In drei Spielen wird der Teilnehmer für das Viertelfinale ermittelt. Die Bears starten um 11 Uhr gegen die Jena Caputs, um 13.30 Uhr treffen die Thuringia Bulls Gotha auf den ASV Bonn. Das Finale steigt um 16 Uhr.



WAZ vom 05.11.2015 und 06.11.2015

Essens Rolling Bears wollen der „Hecht im Karpfenteich“ sein

Rollstuhl-Basketball DRS-Pokal. In heimischer Bärenhalle findet Sonntag die erste Pokalrunde statt

Nach den bisherigen Erfolgen der Hot Rolling Bears Essen in der Regionalliga freuen sich die Spieler auf den Kampf um den Deutschen Pokal. Die Bears stehen als Sieger des Regionpokals am Sonntag in der Hauptrunde des DRS-Pokals.

In der ersten Pokalrunde gastieren

zwei Zweitligisten und der aktuelle Deutsche Vizemeister in der „Bären-Halle“ an der Katzenbruchstraße 77. In drei Spielen wird der Teilnehmer für das Viertelfinale ermittelt. Es kommt zu folgenden Spielpaarungen: 11 Uhr: Hot Rolling Bears Essen – Jena Caputs (Absteiger aus der

1. Bundesliga), 13.30 Uhr: RSB Thuringia Bulls Gotha (Dtsch. Vizemeister 2015) – ASV Bonn (2. Bundesliga), 16 Uhr: Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2.

Die Bears wollen der „Hecht im Karpfenteich“ sein. Und die Ausichten nach dem ersten Spiel um 11

Uhr gegen Jena Caput weiterzukommen, sind gar nicht so unrealistisch. In einem Vorbereitungsspiel bei einem Turnier in Heidelberg trafen die „Bären“ auf die „Kapuzen“ aus Jena und besiegten den Absteiger aus der 1. Bundesliga problemlos.

Paarungen und Termine

Rollstuhlbasketball

DRS-Pokal (1. Runde) in der SH Katzenbruchstraße: Hot Rolling Bears – Jena Caputs (11), RSB Thuringia Bulls Gotha – ASV Bonn (13.30), Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2 (16).



Bears im DRS-Pokal gegen die Großen

Der Deutsche Vizemeister Gotha zu Gast in der Bären-Halle

Nach den bisherigen Erfolgen der Hot Rolling Bears in der Regionalliga freuen sich die Spieler auf den Kampf um den Deutschen Pokal. Die Bears stehen als Sieger des Regionalspokals in der Hauptrunde des DRS-Pokals am Sonntag, 8. November.

In der ersten Pokalrunde gastieren zwei Zweitligisten und der aktuelle Deutsche Vizemeister in der „Bären-Halle“. In drei Spielen wird der

Teilnehmer für das Viertelfinale ermittelt. Es kommt zu folgenden Spielpaarungen:
11 Uhr: Hot Rolling Bears – Jena Caput
1. Bundesliga; 13.30 Uhr: RSB Thuringia Bulls Gotha (Dtsch. Vizemeister 2015) – ASV Bonn (2. Bundesliga); 16 Uhr: Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2 in der Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstraße 77.

Die Bears wollen der

„Hecht im Karpfenteich“ sein. Und die Aussichten, nach dem ersten Spiel um 11 Uhr gegen Jena Caput weiterzukommen, sind gernicht so unrealistisch. In einem Vorbereitungsspiel bei einem Turnier in Heidelberg trafen die „Bären“ auf die „Kapuzen“ aus Jena und besiegten den Absteiger aus der 1. Bundesliga problemlos.

Neben Lars Christink gehören David Hoffmann und Marvin Malsy, die beide mit Dop-

pelizenz spielen, zu den Leistungsträgern der ostdeutschen Gäste. Spielertrainer Lars Christink musste nach dem Abstieg eine völlig neue Mannschaft zusammenstellen, die in der zweiten Bundesliga-Nord nur schwer in Gang kommt und mit drei Niederlagen in die neue Saison startete.

In der zweiten Partie um 13.30 Uhr treffen die Thuringia Bulls Gotha und der ASV Bonn aufeinander. Klarer Fa-

vort dürfte hier der Vizemeister aus Gotha sein. Der Kader der Ostdeutschen besteht fast ausschließlich aus Nationalspielern. Es ist schon schwierig, einen oder mehrere Spieler hervorzuheben. Doch wollen Center Aliaskaurd Haulouski und Playmaker Andre Bienenek genannt werden, die mit 28 bzw. 20 Punkten pro Spiel zu den besten Scorer der Bundesliga gehören.

Der ASV Bonn wird sich si-

cherlich nicht kampflos geschlagen geben. Das Team ist mit drei Siegen in die 2. Bundesliga-Saison gestartet und steht zurzeit auf einem Aufstiegsplatz zur ersten Bundesliga. Bei den Bonnern sind es vor allem die „Twin-Tower“, Nationalspieler Thomas Becker und Hannfrieder Briel, die dem Spiel ihren Stempel aufdrücken. Beide erzielten im Schnitt 25 bzw. 18 Punkte.

Um 16 Uhr geht's dann um

den Einzug ins Viertelfinale. Der Sieger der Begegnung steht am 12. Dezember unter den letzten acht Teams um den Deutschen Pokal. Bears-Spielertrainer Markus Pungertcar sieht das ganz realistisch. „Gegen Jena wollen wir unsere Chancen nutzen. Aber gegen Gotha ist Endstation“, so sein knapper Kommentar. Es sei denn, der Rollstuhlbasketball hat ebenfalls seine eigenen Ge-



Steeler Kurier vom 04.11.2015 und 07.11.2015

Basketballer im Pokal-Kampf

Nach den bisherigen Erfolgen der „Hot Rolling Bears Essen“ in der Rollstuhlbasketball-Regionalliga freuen sich die Spieler auf den Kampf um den Deutschen Pokal. Die Bears stehen als Sieger des Regionspokals in der Hauptrunde des DRS-Pokals (vergleichbar mit dem DFB-Pokal im Fußball) am Sonntag, 8. November 2015, ab 11 Uhr in der Sporthalle des Nord Ost-Gymnasiums.



Bears wollen kämpfen

Rollstuhlbasketball: Im DRS-Pokal geht es am morgigen Sonntag weiter

Nach den bisherigen Erfolgen der Hot Rolling Bears in der Regionalliga freuen sich die Spieler auf den Kampf um den Deutschen Pokal. Die Bears stehen als Sieger des Regionspokals in der Hauptrunde des DRS-Pokals (vergleichbar mit dem DFB-Pokal im Fußball) am morgigen Sonntag, 8. November.

In der ersten Pokalrunde gastieren zwei Zweitligisten und der aktuelle Deutsche Vizemeister in der „Bären-Halle“.

In drei Spielen wird der Teilnehmer für das Viertelfinale ermittelt. Es kommt zu

folgenden Spielpaarungen:

Um 11 Uhr treffen die Hot Rolling Bears Essen auf die Jena Caputs (Absteiger aus der 1. Bundesliga), um 13.30 Uhr kämpfen die RSB Thuringia Bulls Gotha (Dtsch. Vizemeister 2015) - ASV Bonn (2. Bundesliga) und um 16 Uhr findet die Begegnung des Sieger Spiel 1 (vielleicht HRB Essen?) und Sieger Spiel 2 statt.

In heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, wollen die Bears angreifen.

Und die Aussichten gegen

Jena Capurt weiterzukommen, sind gar nicht so unrealistisch. In einem Vorbereitungsspiel bei einem Turnier in Heidelberg trafen die „Bären“ auf die „Kapuzen“ aus Jena und besiegten den Absteiger aus der 1. Bundesliga problemlos.

Gute Aussichten

In der zweiten Partie um 13.30 Uhr, treffen die Thuringia Bulls Gotha und der ASV Bonn aufeinander. Klarer Favorit dürfte hier der Vizemeister aus Gotha sein. Der

Kader der Ostdeutschen besteht fast ausschließlich aus Nationalspielern.

Um 16 Uhr geht's dann um den Einzug ins Viertelfinale. Der Sieger der Begegnung steht am 12. Dezember unter den letzten acht Teams um den Deutschen Pokal. Bears-Spielertrainer Markus Pungercar sieht das ganz realistisch. „Gegen Jena wollen wir unsere Chancen nutzen. Aber gegen Gotha ist Endstation“, so sein kurzer und knapper Kommentar. Oder hat auch im Rollstuhlbasketball „der Pokal seine eigenen Gesetze“?

WAZ vom 11.11.2015

Hot Rolling Bears scheiden im Pokal aus

Rollstuhlbasketball, DRS-Pokal. Zunächst Sieg gegen Jena, dann klare Niederlage gegen Favorit Gotha

Die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears sind in der 1. Runde des DRS-Pokals ausgeschieden. Zwar gelang zunächst ein Sieg gegen den Zweitligisten Jena, doch dann gab es eine Klatsche gegen den Erstliga-Tabellenführer Gotha.

HR Bears - Jena Caputs 67:56 (17:15, 16:14, 18:10, 16:17). Die Partie begann ausgeglichen. Nach den beiden ersten Vierteln lagen die Essener mit vier Punkten vorn. Im dritten Spielabschnitt zogen die Bears davon, ehe sie im letzten Abschnitt für die Entscheidung sorgten. Spielertrainer Markus Pungercar gab in den letzten Minuten allen Spielern Einsatzzeiten. Jena kam zwar noch einmal heran, konnte aber den Sieg der Bears nicht verhindern.

Bears: Biswane (18), Dogan (12), Maul (12), Hillmann (8), Boztepe (6), Pungercar (6), Schnitz (2), Karpa (2), Sayili, Möhlen.

HR Bears - RSB Gotha 27:92 (4:24, 7:18, 12:26, 4:24). Im Spiel um den Einzug ins Viertelfinale zeigte sich dann doch deutlich der Klassenunterschied. Gotha ließ nie den Zweifel aufkommen, wer hier der Erstligist ist. Der Tabellenführer der 1. Liga beherrschte über die gesamte Zeit hinweg das Spiel und ließ den Gastgebern aus der Regionalliga keine Chance. „Gegen Gotha haben wir keine Schnitte gekriegt. Das war abzusehen,“ so Essens Trainer Markus Pungercar.

Bears: Pungercar (7), Biswane (6), Hillmann (4), Maul (4), Dogan (4), Boztepe (2), Karpa, Sayili, Möhlen.



Jens Hillmann (hier gegen den Jener Christian Vogt) erzielte im Pokal für die Bears insgesamt zwölf Punkte, für ein Weiterkommen hat es nicht gereicht. PH: MICHAEL GOI

Pokal-Aus für Bears

Nach einem Sieg und einer Niederlage sind die Essener Rollstuhlbasketballer draußen

In der ersten Hauptrunde des DRS-Pokals hatte der Rollstuhlbasketball-Regionalligist Hot Rolling Bears Essen es am letzten Wochenende mit dem Zweitligisten Jena Caputs und dem Deutschen Vizemeister RSB Thuringia Bulls Gotha zu tun.

**Sieg gegen Jena,
Niederlage gegen Gotha**

Die Bears setzten sich gegen Jena mit 67:56 (33:29) durch. Gotha besiegte dann ASV Bonn mit 91:39. Im Finale unterlagen die Bears gegen Gotha mit 27:92 (11:42). Die Partie begann sehr ausgeglichen. Die Bears gingen immer wieder in Führung, Jena hielt dagegen. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Nach den beiden ersten Vierteln lagen die Essener mit vier Punkten vor. Im dritten Spielabschnitt präsentierten sie sich dann sehr konzentriert, zogen Punkt um Punkt davon und holten einen 12-Punkte Vorsprung heraus. Im letzten Viertel dominierten die Bears und führten teilweise mit 20 Punkten. Spielertrainer Markus Pungercar konnte sich in den letzten Minuten erlauben, allen Spielern Einsatzzeiten zu geben. Jena kam zwar noch einmal heran, konnte aber den nie gefährdeten Sieg der Bears nicht verhindern. Die



Den Sieg der Bears konnte Jena nicht verhindern, gegen Gotha hatten die Essener aber keine Schnitte.
Foto: Gohl

Punkte erzielten: Biswane (19), Dogan (12), Maul (12), Hillmann (8), Boztepe (6), Pungercar (6), Schmitz (2), Karpa (2), Sayili, Möhlen.

Im Spiel um den Einzug ins Viertelfinale Essen - Gotha zeigte sich dann doch deutlich der Klassenunterschied. Das Team aus Thüringen ließ nie den Zweifel aufkommen, wer hier der Erstligist ist. Die Mannschaft beherrschte über die gesamte Zeit hinweg das Spiel und

ließ den Gastgebern nicht den Hauch einer Chance. Letztendlich gewann der aktuelle Tabellenführer der 1. Bundesliga klar mit 92:27. Die Punkte erzielten: Pungercar (7), Biswane (6), Hillmann (4), Maul (4), Dogan (4), Boztepe (2), Karpa, Sayili, Möhlen. Kommentar von Trainer Pungercar: „Ich habe ja gesagt, wir wollen gegen Jena unsere Chancen nutzen; das haben wir getan. Aber gegen Gotha haben

wir keine Schnitte gekriegt. Das war abzusehen. Wir sind deswegen nicht unglücklich. Jetzt kehrt der Alltag wieder ein.“ Nach dem Pokal-Aus können sich die Bears nun wieder voll und ganz auf die Punktspiele in der Regionalliga konzentrieren.

Nächster Spieltag ist am 6. Dezember, in heimischer „Bären-Halle“, mit den Spielen gegen RTB Uni Bochum (11 Uhr) und gegen Baskets 96 Rahden (15 Uhr).

DRS-Pokal: Bears scheiden aus

Jetzt kann sich das Team wieder auf die Punktspiele in der Regionalliga vorbereiten

In der ersten Hauptrunde des DRS-Pokals hatte der Rollstuhlbasketball-Regionalligist Hot Rolling Bears Essen es am letzten Wochenende mit dem Zweitligisten Jena Caputs und dem Deutschen Vizemeister RSB Thuringia Bulls Gotha zu tun. Die Bears setzten sich gegen Jena mit 67:56 (33:29) durch. Gotha besiegte dann ASV Bonn mit 91:39. Im Finale unterlagen die Bears gegen Gotha mit 27:92 (11:42).

Die Partie gegen Jena begann sehr ausgeglichen. Die Bears gingen immer wieder in Führung, Jena hielt dagegen. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Nach den beiden ersten Vierteln lagen die Essener mit vier Punkten vor.

Bears waren Jena haushoch überlegen

Im dritten Spielabschnitt präsentierten sie sich dann sehr konzentriert, zogen Punkt um Punkt davon und holten einen 12-Punkte Vorsprung heraus. Im letzten Viertel dominierten die Bears und führten teilweise mit 20 Punkten. Spielertrainer Markus Pungercar konnte sich in den letzten Minuten erlauben, allen Spielern Einsatzzeiten zu geben. Je-



Spielertrainer Markus Pungercar war nicht unzufrieden mit dem Auftritt seiner Bären. Foto: HRB

na kam zwar noch einmal heran, konnte aber den nie gefährdeten Sieg der Bears nicht verhindern.

Die Punkte erzielten: Biswane (19), Dogan (12), Maul (12), Hillmann (8), Boztepe

(6), Pungercar (6), Schnitz (2), Karpa (2), Sayili, Möhlen

Im Spiel um den Einzug ins Viertelfinale Essen - Gotha zeigte sich dann doch deutlich der Klassensunterschied. Das Team aus

Thüringen ließ nie den Zweifel aufkommen, wer der Erstligist ist. Die Mannschaft beherrschte über die gesamte Zeit hinweg das Spiel und ließ den Gastgebern nicht den Hauch einer Chance. Letztendlich gewann der aktuelle Tabellenführer der 1. Bundesliga klar mit 92:27.

Die Punkte erzielten: Pungercar (7), Biswane (6), Hillmann (4), Maul (4), Dogan (4), Boztepe (2), Karpa, Sayili, Möhlen

Nächster Spieltag erst am 6. Dezember

Kommentar von Trainer Pungercar: „Ich habe ja gesagt, wir wollen gegen Jena unsere Chancen nutzen; das haben wir getan. Aber gegen Gotha haben wir keine Schnitte gekriegt. Das war abzusehen. Wir sind deswegen nicht unglücklich. Jetzt kehrt der Alltag wieder ein.“

Nach dem Pokal-Aus können sich die Bears nun wieder voll und ganz auf die Punktspiele in der Regionalliga konzentrieren.

Nächster Spieltag ist erst am Nikolaustag, 6. Dezember, in heimischer „Bären-Halle“, mit den Spielen gegen RTB Uni Bochum (11 Uhr) und gegen Baskets 96 Rahden (15 Uhr).

Pokal-Aus für die Bears

Ein Sieg gegen Jena Caputs reicht nicht

In der ersten Hauptrunde des DRS-Pokals hatte der Rollstuhlbasketball-Regionalligist Hot Rolling Bears es am letzten Wochenende mit dem Zweitligisten Jena Caputs und dem Deutschen Vizemeister RSB Thuringia Bulls Gotha zu tun, schieden aber nach erfolgreichem Beginn aus.

Die Partie gegen die Jena Caputs begann sehr ausgeglichen. Die Bears gingen immer wieder in Führung, Jena hielt dagegen. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Nach den beiden ersten Vierteln lagen die Essener mit vier Punkten vor. Im dritten Spielabschnitt präsentierten sie

sich dann sehr konzentriert, zogen Punkt um Punkt davon und holten einen 12-Punkte Vorsprung heraus.

Im letzten Viertel dominierten die Bears und führten teilweise mit 20 Punkten. Spielertrainer Markus Pungercar konnte sich in den letzten Minuten erlauben, allen Spielern Einsatzzeiten zu geben. Jena kam zwar noch einmal heran, konnte aber den nie gefährdeten 67:56 (17:15, 16:14, 18:10, 16:17)-Sieg der Bears nicht verhindern.

Die Punkte erzielten: Biswane (19), Dogan (12), Maul (12), Hillmann (8), Boztepe (6), Pungercar (6), Schnitz (2), Karpa (2), Sayili, Möhlen

Im Spiel um den Einzug ins Viertelfinale zwischen den Essenern und RSB Thuringia Bulls Gotha zeigte sich dann doch deutlich der Klassenunterschied. Das Team aus Thüringen ließ nie den Zweifel aufkommen, wer hier der Erstligist ist. Die Mannschaft beherrschte über die gesamte Zeit hinweg das Spiel und ließ den Gastgebern nicht den Hauch einer Chance. Letztendlich gewann der aktuelle Tabellenführer der 1. Bundesliga klar mit 92:27.

Die Punkte erzielten: Pungercar (7), Biswane (6), Hillmann (4), Maul (4), Dogan (4), Boztepe (2), Karpa, Sayili, Möhlen

Trainer Pungercar meinte: „Ich habe ja gesagt, wir wollen gegen Jena unsere Chancen nutzen; das haben wir getan. Aber gegen Gotha haben wir keine Schnitte gekriegt. Das war abzusehen. Wir sind deswegen nicht unglücklich. Jetzt kehrt der Alltag wieder ein.“

Nach dem Pokal-Aus können sich die Bears nun wieder voll und ganz auf die Punktspiele in der Regionalliga konzentrieren. Nächster Spieltag ist am Nikolaustag, 6. Dezember, in heimischer Halle, mit den Spielen gegen RTB Uni Bochum (11 Uhr) und gegen Baskets 96 Rahden (15 Uhr).



Spielertrainer Markus Pungercar war nicht unzufrieden mit dem Auftritt seiner Bären.

„MitMenschen“ – Franz Sales Haus Essen – Winter 2015

Basketball Basketball

Basketball

Schließlich ergab es sich, dass aus den Fans des Franz Sales Hauses der erste offizielle Fanclub der 'Hot Rolling Bears' wurde, die 'Fire Bears'. Sie gehören unter anderem zum Team 'Logistik', bauen anlässlich eines Spieles in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums auf und wieder ab, helfen im Sportler-Café, begleiten die 'Bears' zu Auswärtsspielen und feuern ihre Bären natürlich bei allen Heimspielen lautstark an.

Auch nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga in die Regionalliga bleiben die 'Feuer-Bären' ihrer Mannschaft treu und hoffen auf weitere Unterstützung von anderen Basketball-Fans.

Wer sich das rasante Spiel der 'Hot Rolling Bears' anschauen möchte, der kann dies in der aktuellen Saison gerne tun.

Gelegenheit zum Zuschauen, zum Anfeuern oder zum Helfen gibt es in der neuen Saison 2015/2016 bei den Regionalliga-Spielen in der Sporthalle an der Katzenbruchstraße 77:

Sonntag, 6. Dezember 2015 um 11:00 und 15:00 Uhr, Sonntag, 28. Februar 2016 um 11:00 und 15:00 Uhr sowie am Sonntag, 20. März 2016 um 13:00 Uhr.

Weitere Infos zum Fanclub über Michaela Karpa, E-Mail: michaelakarpa@yahoo.de

Rainer Grebert



Der Fanclub 'Fire Bears' besteht aus sportbegeisterten Bewohnern des Franz Sales Hauses.

Rollstuhlbasketball

Seit mehr als zwei Jahren haben die Rollstuhlbasketballer 'Hot Rolling Bears Essen' ihren eigenen Fanclub. Zunächst waren sie einfach da, die Bewohner des Franz Sales Hauses; sie reihten sich auf der Tribüne unter den Zuschauern ein und waren – wie alle Besucher – begeistert von dem actionreichen Spiel. Dann boten sie der Mannschaft hier und da ihre Hilfe an – mittlerweile gehören sie fest zur 'Bären-Familie' und sind nicht mehr wegzudenken.



Die 'Hot Rolling Bears' liefern tolle Spiele ab und freuen sich über Fans und Unterstützer.



Hot Rolling Bears

Regionalliga - West



**Sonntag,
06. Dezember 2015**

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

RTB Uni Bochum

13.00 Uhr

Baskets 96 Rahden 2

vs.

RTB Uni Bochum

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Baskets 96 Rahden 2



Sporthalle:

**Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**

VORWEG GEHEN

Allbau
Mein Zuhause in Essen



Bochum und Rahden im Stiefel

Bears wollen am 6. Dezember Siegesserie fortsetzen

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga können sich die Hot Rolling Bears Essen nach dem Aus im DRS-Pokal (wie berichtet) wieder voll und ganz auf die Punktspiele konzentrieren. Der nächste Spieltag ist am Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr: Hot Rolling Bears Essen - RTB Uni Bochum, 15 Uhr: Baskets 96 Rahden - Hot Rolling Bears Essen, Sporthalle „Nord-Ost-Gymnasium“, Katzenbruchstraße 77..

Noch einmal zur Erinnerung: Zwei Bären-Spiele an einem Tag, dazwischen noch um 13 Uhr das Spiel RTB Uni Bochum gegen Baskets 96 Rahden, ein langer Rollstuhlbasketball-Tag. „Eine unglückliche Terminplanung in der Regionalliga, die leider vom Verband so vorgegeben ist“, kommentiert Pressesprecher Rainer Grebert. Zu den beiden Gegnern: RTB Uni Bochum hat bisher drei Spiele absolviert und dabei drei Niederlagen kassiert. Anders sieht es beim Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden aus; ebenfalls drei Spiele, aber drei Siege. Die Bären wollen unbedingt als Tabellenerster überwintern.

Allen Spielern ist die Bedeutung der beiden Partien, insbesondere des Matches gegen Rahden, bewusst.



Die erst 17-jährige Michelle Maul empfiehlt sich durch ihre guten Leistungen weiter für die erste Mannschaft.

Foto: Bears

Spielertrainer Markus Pungercar ist sehr zuversichtlich. Bis auf Jan-Mark Matthias, der sich leider erneut verletzt hat, sind alle an Bord.

Da Nikolaustag ist, gibt's für kleine und große Zuschauer Geschenke. Außerdem haben sich Gäste aus der 2. Basketball-Bundesliga

Pro A zum 15-Uhr-Spiel angekündigt. Spieler der ETB Wohnbau Baskets stehen zu Gesprächen und für Autogramm-wünsche zur Verfügung. In beiden Partien werden in einer Viertelpause je zwei Freikarten für ein Spiel der Wohnbau Baskets unter den Zuschauern ausgespielt.

Bears wollen ihre Siegesserie fortsetzen

Am Nikolaustag kommen Bochum und Rahden

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga können sich die Hot Rolling Bears Essen nach dem Aus im DRS-Pokal wieder voll und ganz auf die Punktspiele konzentrieren. Der nächste Spieltag ist am Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr mit den Partien Hot Rolling Bears - RTB Uni Bochum und um 15 Uhr Baskets 96 Rahden - Hot Rolling Bears und der Sporthalle „Nord-Ost-Gymnasium“.

Zwei Bären-Spiele an einem Tag, dazwischen noch um 13 Uhr das Spiel RTB Uni Bochum - Baskets 96 Rahden, das wird ein langer Rollstuhlbasketball-Tag. „Eine unglückliche Terminplanung in der Regionalliga, die leider vom Verband so vorgegeben ist“, so Pressesprecher Rainer Grebert.

Zwei komplett andere Spiele erwarten die Essener: RTB Uni Bochum hat bisher drei Spiele absolviert und dabei drei Niederlagen kassiert. Anders sieht es beim Tabellenzweiten Baskets 96 Rahden



Die erst 17-jährige Michelle Maul, einziges Mädchen im Team der Bears, empfiehlt sich durch ihre guten Leistungen weiter für die erste Mannschaft.

aus; ebenfalls drei Spiele, aber drei Siege. Und dazwischen die Bears, die unbedingt als Tabellenerster „überwintern“ wollen. Allen Spielern ist die Bedeutung der beiden Spiele, insbesondere des Spiels gegen Rahden, bewusst. Spielertrainer Markus Pungercar ist sehr zuversichtlich. Bis auf Jan-Mark Matthias, der sich erneut

verletzt hat, sind alle Spieler an Bord.

Für die zweite Partie haben sich Gäste aus der 2. Basketball-Bundesliga angekündigt. Spieler der ETB Wohnbau Baskets stehen für Autogrammwünsche zur Verfügung. Es werden Freikarten für ein Spiel der Wohnbau Baskets ausgelost.

WAZ vom 04./05.12.2015

Das Sportprogramm am Wochenende

Rollstuhlbasketball

Regionalliga: Hot Rolling Bears - RTB Uni Bochum (11), Hot Rolling Bears - Baskets Rahden II (15, beide Nordost-Gymn.).

KOMPAKT

Vorschau

ROLLSTUHLBASKETBALL

Spitzenspiel bei den Hot Rolling Bears

Die Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears Essen empfangen an diesem Sonntag in der Regionalliga RTB Uni Bochum (11 Uhr, Nordost-Gymnasium) und im Anschluss daran die Baskets Rahden (15 Uhr). Dazwischen spielen die beiden Gäste gegeneinander. Die Bochumer haben bisher ihre drei Spiele verloren. Rahden dagegen ist Tabellenzweiter (drei Spiele, drei Siege), sodass es gegen Spitzenreiter Essen zu einem Topspiel kommt. Bis auf Jan-Mark Matthias, der sich erneut verletzt hat, ist das Bears-Team komplett. Gegen 15 Uhr werden Bundesligaspieler der ETB Baskets Autogramm geben und Fragen beantworten.



ETB Wohnbau Baskets – 3. Ausgabe 12.2015/01.2016

SPONSORING

ETB WOHNBAU BASKETS

Sponsor of the Day – Gelbe Seiten

Gelbe Seiten

Den Spieltag gegen die Bayer Giants Leverkusen präsentierte unser Partner „Gelbe

Seiten“ der Sutter Telefonbuchverlag. Neben zahlreichen



Give-Aways und einem neuen Telefonbuch für jeden Fan, konnte auch jeder bei einem Gewinnspiel mitmachen und die genaue Anzahl der Restaurantgutscheine im neuen Telefonbuch schätzen. Vor dem Spiel gegen die Baunach Young Pikes wurde den drei glücklichen Gewinnern Shanice Krekow, Kirsten Jendroska und Florian Müller ein Restaurantgutschein im Wert von jeweils 100,- Euro von Cyra Balles vom Sutter Telefonbuchverlag übergeben.



Am 6.12. unterstützen unsere Spieler dann unseren Partner „Gelbe Seiten“ vor Ort bei den „Hot Rolling Bears“. Die Rollstuhlbasketballer der Bears spielen aktuell erfolgreich in der 3.Liga um den Aufstieg und treffen um 15 Uhr auf die Baskets 96 Rhaden. Unsere

Spieler werden ab 14:30 Uhr in der Halle sein und haben natürlich auch wieder die eine oder andere Überraschung für die Fans der „Hot Rolling Bears“ dabei. Unser Partner „Gelbe Seiten“, die Hot Rolling Bears und unsere Spieler würden sich freuen, wenn viele Fans den Weg in die Halle des Nord-Ost Gymnasiums (Katzenbruchstraße 77) finden würden und unsere Freunde der Bears im Kampf um den Aufstieg unterstützen.



Steeler Kurier vom 09.12.2015

DIE MEINUNG UNSERER BÜRGERREPORTER



Bears sind nicht zu stoppen

„Rollstuhlbasketball-Regionalliga: Bears sind nicht zu stoppen Sieben Spiele - Sieben Siege - Herbstmeister. In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga sind die Hot Rolling Bears Essen zurzeit nicht zu stoppen. Am letzten Spieltag der Hinrunde gewannen sie gegen RTB Uni Bochum deutlich mit

67:34 (34:16); auch das Team der Baskets 96 Raden wurde klar mit 64:36 (38:18) besiegt. Damit stehen die Bears verlustpunktfrei als „Herbstmeister“ fest“, berichtet **BürgerReporter Rainer Grebert** in unserer NachrichtenCommunity unter: www.lokalkompass.de/606565.

Beiträge von BürgerReportern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Die Beiträge finden Sie unter www.lokalkompass.de/essen-steele. Lokalkompass.de ist die Nachrichten-Community des STEELER KURIERS.



Sieben Spiele, sieben Siege

Hot Rolling Bears überwintern verlustfrei als Herbstmeister

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga sind die Hot Rolling Bears Essen zurzeit nicht zu stoppen. Am letzten Spieltag der Hinrunde gewannen sie gegen RTB Uni Bochum deutlich mit 67:34 (34:16); auch das Team der Baskets 96 Rahden wurde klar mit 64:36 (38:18) besiegt. Damit stehen die Bears verlustpunktfrei als „Herbstmeister“ fest.

Die Bears begannen gegen den Tabellenvorletzten Bochum konzentriert und führten schnell mit acht Punkten. Die Gäste hatten dem schnellen Spiel nichts entgegenzusetzen. Dazu kam eine enorme Schusschwäche. Spielertrainer Markus Pungercar wechselte frühzeitig durch und gab allen Spielern Einsatzzeiten. In allen Spielabschnitten kontrollierten die Bears das Spiel und fuhren so einen nie gefährdeten Sieg ein.

Das Team aus Rahden besiegte im Mittagsspiel RTB Uni Bochum klar mit 84:23 (48:13). Somit trafen zum letzten Hinrundenspiel die beiden bisher ungeschlagenen Mannschaften aus Essen und Rahden aufeinander. Die Bears begannen mit der bewährten „Starting Five“ mit Pungercar, mussten allerdings die ersten Punkte kassieren. Doch dann lief der

„Bären-Express“, und die Essener zogen Punkt um Punkt davon. Bis zum Ende der ersten Halbzeit blieben die Bears in der Startaufstellung und führten mit 20 Punkten. Pungercar wechselte sich aus, musste dann allerdings einen kleinen Bruch im Spiel seiner Mannschaft mit ansehen. Kleine Nachlässigkeiten ließen den Gast ein bisschen näher kommen. Pungercar wechselte sich noch einmal

kurz ein; der alte Abstand wurde schnell wieder hergestellt. Im letzten Spielabschnitt erhielten wieder alle Spieler Einsätze. Auch die „zweite Garde“ war nicht zu stoppen; beim Gegner war die Luft raus. Die Bears gewannen verdient und nie gefährdet.

Kommentar von Spielertrainer Pungercar unmittelbar nach dem Abpfiff: „Die erste Hälfte der Saison

haben wir geschafft. Ich bin stolz, dass sich das Team nach dem Abstieg so schnell gefangen hat und zu einer Mannschaft zusammengewachsen ist. Jetzt gehen wir in die Weihnachtsferien, und mit neuer Kraft werden wir dann die Rückrunde angehen“. Und die beginnt für die Bears auswärts am 16. Januar 2016 in Kleinwiedenest. Der erste Heimspieltag ist am 28. Februar 2016.



Der „Bären-Express“, hier mit Kapitän Jens Hillmann (li.) und dem Holländer Romario Biswane (2. v. re.), ist aktuell nicht zu stoppen.

Foto: Twiehaus/Bears



Romario Biswane (hier gegen Bochums Steffi Rabert) erzielte 39 Punkte. F.: GOHL

Rolling Bears ungeschlagen Herbstmeister

Rollstuhlbasketball
Regionalliga

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga sind die Hot Rolling Bears Essen zurzeit nicht zu stoppen. Am letzten Spieltag der Hinrunde gewannen sie gegen RTB Uni Bochum deutlich mit 67:34 (34:16); auch das Team der Baskets 96 Rahden wurde klar mit 64:36 (38:18) besiegt. Damit stehen die Bears verlustpunktfrei als „Herbstmeister“ fest.

HRB Essen – RTB Uni Bochum 67:34 (14:6, 20:10, 20:6, 13:12). Die Bears begannen gegen den Tabellenvorletzten konzentriert und führten schnell mit acht Punkten. Der Gast aus Bochum hatte dem schnellen Spiel nichts entgegenzusetzen. In allen Spielabschnitten kontrollierten die Bears das Spiel und fuhren so einen nie gefährdeten Sieg ein.

Punkte: Biswane (20), Hillmann (19), Eikelboom (14), Boztepe (8), Dogan (4), Maul (2), Pungercar, Karpa, Sayili, Möhlen.

HRB Essen – Baskets 96 Rahden 64:36 (17:8, 21:10, 12:13, 14:5). Zum letzten Hinrundenspiel trafen die beiden bisher ungeschlagenen Mannschaften aufeinander. Nach schwachem Beginn zogen die Essener Punkt um Punkt davon. Kleine Nachlässigkeiten ließen den Gast ein bisschen näher kommen. Schließlich war beim Gegner aber die Luft raus.

„Ich bin stolz, dass sich das Team nach dem Abstieg so schnell gefangen hat und zu einer Mannschaft zusammengewachsen ist. Jetzt gehen wir in die Weihnachtsferien und mit neuer Kraft werden wir dann die Rückrunde angehen“, sagt Spielertrainer Markus Pungercar.

Punkte: Pungercar (23), Biswane (19), Hillmann (8), Boztepe (4), Dogan (4), Maul (4), Eikelboom (2), Karpa, Möhlen, Sayili.

IN ZAHLEN

BASKETBALL

2. Regionalliga 1 NRW	bb01021
SG Erftbaskets - Rh.Stars Köln 2	81:63
Bay. Uerdingen - Leichlinger TV	65:79
Deutzer TV - TuS Hilden	74:70
Barmer TV - DJK SW Köln	86:81
Rhönndorfer TV 2 - SG BG Bonn	61:66
Adi. Frintrop - SW Baskets Wtal	102:75

1. Adi. Frintrop	10	10	0	810:889	20
2. Deutzer TV	10	8	2	753:695	16
3. Barmer TV	10	7	3	787:728	14
4. Leichg. TV	10	6	4	678:692	12
5. DJK SW Köln	10	5	5	747:693	10
6. TuS Hilden	10	4	6	639:672	8
7. SW Bask. W'tal	10	4	6	715:713	8
8. Erftbaskets	10	4	6	775:789	8
9. SG BG Bonn	10	4	6	584:636	7
9. RS Köln 2	10	4	6	583:598	7
11. Bay. Uerding.	10	3	7	706:794	6
12. Rhönndorf 2	10	1	9	682:760	2

Oberliga 2 NRW	bb01032
Dyn. Squad BBA - TG Stürzelberg	59:49
TG D'dorf - BSG Grevenbr.2	71:67
ETB SW Essen 2 - Oelerather TV	76:58
KS Wuppertal - BG DU-West	66:61
Vikt. Mülheim - AF Düsseldorf	64:51
BG Kamp-Lintfort - Maccabi D'dorf	83:55

1. Kamp-Lintf.	10	9	1	818:838	18
2. Dyn. Squad BBA	10	7	3	680:632	14
3. SW Essen 2	10	6	4	674:669	12
4. TG D'dorf	10	6	4	736:671	12
5. Stürzelberg	10	5	5	657:715	10
6. Vikt. Mülheim	10	5	5	622:640	10
7. Macc. D'dorf	10	5	5	758:757	10
8. BG DU-West	10	5	5	741:726	10
9. KS Wuppertal	10	5	5	617:630	10
10. Grevenbr.2	10	4	6	728:651	8
11. AF D'dorf	10	2	8	646:766	4
12. Oelerather TV	10	1	9	631:911	2

RB, Regionalliga West	bb01026
HRB Essen - RTB Uni Bochum	67:34
Baskets 96 Rahden 2 - RTB Uni Bochum	84:23
Baskets 96 Rahden 2 - HRB Essen	38:64

1. HRB Essen	7	7	0	502:254	14
2. Kleinwiedenes	7	3	4	354:376	10
3. ASV Bonn 2	5	4	1	244:159	9
4. Rahden 2	5	4	1	272:216	9
5. RBG Dortmund	6	3	3	266:305	9
6. Osnabrück 2	5	2	3	199:259	7
7. BSG Duisburg	6	0	6	250:370	6
8. RTB Uni Bochum	6	0	5	131:269	3



Herbstmeisterschaft für Bears

Rollstuhlbasketball-Regionalliga: Sieben Spiele - Sieben Siege

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga sind die Hot Rolling Bears zurzeit nicht zu stoppen. Am letzten Spieltag der Hinrunde gewannen sie gegen RTB Uni Bochum deutlich mit 67:34 (34:16); auch das Team der Baskets 96 Rahden wurde klar mit 64:36 (38:18) besiegt. Damit stehen die Bears verlustpunktfrei als Herbstmeister fest.

Im Spiel gegen RTB Uni Bochum begannen die Bears gegen den Tabellenvorletzten konzentriert und führten schnell mit acht Punkten. Der Gast aus Bochum hatte dem schnellen Spiel nichts entgegenzusetzen. Dazu kam eine enorme Schusschwäche. Spielertrainer Markus Pungercar wechselte frühzeitig durch und gab allen Spielern Einsatzzeiten. In allen Spielabschnitten kontrollierten die Bears das Spiel und fuhren so einen nie gefährdeten Sieg ein.

Die Punkte erzielten: Biswane (20), Hillmann (19), Eikelboom (14), Boztepe (8), Dogan (4), Maul (2), Pungercar, Karpa, Sayili, Möhlen.

Nachdem Rahden im „Mittagsspiel“ RTB Uni Bochum klar mit 84:23 besiegt hatte, trafen zum letzten Hinrundenspiel die beiden bisher unge-



Der „Bären-Express“, hier mit Kapitän Jens Hillmann (li.) und dem Holländer Romario Biswane (2. v. re.), ist nicht zu stoppen.

schlagenen Mannschaften aus Essen und Rahden aufeinander. Die Bears begannen mit der bewährten „Starting Five“ mit Pungercar, mussten allerdings die ersten Punkte kassieren. Doch dann lief der „Bä-

ren-Express“, und die Essener zogen Punkt um Punkt davon. Bis zum Ende der ersten Halbzeit blieben die Bears in der Startaufstellung und führten mit 20 Punkten.

Pungercar wechselte sich

aus, musste dann allerdings einen kleinen Bruch im Spiel seiner Mannschaft mit ansehen. Kleine Nachlässigkeiten ließen den Gast ein bisschen näher kommen. Pungercar wechselte sich noch einmal kurz ein; der alte Abstand wurde schnell wieder hergestellt. Im letzten Spielabschnitt erhielten wieder alle Spieler Einsätze. Auch die zweite Garde war nicht zu stoppen, beim Gegner war die Luft raus. Die Bears gewannen verdient und nie gefährdet.

Die Punkte erzielten: Pungercar (23), Biswane (19), Hillmann (8), Boztepe (4), Dogan (4), Maul (4), Eikelboom (2), Karpa, Möhlen, Sayili

Unmittelbar nach dem Schlusspfeiff meinte Spielertrainer Pungercar: „Die erste Hälfte der Saison haben wir geschafft. Ich bin stolz, dass sich das Team nach dem Abstieg so schnell gefangen hat und zu einer Mannschaft zusammengewachsen ist. Jetzt gehen wir in die Weihnachtsferien, und mit neuer Kraft werden wir dann die Rückrunde angehen.“

Und die beginnt für die Bears am 16. Januar in Kleinwiedenest. Der erste Heimspieltag ist am 28. Februar.

WAZ vom 16.12.2015

ALLES WAS ZÄHLT
Ergebnisse und Tabellen

BASKETBALL

RB, Regionalliga West bb01026

Baskets 96 Rahden 2 - RSC Osnabrück 2 72:39
ASV Bonn 2 - Baskets 96 Rahden 2 61:42
ASV Bonn 2 - RSC Osnabrück 2 55:43

1. HRB Essen	7	7	0	502:254	14
2. ASV Bonn 2	7	6	1	360:244	13
3. Rahden 2	7	5	2	386:316	12
4. Kleinwiedenstein	7	3	4	354:376	10
5. RBG Dortmund	6	3	3	266:305	9
6. Osnabrück 2	7	2	5	281:396	9
7. BSG Duisburg	6	0	6	250:370	6
8. RTB Uni Bochum	5	0	5	131:269	3

 Alle Tabellen Ihrer
Region finden Sie auf
waz.de/tabellen
- oder einfach
scannen, klicken
und auf die Webseite surfen.



Bears begrüßen neuen OB

Nach Visite im Rathaus will Kufen im neuen Jahr Heimspiel besuchen

Zum letzten Hinrundenspiel in der Basketball-Regionalliga gegen Baskets 96 Rahden luden die Hot Rolling Bears Essen Alt-Oberbürgermeister Reinhard Paß ein. Vor dem Anwurf überreichte Bears-Präsident Ronny Berger dem ehemaligen Stadtoberhaupt ein aktuelles Mannschaftsfoto mit den Unterschriften aller Spieler. Paß bedankte sich fürs Foto „Ich habe die Bears die letzten Jahre gern begleitet“ waren seine abschließenden Worte.

Mit der Verabschiedung vom Alt-Oberbürgermeister wollten sich die Bears nicht begnügen. Sie fragten im Büro Oberbürgermeister nach und erhielten einen Termin für einen Antrittsbesuch beim neuen OB. In seinem Büro begrüßte Oberbürgermeister Thomas Kufen Bears-Präsident Ronny Berger und den Bears-Pressesprecher Rainer Grebert. Auf Kufens Frage, ob er sich Notizen machen müsse,

antwortete Berger „nein, wir wollen Sie lediglich als neues Stadtoberhaupt begrüßen, mehr nicht“. Und so wurde bei Kaffee, Wasser und Cola über Rollstuhlbasketball geredet, über die Regeln

und natürlich auch über Integration und Inklusion. Kufen unterstrich, wie sein Vorgänger, die besondere Bedeutung des Sports für die Inklusion, insbesondere den Rollstuhlbasketball der

Bears. Abschließend überreichte Berger dem OB einen Fan-Schal. Kufen bedankte sich mit der Zusicherung, eines der ersten Heimspiele der Rückrunde im Februar 2016 zu besuchen.



Antrittsbesuch im Rathaus (v.l.n.r.): Präsident Ronny Berger, Präsident Hot Rolling Bears, Oberbürgermeister Thomas Kufen und Bears-Pressesprecher Rainer Grebert.

Foto: Brochhagen/Stadt Essen

Weihnachtsgrüße von nah und fern



☆

Der Vorstand und die Mannschaft der Rollstuhlbasketballer Hot Rolling Bears Essen wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Leserinnen und Lesern der Borbecker Nachrichten, sowie den Sympathisanten und Fans der Bears fröhliche Weihnachten und ein „bärenstarkes“ neues Jahr.

Rainer Grebert, Pressesprecher der Hot Rolling Bears Essen

☆

WAZ vom 24.12.2015

Ein Förderer des Behindertensports

Rainer Grebert, populär auch als Stadionsprecher, wird 70 Jahre alt

Als Kind erlebte Rainer Grebert jedes Jahr zur Weihnachtszeit einen kleinen „Alptraum“, weil er ausgerechnet am 2. Weihnachtstag auch gleichzeitig Geburtstag hat. An diesem Samstag nun wird Grebert 70 Jahre, und an die Datenkollision hat er sich natürlich längst gewöhnt.

Aufgewachsen ist Rainer Grebert in Rellinghausen. Er absolvierte seine Bundeswehrzeit in München und ließ sich zum Banker ausbilden. Nach

zehn Jahren bewarb sich der Jubilar bei der Polizei und wurde Kriminalhauptkommissar, der für den Essener Jugendschutz verantwortlich war.

Relativ spät kam Rainer Grebert zum Sport. Er hat eigene Erfahrungen gesammelt beim Tischtennis, im Radsport und hat auch so manchen Marathonlauf bereits hinter sich gebracht (u.a. 1991 in New York). Nach einem Rollerunfall musste er allerdings mit dem Sport aufhören. Seither



Onkolauf 2008: Moderator Rainer Grebert.

FOTO: GEORG LUKAS

fördert Rainer Grebert den Behindertensport. Er ist dem Franz-Sales-Haus verbunden und den Hot Rolling Bears (Rollstuhlbasketball), außerdem unterstützt er Special Olympics Deutschland.

Als Stadionsprecher lebte Rainer Grebert seine Liebe zur Leichtathletik. Gemeinsam mit dem einstigen Sportstudio-Moderator Michael Steinbrecher begleitete er Jahr für Jahr am Mikrophon den Onkolauf im Grugapark. GL

SEITE 9: BÄREN-BRÜDER

**Warum der Oberbürgermeister
jetzt bärenstarke Freunde hat...**

lokalkompass.de/steeler-kurier

Steeler Kurier

„Bären-Brüder“

Rollstuhlbasketballer besuchten OB Kufen

Die Essener Rollstuhlbasketballer der Hot Rolling Bears Essen machten einen Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Thomas Kufen.

Zum letzten Hinrundenspiel in der Basketball-Regionalliga gegen Baskets 96 Rahden luden die Hot Rolling Bears Essen den Alt-Oberbürgermeister Reinhard Paß ein.

Vor dem Anwurf überreichte Bears-Präsident Ronny Berger dem ehemaligen Stadtoberhaupt ein aktuelles Mannschaftsfoto mit den Unterschriften aller Spieler. In einer kurzen Dankesrede machte Paß deutlich, wie wichtig die Hot Rolling Bears für die Inklusion und somit für die Stadt Essen sind. Danach sah er einen grandiosen 64:36-Sieg der Bears. Mit der Verabschiedung vom Alt-Oberbürgermeister wollten

sich die Bears nicht begnügen. Sie fragten im Büro des Oberbürgermeisters nach und erhielten einen Termin für einen Antrittsbesuch beim neuen OB. In seinem Büro begrüßte Oberbürgermeister Thomas Kufen Bears-Präsident Ronny Berger und den Bears-Pressesprecher Rainer Grebert. Auf Kufens Frage, ob er sich Notizen machen müsse, antwortete Berger: „Nein, wir wollen Sie lediglich als neues Stadtoberhaupt begrüßen, mehr nicht“.

Kufen unterstrich, wie sein Vorgänger, die besondere Bedeutung des Sports für die Inklusion, insbesondere den Rollstuhlbasketball der Bears.

Abschließend überreichte Berger dem OB einen Fanschal. Kufen bedankte sich mit der Zusicherung, eines der ersten Heimspiele der Rückrunde im Februar 2016 zu besuchen.



Antrittsbesuch beim OB (v. l.): Bears-Präsident Ronny Berger, OB Thomas Kufen und Bears-Pressesprecher Rainer Grebert.

Foto: privat



Süd-Anzeiger vom 13.01.2016

Bears verspätet in Rückrunde

Auswärtsspieltag in Kleinwiedenest verschoben

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga bereitet sich der Tabellenführer Hot Rolling Bears Essen auf die Rückrunde vor. Nachdem 2015 alle Spiele gewonnen wurden, macht sich langsam „Wiederaufstiegs-Euphorie“ bemerkbar. Die Spieler können das

erste Rückrundenspiel kaum erwarten. Das Team um Trainer Markus Pungercar muss allerdings noch abwarten. Der für den 16. Januar vorgesehene Spieltag in Kleinwiedenest wurde vom Verband auf den 20. Februar verlegt.

Somit starten die Bears erst

am 31. Januar auswärts in Bonn gegen den Gastgeber ASV Bonn und gegen RBG Dortmund.

Der erste Heimspieltag ist am 28. Februar mit den Spielen gegen RTB Bochum (11 Uhr) und gegen Baskets 96 Rahden (15 Uhr).



Borbecker Nachrichten vom 15.01.2016



Bears starten verspätet in die Rückrunde

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga bereitet sich der Tabellenführer Hot Rolling Bears Essen auf die Rückrunde vor. Nachdem 2015 alle Spiele gewonnen wurden, macht sich so ganz langsam „Wiederaufstiegs-Euphorie“ bemerkbar. Die Spieler können das erste Rückrundenspiel kaum erwarten. Das Team um Trainer Markus Pungercar muss allerdings noch abwarten. Der für den 16. Januar vorgesehene Spieltag in Kleinwiedenest wurde vom Verband auf den 20. Februar verlegt. Somit starten die Bears erst am 31. Januar in Bonn beim ASV Bonn und gegen RBG Dortmund.

Der erste Heimspieltag ist am 28. Februar mit den Spielen gegen RTB Bochum (11 Uhr) und gegen Baskets 96 Rahden (15 Uhr).



Der „Bären-Express“, hier mit Kapitän Jens Hillmann (li.) und dem Holländer Romario Biswane (2. v. re.), ist aktuell nicht zu stoppen. Foto: Twiehaus/Bears

Sieben Spiele, sieben Siege

Hot Rolling Bears überwintern verlustfrei als Herbstmeister

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga sind die Hot Rolling Bears Essen zurzeit nicht zu stoppen. Am letzten Spieltag der Hinrunde gewannen sie gegen RTB Uni Bochum deutlich mit 67:34 (34:16); auch das Team der Baskets 96 Rahden wurde klar mit 64:36 (38:18) besiegt. Damit stehen die Bears verlustpunktfrei als „Herbstmeister“ fest.

Die Bears begannen gegen den Tabellenvorletzten Bochum konzentriert und führten schnell mit acht Punkten. Die Gäste hatte dem schnellen Spiel nichts entgegenzusetzen. Dazu kam eine enorme Schusschwäche. Spielertrainer Markus Pungercar wechselte frühzeitig durch und gab allen Spielern Einsatzzeiten.

In allen Spielabschnitten kontrollierten die Bears das Spiel und fuhren so einen nie gefährdeten Sieg ein.

Das Team aus Rahden besiegte im Mittagsspiel RTB Uni Bochum klar mit 84:23 (48:13). Somit trafen zum letzten Hinrundenspiel die beiden bisher ungeschlagenen Mannschaften aus Essen und Rahden aufeinander. Die Bears begannen mit der bewährten „Starting Five“ mit Pungercar, mussten allerdings die ersten Punkte kassieren. Doch dann lief der „Bären-Express“, und die Essener zogen Punkt um Punkt davon. Bis zum Ende der ersten Halbzeit blieben die Bears in der Startaufstellung und führten mit 20 Punkten. Pungercar wechselte sich aus, musste dann allerdings einen kleinen Bruch im Spiel seiner Mannschaft mit ansehen. Kleine Nachlässigkeiten ließen den Gast ein bisschen näher kommen. Pungercar

wechselte sich noch einmal kurz ein; der alte Abstand wurde schnell wieder hergestellt. Im letzten Spielabschnitt erhielten wieder alle Spieler Einsätze. Auch die „zweite Garde“ war nicht zu stoppen; beim Gegner war die Luft raus. Die Bears gewannen verdient und nie gefährdet.

Kommentar von Spielertrainer Pungercar unmittelbar nach dem Abpfiff: „Die erste Hälfte der Saison haben wir geschafft. Ich bin stolz, dass sich das Team nach dem Abstieg so schnell gefangen hat und zu einer Mannschaft zusammengewachsen ist. Jetzt gehen wir in die Weihnachtsferien, und mit neuer Kraft werden wir dann die Rückrunde angehen“.

Und die beginnt für die Bears auswärts am 16. Januar 2016 in Kleinwiedeneß. Der erste Heimspieltag ist am 28. Februar 2016.

Steeler Kurier vom 20.01.2016

Hot Rolling Bears denken an den Aufstieg

Rollstuhlbasketballer starten am 31. Januar in die Rückrunde

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga bereitet sich der Tabellenführer Hot Rolling Bears Essen auf die Rückrunde vor.

Nachdem 2015 alle Spiele gewonnen wurden, macht sich so ganz langsam „Wiederaufstiegs-Euphorie“ bemerkbar. Die Spieler können das erste Rückrundenspiel kaum erwarten.

Das Team um Trainer Markus Pungercar muss aller-



dings noch abwarten. Der für den 16. Januar vorgesehene

Spieltag in Kleinwiedenest wurde vom Verband auf den 20. Februar verlegt.

Somit starten die Bears erst am 31. Januar auswärts in Bonn gegen den Gastgeber ASV Bonn und gegen RBG Dortmund.

Der erste Heimspieltag ist am 28. Februar mit den Spielen gegen RTB Bochum (11 Uhr) und gegen Baskets 96 Rahden (15 Uhr).



WAZ vom 22.01.2016

KOMPAKT

Nachrichten in Kürze

ROLLSTUHLBASKETBALL

Rückrundenstart für Rolling Bears verlegt

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga muss sich der ungeschlagene Tabellenführer Hot Rolling Bears Essen noch gedulden. Die Doppelspieltage zu Rückrundenbeginn gegen Duisburg und Gastgeber TV Kleinwiedenest II ist verlegt worden von diesem Wochenende auf den 20. Februar. Somit beenden die Bears erst am 31. Januar in Bonn gegen den Gastgeber ASV Bonn und gegen RBG Dortmund die Winterpause.



Das Sportprogramm am Wochenende

B-Jun. Verbandspokal: TSV Heimerde – SGS (15.30).

Basketball

2. Bundesliga (Pro A): Baunach Young Pikes – ETB Wohnbau Baskets (17.30).

2. Regionalliga: Adler Union Frintrop – SC Bayer Uerdingen (16, SH Bergeborbeck).

Oberliga: TSV Vikt. Mülheim – ETB II (14).

Rollstuhlbasketball

Regionalliga: ASV Bonn – Hot Rolling Bears Essen (11), RBG Dortmund – Hot Rolling Bears Essen (13, SZ Tannenbusch).

KOMPAKT

ROLLSTUHLBASKETBALL

Bears treffen auf den Tabellenzweiten Bonn

Die Hot Rolling Bears starten am Sonntag in die Rückrunde der Rollstuhlbasketball-Regionalliga. Der Tabellenführer trifft in Bonn-Tannenbusch auf den zweitplatzierten Gastgeber ASV Bonn (11 Uhr) und den Vierten RBG Dortmund. Eine lösbare, aber schwere Aufgabe, zumal man in Willem Eickelboom (beruflich bedingt) einen starken Flügelspieler verloren hat. Youngster Michele Maul (17) absolviert in Bonn ihre letzten Spiele und konzentriert sich dann aufs Abi.

Herber Verlust für die Bears

Holländer Eickelboom geht zurück nach Utrecht

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga geht es für den Tabellenführer Hot Rolling Bears nun auch los. Das Team von Trainer Markus Pungercar muss zum Rückrundenstart zu zwei Spielen in Bonn antreten. Am Sonntag, 31. Januar, findet erst um 11 Uhr die Partie gegen den gastgebenden ASV Bonn statt, bevor sich die Essener dann mit RBG Dortmund messen.

Einer wird nicht dabei sein. Der holländische Flügelspieler Willem Eickelboom hat kurz vor der Jahreswende dem Vorstand der Bears mitgeteilt, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr in Essen spielen kann. Eickelboom hat einen neuen lukrativen Job in Utrecht, der den weiten Weg, insbesondere zweimal in der Woche zum Training, nicht mehr zulässt.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir verlieren mit Willem einen hervorragenden Spieler und darüber hinaus einen wunderbaren Menschen. Wir bedauern den Schritt, haben aber mehr als Verständnis dafür. Wir bedanken uns bei ihm für die beiden Bären-Jahre und wünschen ihm alles Gute“.

Da Eickelboom auch in seiner Heimat wieder Rollstuhlbasketball spielen will, erfolgt



Der holländische Flügelspieler Willem Eickelboom (rechts) in bestechender Form, steht den Bears aber leider nicht mehr zur Verfügung.

von Seiten der Bears eine sofortige Freigabe. Er wird für SC Antilope Utrecht RS in der Rolstoel Eredivisie (1. Liga) auf Korbjagd gehen.

In der Rückrunde gibt's noch einen weiteren Ausfall. Die erst 17jährige, zuletzt immer stärker gewordene Nachwuchsspielerin Michele Maul wird ihr letztes Spiel in Bonn bestreiten. Danach wird sie sich auf ihr Abitur konzentrie-

ren. „Schule muss vorgehen; das ist wie bei Willem Eickelboom mit seiner neuen Arbeit. Das sind zwar Ausfälle für uns, aber wir unterstützen alle schulischen und beruflichen Bemühungen“, so Trainer Pungercar, der wenigstens auf Jan-Mark Matthias wieder zurückgreifen kann. Der Flügelspieler hat seine Verletzung auskuriert, hat das Training wieder aufgenommen und

wird vermutlich in Bonn einsteigen.

Die Essener, die so ganz langsam auf Wiederaufstiegskurs sind, wollen beide Spiele natürlich gewinnen. Größter Widersacher ist der Gastgeber ASV Bonn. Das Team hat nur das Hinspiel in Essen verloren und befindet sich auf dem zweiten Tabellenplatz. Mit einem Sieg gegen Essen wäre alles wieder offen. Gewinnen die Bears, ist das dann der erste große Schritt zum Wiederaufstieg.

„Wenn wir die beiden Youngster und Ex-Essener Hannfrieder Briel und Joel Schaafe in den Griff bekommen, sehe ich für mein Team keine Schwierigkeiten“, so Bears-Trainer Pungercar.

In der zweiten Partie treffen die Bears auf das Team der RBG Dortmund, das sich kurz vor Schließung der Wechselfrist, mit Brian Roberts verstärkt hat. Mit Roberts wechselt der Topscorer des Zweitligisten SG Ahorn Panther Paderborn, aus beruflichen Gründen, zum Regionalligisten. Dortmund ist mit 6:6 Punkten auf Platz 4. Nach den bisherigen Spielen im Pokal und in der Liga dürfte die Aufgabe, trotz der Verstärkung, für die Bears durchaus lösbar sein.

„Basketball - Bears“ starten in die Rückrunde

Am 31. Januar gegen den ASV Bonn und RBG Dortmund

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga geht es für den Tabellenführer Hot Rolling Bears Essen endlich los. Das Team von Trainer Markus Pungercar muss zum Rückrundenstart zu zwei Spielen auswärts in Bonn antreten - Am kommenden Sonntag, 31. Januar, um 11 Uhr: ASV Bonn - Hot Rolling Bears Essen und 13 Uhr: RBG Dortmund - Hot Rolling Bears Essen in der Sporthalle am Schulzentrum Tannenbusch, Hirschberger Straße 3, 53119 Bonn-Tannenbusch.

Einer wird nicht dabei sein. Der holländische Flügelspieler Willem Eickelboom hat kurz vor der Jahreswende dem Vorstand der Bears mitgeteilt, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr in Essen spielen kann.

Ausfälle

Eickelboom hat einen neuen lukrativen Job in Utrecht, der den weiten Weg, insbesondere zweimal in der Woche zum Training, nicht mehr zulässt. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir verlieren mit Willem einen hervorragenden Spieler und darüber hinaus einen wunderbaren Menschen. Wir



Der holländische Flügelspieler Willem Eickelboom in bestechender Form, steht den Bears aber leider nicht mehr zur Verfügung.
Foto: H.J. Twiehaus

bedauern den Schritt, haben aber mehr als Verständnis dafür. Wir bedanken uns bei ihm für die beiden Bären-Jahre und wünschen ihm alles Gute“.

Da Eickelboom auch in seiner Heimat wieder Rollstuhlbasketball spielen will, erfolgt von Seiten der Bears

eine sofortige Freigabe. Er wird für SC Antelope Utrecht RS in der Rolstoel Eredivisie (1. Liga) auf Korbjagd gehen.

In der Rückrunde gibt's noch einen weiteren Ausfall. Die erst 17jährige, immer besser werdende Nachwuchsspielerin Michele Maul, wird ihr letztes Spiel

in Bonn bestreiten. Danach wird sie sich auf ihr Abitur konzentrieren. „Schule muss vorgehen, das ist wie bei Willem Eickelboom mit seiner neuen Arbeit. Das sind zwar Ausfälle für uns, aber wir unterstützen alle schulischen und beruflichen Bemühungen“, so Trainer Pungercar, der wenigstens auf Jan-Mark Matthias wieder zurückgreifen kann. Der Flügelspieler hat seine Verletzung auskuriert, hat das Training wieder aufgenommen und wird vermutlich in Bonn einsteigen.

Die Essener, die so ganz langsam auf Wiederaufstiegskurs sind, wollen beide Spiele natürlich gewinnen. Größter Widersacher ist der Gastgeber ASV Bonn. Das Team hat nur das Hinspiel in Essen verloren und befindet sich auf dem zweiten Tabellenplatz. Mit einem Sieg gegen Essen wäre alles wieder offen. Gewinnen die Bears, ist das dann der erste große Schritt zum Wiederaufstieg.

„Wenn wir die beiden Youngster Hannfrieder Briel und Joel Schaake (Anm. d. Red.: Beide spielten in der Vergangenheit bei den Bears.) in den Griff bekommen, sehe ich für mein Team keine Schwierigkeiten“, so Bears-Trainer Pungercar.

In der zweiten Partie treffen die Bears auf das Team der RBG Dortmund, das sich kurz vor Schließung der Wechselfrist, mit Brian Roberts verstärkt hat. Mit Roberts wechselt der Topscorer des Zweitligisten SG Ahorn Panther Paderborn, aus beruflichen Gründen, zum Regionalligisten. Dortmund ist mit 6:6 Punkten auf Platz 4. Nach den bisherigen Spielen im Pokal und in der Liga dürfte die Aufgabe, trotz der Verstärkung, für die Bears durchaus lösbar sein.

BÜRGERREPORTER



Rainer Grebert gehört zu den über 1.600 BürgerReportern, die unsere Nachrichten-Community lokalcompass.de mit Themen bereichern.

ETB Wohnbau Baskets – 4. Ausgabe 02.2016

ETB WOHNBAU BASKETS

HOT ROLLING BEARS

Wohnbau Baskets unterstützen die Hot Rolling Bears

Als die Hot Rolling Bears mit den „Gelbe Seiten“ ihren „Sponsor of the Day“ präsentierten, ließen es sich ETB Wohnbau Baskets nicht nehmen, die Hot Rolling Bears vor Ort zu unterstützen. Unsere Spieler Brian Wenzel und Johnathan Loyd statten den Bears einen Besuch ab. Auch unser Medienmitarbeiter Harry Lemke war vor Ort und feuerte die Bears



von der Tribüne aus an.

Die Bears arbeiten derzeit weiter hart an der Rückkehr in das Oberhaus der Rollstuhl

Basketballliga und sind aktuell auf einem guten Kurs.

Am 28.2. (Rhaden 2) und 20.3. (Osnabrück 2) finden jeweils um 15 Uhr die wichtigen Spiele der Bears

in der Sporthalle des Nordost-Gymnasiums an der Katzenbruchstrasse statt. Schaut einfach mal vorbei und unterstützt die Bears beim Unternehmen Wiederaufstieg!



ETB Wohnbau Baskets – 4. Ausgabe 02.2016

ETB WOHNBAU BASKETS

EDITORIAL

Liebe Basketballfreunde,

der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war Sonntag, der 31.01.2016.

Wenn wir uns am Karnevalsamstag zum Heimspiel gegen rent4office Nürnberg wiedersehen, können wir voller Freude sagen: JA, WIR LEBEN NOCH. Hinter uns liegt eine unheimlich intensive, spannende, arbeitsreiche, teils nervenaufreibende Zeit mit vielen Höhen und Tiefen und einer Rettung in sprichwörtlich letzter Sekunde. Die Solidarität, der Zuspruch und die Unterstützung die uns in jüngster Vergangenheit zuteil geworden ist, hat uns wirklich sehr bewegt und uns Kraft gegeben, „Himmel und Hölle“ zu mobilisieren.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle einfach sagen: DANKE an unsere fantastischen Fans, die überall wo es nur ging, für uns geworben, gesammelt, mit uns gelitten, gekämpft und hoffentlich bald wieder einen Grund zum Feiern haben.

DANKE an unsere Sponsoren, ohne die wir es nicht geschafft hätten. Gerade in schweren Zeiten waren diese Zeichen wichtig.

DANKE an TUSEM, Rot Weiss, den Hot Rolling Bears und all den Sportfreunden in Essen und ganz Deutschland, die auf unterschiedlichste Weise ihre Solidarität ausdrückten und bei uns waren.

Und DANKE an unsere Mannschaft, die es unter wirklich erschwerten Bedingungen geschafft hat, trotzdem wirklich gute Leistungen zu bringen. Es sei ihr von Herzen zu wünschen, dass sie das auch in den letzten Saisonspielen schafft und sich mit reichlich Siegen selbst belohnt.

Die kurzfristige Rettung ist da, wie geht es weiter? Wir dürfen auf keinen Fall in den Irrglauben verfallen, dass nun von automatisch alles gut



wird. So wie uns in den letzten Wochen ist es schon vielen Clubs in der Vergangenheit gegangen. Manche sind untergegangen und von der Bildfläche verschwunden. Andere sind aufgestanden und gestärkt aus der Situation herausgekommen.

Wir wollen definitiv zu letzteren gehören. Wenn wir aus unseren Fehlern lernen, wirtschaftlich Denken und Handeln, uns realistische sportliche Ziele setzen und dies paaren mit konsequent harter Arbeit und Leidenschaft, dann dürfen auch wir unseren Blick wieder nach vorne richten und an einer positiven Zukunft mitgestalten.

In diesem Sinne wünschen wir allen viel Spaß bei den nächsten Spielen „Am Hallo“.

Ihr/Euer

Patrick Seidel

Geschäftsführer



„Bären“ zeigten Krallen

Zwei Siege für Essener Rollstuhlbasketballer

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga setzen die Hot Rolling Bears Essen auch in der Rückrunde ihre Siegesserie fort.

Mit zwei Erfolgen gegen ASV Bonn mit 67:58 (34:24) und gegen RBG Dortmund mit 54:44 (29:22) kommen die Bears aus Bonn zurück und führen die Tabelle weiterhin verlustpunktfrei mit 18:0 an.

Zum Spieltag Trainer Pungercar: „Gegen Bonn haben wir nach anfänglichen Schwierigkeiten ein richtig gutes Spiel gemacht. Warum es gegen Dortmund dann nicht so gut lief, ver-

mag ich im Moment nicht zu sagen. Zwei Spiele hintereinander, das schlaucht einfach. Egal, wir haben beide Spiele gewonnen und sind weiter Tabellenführer“.

Nun haben die Bears knapp drei Wochen Zeit, um sich auf den nächsten Auswärtsspieltag in Kleinwiedenest mit den Begegnungen gegen BSG Duisburg (13 Uhr) und den Gastgeber TV Kleinwiedenest (15 Uhr) vorzubereiten.

Alle Heimspiele werden in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77, ausgetragen.



Unser Foto zeigt Spielertrainer Markus Pungercar (rechts) und Mannschaftskapitän Jens Hillmann.

Foto: privat

Zwei Siege bei Rückrundenstart für Bears

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga sind die Hot Rolling Bears weiterhin ungeschlagen

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga setzen die Hot Rolling Bears Essen auch in der Rückrunde ihre Siegesserie fort. Mit zwei Erfolgen gegen ASV Bonn mit 67:58 (34:24) und gegen RBG Dortmund mit 54:44 (29:22) kommen die Bears aus Bonn zurück und führen die Tabelle weiterhin verlustpunktfrei mit 18:0 an.

Der Tag fing für die Bears schlecht an. Das Materialfahrzeug mit den Hightech Sportrollstühlen blieb kurz vor Bonn mit einer Panne liegen. Der Gastgeber ASV Bonn verhielt sich dabei sportlich fair und gestattete einen verspäteten Spielbeginn um 50 Minuten. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir sind den Bonnern für Ihre faire Geste sehr dankbar. Denn nach 15 Minuten hätte das Spiel schon mit 0:2 und 0:20 gegen die Bears gewertet werden können. Damit wäre Bonn kampfflos als Sieger hervorgegangen und hätte sogar die Tabellenführung übernommen“.

Durch die Spielverzögerung



Spielertrainer Markus Pungercar (re) und Mannschaftskapitän Jens Hillmann übernahmen Verantwortung und führten die Bears zu zwei Siegen Foto: Twiehaus

kamen die Bears nicht richtig ins Spiel. Das zu kurze „Warming up“ zeigte Wirkung, Bonn diktierte das Spielgeschehen. Spielfeld nach dem ersten Viertel 16:16. Erst im zweiten Spielabschnitt fingen sich die Bären.

Spielertrainer Markus

Pungercar wechselte sich ein und übernahm zusammen mit Mannschaftskapitän Jens Hillmann die Regie. Der „Bären-Express“ kam so langsam ins Rollen.

Mit einer 34:24-Führung ging das Team in die zweite Halbzeit. Im dritten Viertel drehten die Bears so richtig

auf und gingen mit einer 58:40-Führung in den letzten Spielabschnitt.

Im Hinblick auf die anschließende Partie gegen Dortmund nahm Trainer Pungercar die Leistungsträger vom Feld und gab der „zweiten Garde“ Einsatzzeiten. Letztendlich kamen die Essener zu einem nie gefährdeten 67:58-Sieg.

Die Punkte erzielten: Hillmann (20), Pungercar (19), Biswane (16), Dogan (5), Schmitz (3), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Möhlen, Sayili.

Beim zweiten Spiel gegen Dortmund taten sich die Bears schwer gegen den Tabellenvierten. Irgendwie war die Luft raus. Oder war es der vermeintlich schwächere Gegner, der nicht richtig ernst genommen wurde?

Die Bären wirkten zeitweise unkonzentriert, verloren aber den Spielstand nie aus dem Auge. Einer mühevollen 15:10-Führung nach dem ersten Viertel folgte zur Halbzeit ein 29:22-Stand.

Den dritten Spielabschnitt gewannen die Essener mit 3 Punkten vor und gingen mit

41:31 ins letzte Viertel. Hier wurde der Spielstand nur noch verwaltet. Letztlich gewann der Tabellenführer verdient mit 54:54.

Die Punkte erzielten: Hillmann (17), Dogan (9), Biswane (8), Boztepe (8), Schmitz (6), Maul (4), Pungercar (2), Karpa, Möhlen, Sayili.

Zum Spieltag Trainer Pungercar: „Gegen Bonn haben wir nach anfänglichen Schwierigkeiten ein richtig gutes Spiel gemacht. Warum es gegen Dortmund dann nicht so gut lief, vermag ich im Moment nicht zu sagen. Zwei Spiele hintereinander, das schlaucht einfach. Egal, wir haben beide Spiele gewonnen und sind weiter Tabellenführer“.

Nun haben die Bears knapp drei Wochen Zeit, um sich auf den nächsten Auswärtsspieltag in Kleinwiedener mit den Begegnungen gegen BSG Duisburg, um 13 Uhr, und den Gastgeber TV Kleinwiedener, um 15 Uhr, vorzubereiten.

Bears weiter Tabellenspitze

Rollstuhlbasketball Regionalliga

Die Hot Rolling Bears konnten in der Rollstuhlbasketball-Regionalliga beim Auswärtsspieltag in Bonn zwei Siege einfahren und bleiben an der Tabellenspitze. Sie besiegten den Gastgeber und Tabellenzweiten ASV Bonn mit 58:67 (16:15, 8:18, 16:24, 18:9) und legten ein verdientes 54:44 (10:15, 12:14, 9:12, 13:13) gegen RBG Dortmund nach. Das Auftaktspiel begann unter widrigen Umständen, weil das Essener Materialfahrzeug eine Panne hatte, so dass sich die Gäste aufgrund der Verspätung nur bedingt aufwärmen konnten. Die Essener fanden erst nach einigen Umstellungen besser in die Partie und gewannen am Ende souverän. Gegen den vermeintlich schwächeren Tabellenvierten aus Dortmund war die Luft raus. Entsprechend zäh verlief das Duell aus Essener Sicht. Im letzten Viertel verwalteten die Bären die Führung.

Bears-Punkte - gegen Bonn: Hillmann (20), Pungercar, (19), Biswane (16), Dogan (5), Schmitz (3), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Möhlen, Sayili; **gegen Dortmund:** Hillmann (17), Dogan (9), Biswane (8), Boztepe (8), Schmitz (6), Maul (4), Pungercar (2), Karpa, Möhlen, Sayili.

RB, Regionalliga West

bb01026

ASV Bonn 2 - HRB Essen 58:67
RBG Dortmund - HRB Essen 44:54
ASV Bonn 2 - RTB Uni Bochum 63:44

1. HRB Essen	9	9	0	623:356	18
2. ASV Bonn 2	9	7	2	481:355	18
3. Rahden 2	7	5	2	386:316	12
4. RBG Dortmund	7	3	4	310:359	10
5. Kleinwiedenest	7	3	4	354:376	10
6. Osnabrück 2	7	2	5	281:396	9
7. BSG Duisburg	6	0	6	250:370	6
8. RTB Uni Bochum	6	0	6	175:332	4





Spielertrainer Markus Pungercar (re) und Mannschaftskapitän Jens Hillmann übernahmen Verantwortung und führten die Bears zu zwei weiteren Siegen.

Weiter ungeschlagen vorn

Bears starten Rückrunde mit zwei Siegen in Bonn

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga setzten die Hot Rolling Bears auch in der Rückrunde ihre Siegesserie fort. Mit zwei Erfolgen gegen ASV Bonn mit 67:58 (34:24) und gegen RBG Dortmund mit 54:44 (29:22) kehrten die Bears aus Bonn zurück und führen die Tabelle weiterhin verlustpunktfrei mit 18:0 an.

Der Tag fing für die Bears schlecht an. Das Materialfahrzeug mit den Hightech Sportrollstühlen blieb kurz vor Bonn mit einer Panne liegen. Der Gastgeber ASV Bonn verhielt sich dabei sportlich fair und gestattete einen verspäteten Spielbeginn um 50 Minuten. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir sind den Bonnern für Ihre faire Geste sehr dankbar. Denn nach 15 Minuten hätte das Spiel schon mit 0:2 und 0:20 gegen die Bears gewertet werden können. Damit wäre Bonn kampflos als Sieger hervorgegangen und hätte sogar die Tabellenführung übernommen“.

Durch die Spielverzögerung kamen die Bears gegen Bonn nicht richtig ins Spiel. Das zu kurze „Warming up“ zeigte Wirkung; Bonn diktierte das Spielgeschehen. Spielstand nach dem ersten Viertel 16:16.

Erst im zweiten Spielabschnitt fingen sich die Bären. Spielertrainer Markus Pungercar wechselte sich ein und übernahm zusammen mit Mannschaftskapitän Jens Hillmann die Regie. Der „Bären-Express“ kam so langsam ins Rollen. Mit einer 34:24-Führung ging das Team in die zweite Halbzeit.

Im dritten Viertel drehten die Bears so richtig auf und gingen mit einer 58:40-Führung in den letzten Spielabschnitt. Im Hinblick auf die anschließende Partie gegen Dortmund nahm Trainer Pungercar die Leistungsträger vom Feld und gab der „zweiten Garde“ Einsatzzeiten. Letztendlich kamen die Essener zu einem nie gefährdeten 67:58-Sieg.

Die Punkte erzielten: Hillmann (20), Pungercar (19), Biswane (16), Dogan (5), Schmitz (3), Maul (2), Boztepe (2), Karpa, Möhlen, Sayili

Beim zweiten Spiel gegen den Tabellenvierten RBG Dortmund taten sich die Bears schwer. Irgendwie war die Luft raus. Oder war es der vermeintlich schwächere Gegner, der nicht richtig ernst genommen wurde? Die Bären wirkten zeitweise unkonzentriert,

verloren aber den Spielstand nie aus dem Auge. Einer mühevollen 15:10-Führung nach dem ersten Viertel folgte zur Halbzeit ein 29:22-Stand. Den dritten Spielabschnitt gewannen die Essener mit 3 Punkten vor und gingen mit 41:31 ins letzte Viertel. Hier wurde der Spielstand nur noch verwaltet. Letztlich gewann der Tabellenführer verdient mit 54:54.

Die Punkte erzielten: Hillmann (17), Dogan (9), Biswane (8), Boztepe (8), Schmitz (6), Maul (4), Pungercar (2), Karpa, Möhlen, Sayili

Trainer Pungercar freute sich nach dem Spieltag: „Gegen Bonn haben wir nach anfänglichen Schwierigkeiten ein richtig gutes Spiel gemacht. Warum es gegen Dortmund dann nicht so gut lief, vermag ich im Moment nicht zu sagen. Zwei Spiele hintereinander, das schlaucht einfach. Egal, wir haben beide Spiele gewonnen und sind weiter Tabellenführer“.

Nun haben die Bears knapp drei Wochen Zeit, um sich auf den nächsten Auswärtsspieltag in Kleinwiedenest mit den Begegnungen gegen BSG Duisburg und Gastgeber TV Kleinwiedenest vorzubereiten.



WAZ vom 11.02.2016

IN ZAHLEN					
BASKETBALL					
RB, Regionalliga West				bb01026	
RTB Uni Bochum - RBG Dortmund				52:54	
RBG Dortmund - BSG Duisburg				59:34	
BSG Duisburg - RTB Uni Bochum				42:33	
1. HRB Essen	9	9	0	623:356	18
2. ASV Bonn 2	9	7	2	481:355	16
3. RBG Dortmund	9	5	4	423:445	14
4. Rahden 2	7	5	2	386:316	12
5. Kleinwiedemest	7	3	4	354:376	10
6. Osnabrück 2	7	2	5	281:396	9
7. BSG Duisburg	8	1	7	326:462	9
8. RTB Uni Bochum	8	0	8	260:428	6



Hot Rolling Bears wollen Auswärtssiege

Rollstuhlbasketball-Regionalliga

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga reisen die Hot Rolling Bears Essen zu den nächsten beiden Auswärtsspielen zum TV Kleinwiedenest, einem kleinen Verein im Bergischen Land. Dort treffen sie auf Duisburg und Gastgeber Kleinwiedenest.

Die Termine: Samstag, 20. Februar, 13 Uhr: Hot Rolling Bears Essen – BSG Duisburg; 15.00 Uhr: Hot Rolling Bears Essen – TV Kleinwiedenest, Sporthalle des TV Kleinwiedenest an der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg, Löhstraße 22, 51702 Bergneustadt.

Der Reviernachbar Duisburg, Aufsteiger aus der Oberliga - West, kommt nur sehr schwer in Tritt und belegt zurzeit mit 2:14 Punkten den vorletzten Tabellenplatz. Dennoch dürfen die Bears die BSG nicht unterschätzen; das hat das Hinspiel schon gezeigt. Da hielten die Duisburger die Partie bis zur Halbzeit sehr offen, konnten dann erst im zweiten Spielabschnitt dem hohen Tempo der Bears nicht mehr Stand

halten und unterlagen am Ende deutlich mit 45:85.

In der zweiten Partie treffen die „Bären“ auf den aktuellen Tabellenfünften TV Kleinwiedenest. Die Mannschaft hat sehr junge Spieler, die an einem guten Tag viele Teams in Bedrängnis bringen kann. Zwar gewannen die Bears das Hinspiel klar mit 79:38, doch fehlten dem Gastgeber einige unterpunktete Spieler, wodurch Spielertrainer Uwe Kögler nur wenige taktische Formationen spielen konnte.

Für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar und sein Team sind zwei weitere Siege fest eingeplant: Alles andere wäre eine Enttäuschung. Dazu Pungercar: „Wir gehen sehr konzentriert an die beiden Aufgaben und wollen uns die gute Ausgangsposition in der Tabelle nicht kaputt machen. Ich habe dem Team anhand der letzten Partie aufgezeigt, was passieren kann, wenn wir unser Spiel nicht konsequent durchziehen. Ich glaube, das haben alle verstanden“.



Hot Rolling Bears wollen die nächsten Auswärtssiege

Der Tabellenführer muss zu Duisburg und Kleinwiedenest

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga reisen die Hot Rolling Bears am Samstag zu den nächsten Auswärtsspielen zum TV Kleinwiedenest, einem kleinen Verein im Bergischen Land. Dort treffen sie um 13 Uhr auf Duisburg und um 15 Uhr auf Gastgeber Kleinwiedenest.

Der Reviernachbar Duisburg, Aufsteiger aus der Oberliga West, kommt nur sehr schwer in Tritt und belegt zurzeit mit 2:14 Punkten den vorletzten Tabellenplatz. Dennoch dürfen die Bears die BSG nicht unterschätzen; das hat das Hinspiel schon gezeigt. Da hielten die Duisburger die Partie bis zur Halbzeit sehr offen, konnten dann erst im zweiten

Spielabschnitt dem hohen Tempo der Bears nicht mehr Stand halten und unterlagen am Ende deutlich mit 45:85. Neben Routinier Michael Neid gehört Manuel Onken zu den herausragenden Akteuren des Teams. Auch Nachwuchsspieler Niklas Gorczynski ist nicht zu unterschätzen. Alle drei spielten ja längere Zeit bei den Bears und sind bestens bekannt. Vielleicht ein Vorteil für die Bears?

In der zweiten Partie treffen die Bären auf den aktuellen Tabellenfünften TV Kleinwiedenest. Die Mannschaft hat sehr junge Spieler, die an einem guten Tag viele Teams in Bedrängnis bringen können. Zwar gewannen die Bears das

Hinspiel klar mit 79:38, doch fehlten dem Gastgeber einige unterpunktete Spieler, wodurch Spielertrainer Uwe Kögler nur wenige taktische Formationen spielen konnte.

Für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar und sein Team sind zwei weitere Siege fest eingeplant: Alles andere wäre eine Enttäuschung. Dazu Pungercar: „Wir gehen sehr konzentriert an die beiden Aufgaben und wollen uns die gute Ausgangsposition in der Tabelle nicht kaputt machen. Ich habe dem Team anhand der letzten Partie aufgezeigt, was passieren kann, wenn wir unser Spiel nicht konsequent durchziehen. Ich glaube, das haben alle verstanden“.

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga (Pro A): White Wings Hanau - ETB Wohnbau Baskets (Fr., 19), ETB Baskets - Gladiators Trier (17, Am Hallo).

2. Regionalliga: Adler Union Frintrop - TuS Hilden (Sa., 16, GS Bockmühle).

Oberliga: ETB II - Dynamic Squad BBA (Sa., 16, Helmholtz-Gymn.).

JBBL: Metropol Baskets Ruhr - Piraten Hamburg (12.30, Vestische Arena).

Rollstuhlbasketball, Regionalliga: Hot-Rolling Bears - BSG Duisburg (13), HRB - TV Kleinwiedenest (15). Beide Spiele finden in Bergneustadt statt.

Rolling Bears sind gewarnt

Rollstuhlbasketball Regionalliga

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga reisen die Hot Rolling Bears Essen zu den nächsten beiden Auswärtsspielen zum TV Kleinwiedenest, einem kleinen Verein im Bergischen Land. Dort treffen sie auf Duisburg (Sa, 13 Uhr) und Gastgeber Kleinwiedenest (Sa, 15 Uhr).

Der Reviernachbar Duisburg, Aufsteiger aus der Oberliga-West, kommt nur sehr schwer in Tritt und belegt zurzeit mit 2:14-Punkten den vorletzten Tabellenplatz. Dennoch dürfen die Bears die BSG nicht unterschätzen – das hat das Hinspiel schon gezeigt. Da hielten die Duisburger die Partie bis zur Halbzeit sehr offen und unterlagen erst am Ende deutlich mit 45:85.

In der zweiten Partie treffen die „Bären“ auf den aktuellen Tabellenfünften TV Kleinwiedenest. Die Mannschaft hat sehr junge Spieler, die an einem guten Tag viele Teams in Bedrängnis bringen kann. Zwar gewannen die Bears das Hinspiel klar mit 79:38, doch fehlten dem Gastgeber einige unterpunktete Spieler, wodurch Spielertrainer Uwe Kögler nur wenige taktische Formationen spielen konnte.

Für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar und sein Team sind zwei weitere Siege fest eingeplant: „Wir gehen sehr konzentriert an die beiden Aufgaben und wollen uns die gute Ausgangsposition in der Tabelle nicht kaputt machen.“



Steeler Kurier vom 20.02.2016

**DIE MEINUNG UNSERER
BÜRGERREPORTER**



Vollgas im Rollstuhl

„In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga reisen die Hot Rolling Bears Essen zu den nächsten beiden Auswärtsspielen zum TV Kleinwiedenest, einem kleinen Verein im Bergischen Land. Dort treffen sie auf Duisburg und Gastgeber Kleinwiedenest: Samstag, 20. Februar 2016

13.00 Uhr: Hot Rolling Bears Essen – BSG Duisburg 15.00 Uhr: Hot Rolling Bears Essen – TV Kleinwiedenest Sporthalle des TV Kleinwiedenest“, berichtet **BürgerReporter Rainer Grebert** in unserer NachrichtenCommunity unter: www.lokalkompass.de/625834.

Beiträge von BürgerReportern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Die Beiträge finden Sie unter www.lokalkompass.de/essen-steele. Lokalkompass.de ist die Nachrichten-Community des STEELER KURIERS.



Heiß auf den Auswärtssieg

Der Tabellenführer muss zu Duisburg und Kleinwiedenest / Beginn ist ab 13 Uhr

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga reisen die Hot Rolling Bears Essen zu den nächsten beiden Auswärtsspielen zum TV Kleinwiedenest, einem kleinen Verein im Bergischen Land. Dort treffen sie auf Duisburg und Gastgeber Kleinwiedenest.

Am 20. Februar treffen die Hot Rolling Bears in Bergneustadt auf die BSG aus Duisburg, hier ist der Anpfiff um 13 Uhr.

Zwei Stunden später steht auch schon die nächste Begegnung gegen den TV Kleinwiedenest an.

Beide Spiele werden in der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg, Löhstraße 22, in Bergneustadt ausgetragen.

Der Reviernachbar Duisburg, Aufsteiger aus der Oberliga West, kommt nur sehr schwer in Tritt und belegt zurzeit mit 2:14 Punkten den vorletzten Tabellenplatz. Dennoch dürfen die Bears die BSG nicht unterschätzen; das hat das Hinspiel schon gezeigt. Da hielten die Duisburger die Partie bis zur Halbzeit sehr offen, konnten dann erst im zweiten Spielabschnitt dem hohen Tempo der Bears nicht mehr standhalten und unterlagen am Ende deutlich mit 45:85.

Neben Routinier Michael Neid gehört Manuel Onken zu den herausragenden Akteuren des Teams. Auch



Flügelspieler Ahmet Boztepe überzeugt durch konstante Leistungen und steht seit Saisonbeginn in den „Starting five“.
Foto: H. J. Twiehaus

Nachwuchsspieler Niklas Gorczynski ist nicht zu unterschätzen. Alle drei spielten ja längere Zeit bei den Bears und sind bestens bekannt. Vielleicht ein Vorteil für die Bears?

In der zweiten Partie treffen die „Bären“ auf den aktuellen Tabellenfünften TV Kleinwiedenest. Die Mannschaft hat sehr junge Spieler, die an einem guten Tag viele Teams in Bedrängnis bringen können. Zwar gewannen die Bears das Hinspiel klar mit 79:38, doch fehlten

dem Gastgeber einige unterpunktete Spieler, wodurch Spielertrainer Uwe Kögler nur wenige taktische Formationen spielen konnte.

Für Bears-Spielertrainer Markus Pungercar und sein Team sind zwei weitere Siege fest eingeplant: Alles andere wäre eine Enttäuschung.

Dazu Pungercar: „Wir gehen sehr konzentriert an die beiden Aufgaben und wollen uns die gute Ausgangsposition in der Tabelle nicht kaputt machen. Ich

habe dem Team anhand der letzten Partie aufgezeigt, was passieren kann, wenn wir unser Spiel nicht konsequent durchziehen. Ich glaube, das haben alle verstanden“.

Die aktuelle Tabelle:

1. HRB Essen
2. ASV Bonn
3. Baskets 96 Rahden
4. RBG Dortmund
5. TV Kleinwiedenest
6. RSC Osnabrück
7. BSG Duisburg
8. RTB Uni Bochum

Bears grüßen weiter ungeschlagen von der Spitze

Zwei Auswärtssiege gegen Duisburg und Kleinwiedenest

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga führen die Hot Rolling Bears zwei weitere Auswärtssiege gegen BSG Duisburg mit 71:33 (38:17) und gegen TV Kleinwiedenest mit 97:36 (43:24) ein und sind weiterhin ungeschlagener Tabellenführer mit 22:0 Punkten.

Die Partie gegen BSG Duisburg begann sehr ausgeglichen; Duisburg kam etwas besser ins Spiel. Es dauerte mehr als ein Viertel, ehe die Bears das Zepter in die Hand nahmen. Nach einem mühevollen ersten Viertelstand von 16:10 besannen sich die Bären auf ihre Spielstärke und gingen mit einer 38:17-Führung in die zweite Halbzeit. Im Hinblick auf die nächste Partie gegen Gastgeber Kleinwiedenest gab Spielertrainer Markus Pungercar schon im dritten Viertel einigen Spielern Verschnaufpausen. Mit 49:33 ging das Team in den letzten Spielabschnitt. Jetzt bekamen alle Spieler Einsatzzeiten. Und unter der Regie vom erst in den letzten zehn Minuten eingewechselten Playmaker Ahmet Dogan gewann die Mannschaft das Spiel sicher und nie gefährdet mit 71:33.

Die Punkte erzielten: Hillmann (14), Pungercar (14), Biswane (10), Schmitz (8), Boztepe (7), Matthias (6), Möhlen (4), Karpa (4), Dogan (2), Sayili (2)

Die mitgereisten Bären-Fans sahen gegen Gastgeber Kleinwiedenest eine völlig andere Bären-Mannschaft. Von Anfang an hoch motiviert und voll konzentriert übernahm der Spitzenreiter die Regie in



Der „Leit-Bär“, Mannschaftskapitän Jens Hillman, mit 33 Punkten gegen Kleinwiedenest der Topscorer des Tages.

dieser Begegnung. Nach dem ersten Viertel lagen die Bears klar mit 31:10 in Front. Durch diesen beruhigenden Vorsprung wechselte Pungercar im zweiten Viertel immer wieder die jungen Nachwuchsspieler Karpa und Sayli ein. Halbzeitstand 43:24. In der zweiten Spielhälfte drehten dann die Bears auf. Der Gastgeber wurde förmlich überrollt. Über 68:30 vor dem letzten Viertel kamen die Bears zu einem deutlichen und in der Höhe verdienten 97:36-Sieg.

Die Punkte erzielten: Hillmann (33), Biswane (19), Do-

gan (16), Pungercar (15), Karpa (6), Boztepe (5), Schmitz (2), Sayili (1), Möhlen

Kommentar von Trainer Pungercar: „Im ersten Spiel gegen Duisburg hatten wir zunächst Schwierigkeiten. Die Einstellung zum Tabellenvorletzten war einfach zu lasch. Doch dann haben wir mannschaftliche Geschlossenheit gezeigt. Die haben wir auch mit ins zweite Spiel genommen. Die beiden klaren Siege waren das Ergebnis. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und sehr zufrieden mit den Leistungen.“

Hot Rolling Bears

Regionalliga - West



**Sonntag,
28. Februar 2016**

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

RTB Uni Bochum

13.00 Uhr

RTB Uni Bochum

vs.

Baskets 96 Rahden 2

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Baskets 96 Rahden 2



Sporthalle:

**Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**

VORWEG GEHEN

Allbau
Mein Zuhause in Essen



WAZ vom 26.02.2016

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga (Pro A): Academics Heidelberg - ETB Wohnbau Baskets (17).

2. Regionalliga: DJK Südwest Köln - Adler Union Frintrop (Sa., 20).

Oberliga: TG Düsseldorf - ETB II (Sa., 18).

JBBL: Metropol Baskets Ruhr - Hamburg Sharks (16, Vestische Arena).

Rollstuhlbasketball, Regionalliga: Hot Rolling Bears – RTB Uni Bochum (11), Hot Rolling Bears – Baskets 96 Rahden (15, beide Nord-Ost-Gymnasium).





Der „Leit-Bär“, Mannschaftskapitän Jens Hillman, mit 33 Punkten gegen Kleinwiedenest der
Topscorer des Tages. Foto: privat

Bears bleiben ungeschlagen

Tabellenführer der Rollstuhlbasketball-Regionalliga

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga kommen die Hot Rolling Bears mit zwei weiteren Auswärtssiegen gegen BSG Duisburg mit 71:33 (38:17) und gegen TV Kleinwiedenest mit 97:36 (43:24) zurück und sind weiterhin ungeschlagener Tabellenführer mit 22:0 Punkten.

Die Ergebnisse: Hot Rolling Bears Essen – BSG Duisburg 71:33 (16:10, 22:7, 11:6, 22:10). Die Punkte erzielten: Hillmann (14), Pungercar (14), Biswane (10), Schmitz (8), Boztepe (7), Matthias (6),

Möhlen (4), Karpa (4), Dogan (2), Sayili (2).

Hot Rolling Bears Essen – TV Kleinwiedenest 97:36 (31:10, 12:14, 25:6, 29:6). Die Punkte erzielten: Hillmann (33), Biswane (19), Dogan (16), Pungercar (15), Karpa (6), Boztepe (5), Schmitz (2), Sayili (1), Möhle

Kommentar von Trainer Pungercar: „Im ersten Spiel gegen Duisburg hatten wir zunächst Schwierigkeiten. Die Einstellung zum Tabellenvorletzten war einfach zu lasch. Doch dann haben wir mann-

schaftliche Geschlossenheit gezeigt. Die haben wir auch mit ins zweite Spiel genommen. Die beiden klaren Siege waren das Ergebnis. Ich bin stolz auf meine Mannschaft und sehr zufrieden mit den Leistungen.“

Am kommenden Sonntag, 28. Februar, können nun die Bears alles klar machen für die Teilnahme an den Play offs zur 2. Bundesliga. In eigener Bären-Halle empfangen sie um 11 Uhr RTB Uni Bochum und um 15 Uhr Baskets 96 Rahden.

Bears sind vorzeitig Regionalliga-Meister

Rollstuhl-Basketball Regionalliga. Siege gegen Bochum und Rahden. Playoffs steigen am 9. April

Die Rollstuhl-Basketballer der Hot Rolling Bears Essen können für die Playoffs zur 2. Bundesliga planen. Nach den beiden Siegen gegen Bochum und Rahden stehen sie uneinholbar an der Tabellenspitze der Regionalliga-West. Die Aufstiegsrunde findet am 9. April in der eigenen Halle statt.

Hot Rolling Bears Essen – RTB Uni Bochum 62:33 (18:8, 12:5, 18:10, 14:10). Es dauerte fast ein ganzes Viertel bis der Tabellenführer so langsam ins Spiel fand. Mit 18:8 beendeten die Bären die ersten zehn Minuten. Im zweiten Spielabschnitt lief es besser, dennoch machte der Gastgeber nicht mehr als unbedingt erforderlich war. Ein verhaltenes Spiel mit sicheren Korbwürfen ergab einen Halbzeitstand von 30:13. Die zweite Spielhälfte verlief wie zuvor. Spielertrainer Markus Pungercar wechselte immer wieder die beiden Youngster Karpa und Sayili ein. Mit 48:23 gingen die Bears in das letzte Viertel. Im sicheren Gefühl des Sieges verwalteten die Bären den Spiel-



Romario Biswane (r., hier gegen die Bochumerin Steffi Rabert) ist mit den Hot Rolling Bears vorzeitig Regionalliga-Meister und darf auf den Aufstieg hoffen. FOTO: M. SOHL

stand und gewannen ungefährdet mit 62:33.

Punkte für die Bears: Pungercar (22), Hillmann (19), Boztepe (9), Maul (6), Dogan (4), Biswane (2), Karpa, Sayili.

Hot Rolling Bears – Baskets 96 Rahden 75:33 (16:4, 26:6, 11:14, 22:9). Der Tabellenzweite aus Rahden hat-

te durch die vorherige Niederlage gegen Dortmund alle Chancen vergeben, doch noch ins Aufstiegsrennen einzugreifen.

Die im Vorfeld als Spitzenspiel angekündigte Begegnung verlief dann recht einseitig. Vor über 100 Zuschauern, darunter auch Oberbür-

germeister Thomas Kufen, ließen die Bears keine Zweifel an ihrer Stärke aufkommen. Über 16:4 nach dem ersten Viertel kamen die Bears zu einem deutlichen Halbzeitstand von 42:10. Im dritten Spielabschnitt ließen die Essener ein wenig die Zügel schleißen und gingen mit 53:24 in den letzten Abschnitt. Obwohl Spielertrainer Pungercar nun allen Spielern Einsatzzeiten gab, zogen die Bären Punkt um Punkt davon. Die Kräfte von Rahden schwanden, sie hatten dem dominanten Spiel der Bears nichts entgegenzusetzen.

Pungercar war nach der Begegnung entsprechend glücklich: „Jetzt sind wir Regionalligameister. Das ist super und ich freue mich für meine Mannschaft für den bisherigen Erfolg in dieser Saison. Doch für den Meistertitel können wir uns nichts kaufen. Jetzt wollen wir natürlich mehr. Wir wollen den Aufstieg in die 2. Liga.“

Punkte für die Bears: Pungercar (22), Hillmann (14), Biswane (14), Dogan (12), Boztepe (6), Maul (5), Karpa (2), Sayili.

IN ZAHLEN				
BASKETBALL				
RB, Regionalliga West				
RTB Uni Bochum - HRB Essen				33:62
RTB Uni Bochum - Baskets 96 Rahden 2				50:60
HRB Essen - Baskets 96 Rahden 2				75:33
1. HRB Essen	13	13	0	328:491
2. Rahden 2	13	9	4	730:610
3. ASV Bonn 2	11	8	3	556:441
4. RBG Dortmund	11	7	4	558:515
5. Kleinwiedener	11	4	7	621:885
6. Osnebrück 2	9	2	7	333:518
7. SSG Duisburg	10	1	9	410:589
8. RTB Uni Bochum	10	0	10	343:550



Zu Gast bei den Bears: Oberbürgermeister Thomas Kufen (re.) und ALLBAU-Kommunikationsleiter Dieter Remy (li.) mit Bears-Kapitän Jens Hillmann. Foto: privat

Bears sind Meister!

Essener dominieren die Rollstuhlbasketball-Regionalliga

Die Hot Rolling Bears Essen haben es vorzeitig geschafft. Nach den beiden Siegen am vergangenen Sonntag in eigener Halle gegen RTB Uni Bochum mit 62:33 (30:13) und Basket 96 Rahden mit 75:33 (42:10), stehen sie mit 26:0 Punkten uneinholbar an der Tabellenspitze der Rollstuhlbasketball-Regi-

onalliga-West und können für die Play-offs zur 2. Bundesliga planen.

Mit diesen zwei Siegen stehen die Bears weiter verlustpunktfrei an der Tabellenspitze, sind uneinholbar und vorzeitig „Regionalliga-Meister 2015/2016“.

Sie nehmen an den Play-offs am 09.04.2016 in heimischer Bären-Halle teil.

Kommentar von Spielertrainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel:

„Jetzt sind wir Regionalligameister. Das ist super, und ich freue mich für meine Mannschaft für den bisherigen Erfolg in dieser Saison.“

Pungercar weiß aber auch: „Doch für den Meistertitel können wir uns

nichts kaufen. Jetzt wollen wir natürlich mehr; wir wollen den Aufstieg in die 2. Liga“.

Ehe die Bears in die Aufstiegsrunde einsteigen, haben sie noch eine Pflichtaufgabe zu erfüllen.

Am 20. März, 15 Uhr, startet das letzte Regionalligaspiel in dieser Saison gegen RSC Osnabrück.

Bears sind vorzeitig Regionalliga-Meister

Zwei weitere Siege sichern den Rollstuhlbasketballern den Titel



Playmaker Ahmet Dogan (re.) spielte wieder souverän und war mit seinen teilweise spektakulären insgesamt 16 Korberfolgen Publikumsliebling. Fotos: HRB

Die Hot Rolling Bears Essen haben es vorzeitig geschafft. Nach den beiden Siegen am Sonntag in eigener Halle gegen RTB Uni Bochum mit 62:33 (30:13) und Baskets 96 Rahden mit 75:33 (42:10), stehen sie mit 26:0 Punkten uneinholbar an der Tabellenspitze der Rollstuhlbasketball-Regionalliga-West und können für die Play-offs zur 2. Bundesliga planen.

Vor der Partie gegen den RTB Uni Bochum waren die eingefleischten Bären-

Fans zunächst verwundert, als Hallensprecher Rainer Grebert die Mannschaftsaufstellung verlas. Mit der Nr. 6 lief Michelle Maul auf. Die gerade 18 Jahre alt gewordene Spielerin befindet sich mitten im Abitur. Das Vor-Abi hat sie erfolgreich abgeschlossen. Und für den Spieltag gegen Bochum und Rahden wollte sie sich zur Verfügung stellen. Das Angebot nahm Spielertrainer Markus Pungercar gern an, zumal Mark Möhlen, Markus

Schmitz und Jan-Mark Matthias wegen „Grippe“ ausfielen: Schmitz fungierte trotz Krankheit als Co-Trainer.

„Gift für die Bären“

Es dauerte fast ein ganzes Viertel, bis der Tabellenführer ins Spiel fand. Scheinbar ist die frühe Spielansetzung mit 11 Uhr „Gift“ für die Bären. Mit 18:8 beendeten die Bären die ersten 10 Minuten. Im zweiten Spielabschnitt lief es besser. Trotzdem machte der Gastgeber nicht mehr, als unbedingt erforderlich war. Ein verhaltenes Spiel mit sicheren Korbwürfen ergab einen Halbzeitstand von 30:13. Die zweite Spielhälfte verlief weiter wie bisher. Pungercar wechselte immer wieder die beiden Youngster Karpa und Sayili ein. Mit 48:23 gingen die Bears ins letzte Viertel. Im sicheren Gefühl des Sieges verwalteten sie den Spielstand und gewannen die Partie ungefährdet mit 62:33.

Die Punkte erzielten: Pungercar (22), Hillmann (19), Boztepe (9), Maul (6), Dogan (4), Biswane (2), Karpa, Sayili.

BÜRGERREPORTER



lokalkompass.de

Unsere Heimatadresse im Netz



Rainer Grebert gehört zu den fast 1.700 BürgerReportern, die unsere Nachrichten-Community lokalkompass.de mit Themen bereichern.



Nord-Anzeiger vom 02.03.2016



Zu Gast bei den Bears: Oberbürgermeister Thomas Kufen (r.) und ALLBAU-Kommunikationsleiter Dieter Remy (l.), mit Bears-Kapitän Jens Hillmann.

Steeler Kurier vom 02.03.2016

Bears trauern

Hans-Joachim Twiehaus ist verstorben

Die Hot Rolling Bears trauern um Hans-Joachim Twiehaus. Beim Rollstuhlbasketball-Regionalligaspiel zwischen den Hot Rolling Bears Essen und Baskets 96 Rahden verkündete Hallensprecher Rainer Grebert eine traurige Nachricht und bat um eine Gedenkminute: „Am 25. Februar verstarb nach kurzer schwerer Krankheit, für die gesamte Bären-Familie plötzlich und unfassbar, Hans-Joachim Twiehaus. Das Fotografieren war seine Leidenschaft. Und so lernten wir ihn vor über zwei Jahren kennen. Er bot sich an, Fotos für die Bears zu machen. Und so erhielten die Presseorgane zu den Spielberichten



Verstorben: Hans-Joachim Twiehaus.
Foto: privat

der Bears Fotos von H. J. Twiehaus. Sein Tod ist für die Bears ein großer Verlust; wir werden ihn vermissen. Wir haben einen guten Freund verloren, und werden ihn nicht vergessen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir trauern mit ihr.“



Trauer um Twiehaus

Manchmal gibt es Zeiten, da ist Basketball die unwichtigste Sache der Welt. Beim Rollstuhlbasketball-Regionalligaspiel zwischen den Hot Rolling Bears Essen und Baskets 96 Rahden verkündete Hallensprecher Rainer Grebert eine traurige Nachricht und bat um eine Gedenkminute:

„Am 25. Februar verstarb nach kurzer schwerer Krankheit, für die gesamte Bären-Familie plötzlich und unfassbar, Hans-Joachim Twiehaus. Das Fotografieren war seine Leidenschaft. Und so lernten wir ihn vor über zwei Jahren kennen. Er bot sich an, Fotos für die Bears zu machen. Und so erhielten die Presseorgane zu den Spielberichten der Bears Fotos von H. J. Twiehaus. Sein Tod ist für die Bears ein großer Verlust; wir werden ihn vermissen. Wir haben einen guten Freund verloren. und werden ihn nicht vergessen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie. Wir trauern mit ihr.“



Die Bears werden ihn vermissen, Hans-Joachim Twiehaus, Fotograf, Bären-Fan und Freund. Foto: R. Grebert

Bears mit zwei Siegen vorzeitig Regionalliga-Meister

Wiederaufstieg für Rollstuhl-Basketballer

Die Hot Rolling Bears haben es vorzeitig geschafft. Nach den beiden Siegen am vergangenen Sonntag in eigener Halle gegen RTB Uni Bochum mit 62:33 (30:13) und Baskets 96 Rahden mit 75:33 (42:10), stehen sie mit 26:0 Punkten uneinholbar an der Tabellenspitze der Rollstuhl-basketball-Regionalliga-West und können für die Play-offs zur 2. Bundesliga planen.

Zunächst waren die eingefleischten Bären-Fans verwundert, als Hallensprecher Rainer Grebert die Mannschaftsaufstellung für die Partie gegen RTB Uni Bochum verlas. Mit der Nr. 6 lief Michelle Maul auf. Die gerade 18 Jahre alt gewordene Spielerin befindet sich mitten im Abitur. Das Vor-Abi hat sie erfolgreich abgeschlossen. Und für den Spieltag gegen Bochum und Rahden wollte sie sich zur Verfügung stellen. Das Angebot nahm Spielertrainer Markus Pungercar gern an, zumal Mark Möhlen, Markus Schmitz und Jan-Mark Matthias wegen Grippe ausfielen. Schmitz fungierte trotz Krankheit als Co-Trainer.

Es dauerte fast ein ganzes Viertel, bis der Tabellenführer so langsam ins Spiel fand. Scheinbar ist die frühe Spielansetzung mit 11 Uhr Gift für die Bears. Die letzten Spiele haben das auch gezeigt. Mit 18:8 beendeten die Bären die ersten 10 Minuten. Im zweiten Spielabschnitt lief es besser. Trotzdem machte der Gastgeber nicht mehr als unbedingt erforderlich war. Ein verhaltenes Spiel mit sicheren Korbwürfen ergab einen Halbzeitstand von 30:13. Die zweite Spielhälfte verlief weiter wie

bisher. Pungercar wechselte immer wieder die beiden Youngster Karpa und Sayili ein. Mit 48:23 gingen die Bears ins letzte Viertel. Im sicheren Gefühl des Sieges verwalteten die Bären den Spielstand und gewannen ungefährdet die Partie mit 62:33.

Die Punkte erzielten: Pungercar (22), Hillmann (19), Boztepe (9), Maul (6), Dogan (4), Biswane (2), Karpa, Sayili.

Der Tabellenzweite aus Rahden hatte am vergangenen Wochenende durch eine Niederlage gegen Dortmund alle Chancen vergeben, doch noch ins Aufstiegsrennen einzugreifen. Dadurch war das Spiel eigentlich bedeutungslos. Doch Spielertrainer Stefan Rehling wurmte die deutliche Hinspielniederlage.

Die im Vorfeld als Spitzenspiel angekündigte Begegnung verlief dann doch recht einsei-

tig. Vor über 100 Zuschauern ließen die Bears keine Zweifel aufkommen, wer in dieser Begegnung Herr im Hause war.

Über 16:4 nach dem ersten Viertel kamen die Bears zu einem deutlichen Halbzeitstand von 42:10. Im dritten Spielabschnitt ließen die Bears ein wenig die Zügel schleifen und gingen mit 53:24 in den letzten Spielabschnitt. Obwohl Pungercar nun allen Spielern Einsatzzeiten gab, zogen die Bären Punkt um Punkt davon. Die Kräfte von Rahden schwanden; sie hatten dem dominanten Spiel der Bears nichts mehr entgegenzusetzen. Die Essener gewannen deutlich mit 75:33.

Mit diesen zwei Siegen stehen die Bears weiter verlustpunktfrei an der Tabellenspitze, sind uneinholbar, sind vorzeitig Regionalliga-Meister 2015/2016 und nehmen an den Play-offs am 9. April in heimischer Bären-Halle teil.

Kommentar von Spielertrainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel: „Jetzt sind wir Regionalligameister. Das ist super, und ich freue mich für meine Mannschaft für den bisherigen Erfolg in dieser Saison. Doch für den Meistertitel können wir uns nichts kaufen. Jetzt wollen wir natürlich mehr; wir wollen den Aufstieg in die 2. Liga“.

Die Punkte erzielten: Pungercar (22), Hillmann (14), Biswane (14), Dogan (12), Boztepe (6), Maul (5), Karpa (2), Sayili.

Ehe die Bears in die Aufstiegsrunde einsteigen, haben sie noch eine Pflichtaufgabe zu erfüllen. Am 20. März, 15 Uhr, ist das letzte Regionalligaspiel in dieser Saison gegen RSC Osnabrück.



Playmaker Ahmet Dogan (re.) spielte wieder souverän und war mit seinen teilweise spektakulären insgesamt 16 Korb-erfolgen Publikumsbeliebter.

Zur Jahreshauptversammlung

WAZ vom 09.03.2016



Borbecker Nachrichten vom 11.03.2016

Versammlung der Bears

Die Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears findet am Sonntag, 13. März, um 12 Uhr, in der Geschäftsstelle der Bears am Bausemshorst 1 statt.

In diesem Jahr gibt es keine Wahlen. Auf der Tagesordnung stehen nur die Berichte der einzelnen Vorstands-Organen, sowie die Entlastung des Vorstandes an.

Steeler Kurier vom 05., 09. und 12.03.2016

Versammlung der „Bears“

Die Jahreshauptversammlung der Rollstuhlbasketballer der „Hot Rolling Bears“ findet am Sonntag, 13. März, um 12. Uhr, in der Bears-Geschäftsstelle, Gemeinschaftsraum, Bausemshorst 1, statt.

SONNTAG

Rollstuhlbasketball: Die Jahreshauptversammlung der Rollstuhlbasketballer der „Hot Rolling Bears“ findet am Sonntag, 13. März, um 12. Uhr, in der Bears-Geschäftsstelle, Gemeinschaftsraum, Bausemshorst 1, statt.

SONNTAG

Rollstuhlbasketball: Die Jahreshauptversammlung der Rollstuhlbasketballer der „Hot Rolling Bears“ findet am Sonntag, 13. März, um 12. Uhr, in der Bears-Geschäftsstelle, Gemeinschaftsraum, Bausemshorst 1, statt.



Borbecker Nachrichten vom 11.03.2016



Hans-Joachim Twiehaus

Bears trauern um Twiehaus

Manchmal gibt es Zeiten, da ist Basketball die unwichtigste Sache der Welt. Beim Rollstuhlbasketball-Regionalligaspiel zwischen den Hot Rolling Bears und Baskets 96 Rahden verkündete Hallensprecher Rainer Grebert eine traurige Nachricht und bat um eine Gedenkminute für Hans-Joachim Twiehaus, der am 25. Februar gestorben war. Das Fotografieren war seine Leidenschaft. Und so lernten die Bears-Verantwortlichen ihn vor über zwei Jahren kennen. Er bot sich an, Fotos für die Bears zu machen. Sein Tod ist für die Bears ein großer Verlust.

Hot Rolling Bears

Regionalliga - West



**Sonntag,
20. März 2016**

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

RSC Osnabrück 2

11.00 Uhr

Baskets 96 Rahden 2

vs.

BSG Duisburg

13.00 Uhr

RSC Osnabrück 2

vs.

BSG Duisburg



Rollstuhlbasketball



Sporthalle:

**Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**

VORWEG GEHEN

Allbau
Mein Zuhause in Essen





Center Markus Schmitz (am Ball) und Spielertrainer Markus Pungercar (re.) wünschen sich zum Saisonabschluss einen letzten Sieg und ein volles Haus. Foto: privat

Letztes Bears-Heimspiel

Rollstuhlbasketball-Regionalliga-Spitzenreiter will glänzen
nehmen.

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga stehen die Hot Rolling Bears Essen kurz vor einem „finalen Durchmarsch“. Am vorletzten Spieltag sind sie ja schon als bisher verlustpunktfreier Tabellenführer Regionalliga-Meister geworden (wie berichtet). Jetzt wollen sie beim letzten Heimspiel natürlich noch einen Sieg einfahren, um mit einer blütenweißen Weste die Meisterurkunde in Empfang zu

Los geht's am Sonntag, 20. März, 15 Uhr, gegen den RSC Osnabrück, in heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums, Katzenbruchstraße 77.

Sonntag gegen
RSC Osnabrück

Eigentlich spricht nichts gegen einen Sieg der Bären. Das Hinspiel wurde klar mit 80:31 gewonnen, die verletzten Spieler sind wieder fit, der Kader ist kom-

plett, und Spielertrainer Markus Pungercar kann alle Spieler einsetzen.

Mit einem Lächeln weist Mannschaftskapitän Jens Hillman auf die Fans aus Osnabrück hin: „Alle Spiele vom RSC werden immer von einer Handvoll Fans begleitet, die 40 Minuten lang ausdauernd mit Klat-

„Zum letzten Spiel soll die Halle so richtig voll werden.“

Bears-Boss Ronny Berger

schen und Sprechgesängen ihr Team unterstützen. Das wünschte ich mir ein Stück weit auch von unseren 'Bären-Fans'.

Für gute Stimmung sorgen also schon die Osnabrücker Fans. Bears-Präsident Ronny Berger hofft, dass zum letzten Spiel in der Saison noch einmal die Halle so richtig voll wird; nicht nur um den RSC-Fans entgegenzuwirken, sondern auch um die in dieser Saison so erfolgreiche Bären-Mannschaft bei der Überreichung der Meisterurkunde entsprechend zu würdigen und zu feiern.

WAZ vom 17./18.03.2016

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga (Pro A): Niners Chemnitz - ETB Wohnbau Baskets (Sa., 19).

2. Regionalliga: Adler Union Frintrop - Rheinstars Köln II (Sa., 16, Bockmühle).

Rollstuhlbasketball

Regionalliga: Hot Rolling Bears - RSC Osnabrück II (15, Nord-Ost-Gymnasium).

IN KÜRZE

Rollstuhlbasketball. Zweitliga-Meister Hot Rolling Bears beendet die Saison am Sonntag, 20. März, mit einem Heimspiele gegen RSC Osnabrück (15 Uhr, Sporthalle Nord-Ost-Gymnasium).



Bears wollen weiße Weste behalten

Sonntag letztes Heimspiel gegen Osnabrück

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga stehen die Hot Rolling Bears kurz vor einem „finalen Durchmarsch“. Am vorletzten Spieltag sind sie ja schon als bisher verlustpunktfreier Tabellenführer Regionalliga-Meister geworden. Jetzt wollen sie beim letzten Heimspiel natürlich noch einen Sieg einfahren, um mit einer blütenweißen Weste die Meisterurkunde in Empfang zu nehmen. Am Sonntag, 20. März, empfangen sie um 15 Uhr den RSC Osnabrück in heimischer „Bären-Halle, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums.

Eigentlich spricht nichts gegen einen Sieg der Bären. Das Hinspiel wurde klar mit 80:31 gewonnen, die verletzten Spieler sind wieder fit, der Kader ist komplett, und Spie-



Center Markus Schmitz (am Ball) und Spielertrainer Markus Pungercar (re.) wünschen sich zum Saisonabschluss einen letzten Sieg und ein volles Haus.

lertrainer Markus Pungercar kann alle Spieler einsetzen.

Mit einem Lächeln weist Mannschaftskapitän Jens Hillman auf die Fans aus Osnabrück hin:

„Alle Spiele vom RSC werden immer von einer Handvoll Fans begleitet, die 40 Minuten lang ausdauernd mit Klatschen und Sprechge-

sängen ihr Team unterstützen. Das wünschte ich mir ein Stück weit auch von unseren Bären-Fans“.

Für gute Stimmung sorgen also schon die Osnabrücker Fans. Bears-Präsident Ronny Berger hofft, dass zum letzten Spiel in der Saison noch einmal die Halle so richtig voll wird; nicht nur um den RSC-Fans entgegenzuwirken, sondern auch um die in dieser Saison so erfolgreiche Bären-Mannschaft bei der Überreichung der Meister-Urkunde entsprechend zu würdigen und zu feiern.

Der letzte Spieltag wird komplettiert durch zwei weitere Spiele am Vormittag, ebenfalls in der Sporthalle an der Katzenbruchstraße: 11 Uhr: Baskets 96 Rahden - BSG Duisburg, 13 Uhr: RSC Osnabrück - BSG Duisburg.

Perfekter Durchmarsch der „Bären“

Jetzt geht es in die Aufstiegsrunde

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga haben die Hot Rolling Bears Essen auch ihr letztes Ligaspiel gegen RSC Osnabrück mit 89:22 (27:6, 12:8, 32:6, 18:2) gewonnen. Mit diesem deutlichen Sieg haben sie den „Durchmarsch“ durch die Regionalliga verlustpunktfrei perfekt gemacht.

Vor noch einmal guter Kulisse (ca. 100 Zuschauer), darunter auch „Albert“, das Maskottchen von Trikot-Hauptsponsor

ALLBAU, ließen die Bears von Anfang an keine Zweifel an ihrem „meisterlichen Können“ aufkommen. Spielertrainer Markus Pungercar konnte bis auf Jan-Mark Matthias (durch einen Unfall leicht verletzt) und Youngster Kevin Karpa („Grippe“) alle Spieler einsetzen.

Den ersten Korb machten allerdings die Osnabrücker nach wenigen Sekunden nach einem Fehler der Bears beim Hochball. Das war aber dann auch

schon die einzige Unaufmerksamkeit. Danach rollte der „Bären-Express“.

Über 27:6 nach dem ersten Viertel ging das Team mit 39:14 in die zweite Halbzeit. Im dritten Spielabschnitt brannten die Bären ein wahres Feuerwerk ab, dem Gast blieb kaum Zeit zum Spielaufbau. In diesem „Spielrausch“ fiel dann auch der Korb zum tausendsten Punkt in dieser Saison. Den erzielte die 18jährige Michelle Maul unter tosendem Beifall der

Fans. Mit 71:20 begann dann das letzte Viertel. Und so langsam näherte sich das Team einem weiteren Höhepunkt. Kurz vor Schluss der Partie erzielte Mannschaftskapitän Jens Hillman seinen 30. Punkt und setzte sich mit 272 Punkten uneinholbar an die Spitze der Topscorertabelle in der Regionalliga.

Nach dem Schlusspfiff beim Endstand von 89:22 brachen dann aber alle Dämme. Der Applaus wollte gar nicht aufhören, als der stellvertretende Spielleiter der Regionalliga-West, Stefan Doege, die Meister-Urkunde überreichte. Wann hatte es so eine erfolgreiche Saison gegeben? Einige Fans honorierten das mit Sprechgesängen „Nie wieder dritte Liga“. Doch so weit ist es noch nicht.

Dazu Trainer Pungercar: „Ich kann die Euphorie gut verstehen. Und wir wollen ja auch raus aus der Regionalliga und zurückkehren in die zweite Bundesliga. Doch dazu müssen wir die Aufstiegsspiele erstmal gewinnen“.

Drei Wochen haben die Bears jetzt Zeit, um sich auf die entscheidenden Play-offs am 9. April, in eigener „Bären-Halle“, vorzubereiten. Gegner sind dann Pfeffersport Devils Berlin und der Hamburger SV.



Die Spieler der HRB können auf eine siegreiche Saison blicken.

Foto: Gohl

Nord-Anzeiger vom 23.03.2016

West-Anzeiger vom 26.03.2016

Die „Miss Rolli-Basketball“

Hanna Grendel zum Ehrenmitglied bei den „Bears“ ernannt

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears Essen wurde „Miss Rollstuhlbasketball“ Hanna Grendel (79) zum Ehrenmitglied ernannt.

Grendel kam in den 1960er-Jahren von der DL-RG aus übers Schwimmen zur Behinderten-Sport-Gemeinschaft (BSG) Essen. Dort übernahm sie als Übungsleiterin zunächst Schwimmgruppen, später auch in der Turnhalle andere, überwiegend Kinder und Jugendliche.

2001 erhielt sie, für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Behindertensport, aus den Händen des



Als neues Ehrenmitglied geehrt: Hanna Grendel.

Foto: LK/Rainer Grebert

damaligen ersten Bürgermeisters der Stadt Essen, Norbert Kleine-Möllhoff, das Bundesverdienstkreuz.

Zwar zog sie sich 2007 vom aktiven Behindertensport zurück, doch ist sie

dem Rollstuhlbasketball bis heute treu geblieben. Wenn sie sich nicht gerade mal wieder in Asien aufhält, besucht sie die Heimspiele der Bears. Rainer Grebert, der Presse- und Hallensprecher der Bears, stellt die „Miss Rollstuhlbasketball“ dann immer wieder den Zuschauern vor; dabei ergänzt er „ohne Hanna Grendel würde es Rollstuhlbasketball in Essen nicht geben“.

Rainer Grebert gehört zu den fast 1.700 Bürger-Reportern, die unsere Nachrichten-Community lokalkompass.de mit Themen bereichern.



Süd-Anzeiger vom 26.03.2016

„Miss Rolli-Basketball“

Hanna Grendel zum Ehrenmitglied bei den „Bears“ ernannt

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears Essen wurde „Miss Rollstuhlbasketball“ Hanna Grendel (79) zum Ehrenmitglied ernannt.

Grendel kam in den 1960er-Jahren von der DL-RG aus übers Schwimmen zur Behinderten-Sport-Gemeinschaft (BSG) Essen. Dort übernahm sie als

Übungsleiterin zunächst Schwimmgruppen, später auch in der Turnhalle andere, überwiegend Kinder und Jugendliche.

2001 erhielt sie, für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Behindertensport, aus den Händen des damaligen ersten Bürgermeisters der Stadt Essen, Norbert Kleine-Möllhoff,

das Bundesverdienstkreuz.

Zwar zog sie sich 2007 vom aktiven Behindertensport zurück, doch sie ist dem Rollstuhlbasketball bis heute treu geblieben. Wenn sie sich nicht gerade mal wieder in Asien aufhält, besucht sie die Heimspiele der Bears. Rainer Grebert, der Presse- und Hallensprecher der Bears, stellt die „Miss

Rollstuhlbasketball“ dann immer wieder den Zuschauern vor; dabei ergänzt er „ohne Hanna Grendel würde es Rollstuhlbasketball in Essen nicht geben“.

Rainer Grebert gehört zu den fast 1.700 Bürger-Reportern, die unsere Nachrichten-Community lokalcompass.de mit Themen bereichern.



WAZ vom 26.03.2016

ROLLSTUHL-BASKETBALL

Hanna Grendel bei Bears nun Ehrenmitglied



Bei den Hot Rolling Bears wurde Hanna Grendel (79) zum Ehrenmitglied ernannt. Grendel kam in den 1960er-Jahren von der DLRG zur Behinderten-Sport-Gemeinschaft (BSG) Essen. 1980 hatte sie dann erste Kontakte zu Rolli-Fahrern. Sie ist dem Rollstuhlbasketball bis heute treu geblieben. Noch heute besucht sie die Heimspiele der Essener. Rainer Grebert, der Presse- und Hallensprecher der Bears, stellt die „Miss Rollstuhlbasketball“ dann immer wieder den Zuschauern vor, dabei ergänzt er: „Ohne Hanna Grendel würde es Rollstuhlbasketball in Essen nicht geben“. FOTO: HRB



So sehen Sieger aus: Hot Rolling Bears Essen, ungeschlagener Regionalliga-Meister der Saison 2015 / 2016.

Bears machen den Durchmarsch perfekt

Jetzt geht es in die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga

In der Rollstuhlbasketball-Regionalliga haben die Hot Rolling Bears auch ihr letztes Ligaspiel gegen RSC Osnabrück mit 89:22 (27:6, 12:8, 32:6, 18:2) gewonnen. Mit diesem deutlichen Sieg haben sie den Durchmarsch durch die Regionalliga verlustpunktfrei perfekt gemacht.

Vor noch einmal guter Kulisse ließen die Bears von Anfang an keine Zweifel an ihrem „meisterlichen Können“ aufkommen. Spielertrainer Markus Pungercar konnte bis auf Jan-Mark Matthias (durch einen Unfall leicht verletzt) und den Grippekranken Youngster Kevin Karpa alle Spieler einsetzen.

Den ersten Korb machten allerdings die Osnabrücker nach wenigen Sekunden nach einem Fehler der Bears beim Hochball. Das war aber dann auch schon die einzige Unaufmerksamkeit. Danach rollte

der „Bären-Express“. Über 27:6 nach dem ersten Viertel ging das Team mit 39:14 in die zweite Halbzeit. Im dritten Spielabschnitt brannten die Bären ein wahres Feuerwerk ab, dem Gast blieb kaum Zeit zum Spielaufbau. In diesem Spielrausch fiel dann auch der Korb zum 1000sten Punkt in dieser Saison. Den erzielte die 18jährige Michelle Maul unter tosendem Beifall der Fans.

Mit 71:20 begann dann das letzte Viertel. Und so langsam näherte sich das Team einem weiteren Höhepunkt. Kurz vor Schluss der Partie erzielte Mannschaftskapitän Jens Hillmann seinen 30. Punkt und setzte sich mit 272 Punkten uneinholbar an die Spitze der Topscorer-Tabelle in der Regionalliga.

Nach dem Schlusspfiff beim Endstand von 89:22 brachen dann aber alle Dämme. Der Applaus wollte gar nicht aufhören, als der stellvertretende

Spielleiter der Regionalliga-West, Stefan Doege, die Meister-Urkunde überreichte. Wann hatte es so eine erfolgreiche Saison gegeben? Einige Fans honorierten das mit Sprechgesängen „Nie wieder 3. Liga“.

Doch so weit ist es noch nicht. Dazu Trainer Pungercar: „Ich kann die Euphorie gut verstehen. Und wir wollen ja auch raus aus der Regionalliga und zurückkehren in die zweite Bundesliga. Doch dazu müssen wir die Aufstiegs Spiele erstmal gewinnen“.

Drei Wochen haben die Bears jetzt Zeit, um sich auf die entscheidenden Play-offs am 9. April in eigener „Bären-Halle“, vorzubereiten. Gegner sind dann Pfeffersport Devils Berlin und der Hamburger SV.

Die Punkte erzielten: Hillmann (30), Biswane (20), Pungercar (14), Boztepe (9), Dogan (8), Maul (2), Möhlen (2), Schmitz (2), Sayili (2).

Basketball trifft Fußball

Hot Rolling Bears zu Gast bei der SGS Essen

Zum Heimspiel in der Frauenfußball-Bundesliga zwischen der SGS Essen und 1. FFC Turbine Potsdam hatte SGS-Manager Willi Wißing den Rollstuhlbasketball-Regionalligameister Hot Rolling Bears eingeladen.

Wißing hieß die Bären-Abordnung herzlich willkommen, die von Präsident Ronny Berger und Pressesprecher Rainer Grebert angeführt wurde. Mit dabei waren der „Meister-Trainer“ Markus Pungercar, sowie sechs Spieler aus der ersten Mannschaft, Vertreter aus

dem Vorstand, Betreuer und Helfer.

Die Bären sahen ein flottes Spiel, dass nach dem frühen Führungstreffer der Schönebeckerinnen dann durch den späten Ausgleich 1:1 unentschieden ausging.

Stadionsprecher Frank Molzahn begrüßte ebenfalls die Bears, wies insbesondere auf die Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga am 9. April in eigener Bären-Halle hin und wünschte dem Team einen erfolgreichen Wiederaufstieg. Die 1.000 Zuschauer honorierten die

Stadiondurchsage mit höflichem Applaus.

Dazu Playmaker Ahmet Dogan mit einer Anfrage an Manager Wißing: „Können die Zuschauer nicht alle zu unseren Playoffs kommen?“ Und nach kurzem Zögern ergänzte er „Die Hälfte würde auch reichen“.

An der SGS Essen soll es nicht liegen, denn Stadionsprecher Molzahn wiederholte die Durchsage gegen Ende der Begegnung und lud nochmals die SGS-Fans zu den Playoffs der Bears am 9 April ein.



Die Bären-Abordnung mit SGS-Manager Willi Wißing (zweiter von links).

Foto: in der Wiesche

WAZ vom 30.03.2016



Rolling Bears feiern die Meisterschaft

Absolut souverän haben die Rollstuhl-Basketballer der Hot Rolling Bears Essen die Meisterschaft in der Regionalliga gewonnen. In allen 14 Saisonspielen setzten sich die Bears als Sieger durch, damit dürfen sie nun um den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga spielen.

Bereits vor dem letzten Spieltag standen die Esse-

ner als Meister fest, doch auch gegen den RSC Osnabrück ließen sie nicht locker, vor 100 Zuschauern gewannen die Bears mit 89:22 (27:6, 12:8, 32:6, 18:2).

Am 9. April finden in der „Bären-Halle“ (Nord-Ost-Gymnasium) die Play-Offs um den Aufstieg statt. Gegner der Bears sind die Devils Berlin und der Hamburger SV.

FOTO: HRB

Rollstuhlbasketball Regionalliga-West Saison 2015/2016

Abschlusstabelle

1. <u>HRB Essen</u>	28 : 0	1017 : 513	504	14
2. <u>RBG Dortmund</u>	20 : 8	762 : 654	108	14
3. <u>ASV Bonn 2</u>	20 : 8	727 : 603	124	14
4. <u>Baskets 96 Rahden 2</u>	20 : 8	800 : 645	155	14
5. <u>TV Kleinwiedenest 1</u>	12 : 16	684 : 809	-125	14
6. <u>BSG Duisburg</u>	6 : 22	551 : 781	-230	14
7. <u>RSC Osnabrück 2</u>	4 : 24	525 : 822	-297	14
8. <u>RTB Uni Bochum</u>	2 : 26	535 : 774	-239	14

Regionalliga-Meister: Hot Rolling Bears Essen

Absteiger: RTB Uni Bochum



Steeler Kurier vom 06.04.2016



Bears-Geschäftsführer Ahmet Boztepe überreichte Ehrenurkunde und Blumenstrauß an Hanna Grendel.

Foto: privat

Hot Rolling Bears

Aufstiegsspiele – 2. Bundesliga



HSV 
BASKETBALL



Samstag, 09.04.2016

11.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Hamburger SV 2

13.00 Uhr

Hamburger SV 2

vs.

Pfeffersport Devils Berlin

15.00 Uhr

Hot Rolling Bears

vs.

Pfeffersport Devils Berlin



Sporthalle:

**Nordost Gymnasium
Katzenbruchstr. 77
45141 Essen**



lokalkompass.de/steeler-kurier

Steeler Kurier

Bereit für die 2. Bundesliga!



Jetzt wird's ernst: Nach einer fulminanten Saison könnten die „Hot Rolling Bears“ am Samstag, 9. April, den Wiederaufstieg in die 2. Liga schaffen. Mehr dazu und zu einer besonderen Ehrung lesen Sie auf

Seite 3 / Foto: privat

Bereit für die 2. Liga

„Bears“ kämpfen um den Aufstieg - Ehrenmitglied fiebert mit

Am kommenden Samstag, 9. April, ist es soweit: Die „Hot Rolling Bears“ Essen können sich bei der Aufstiegsrunde zur zweiten Rollstuhlbasketball-Bundesliga für eine überragende Saison belohnen.

Als die Bears nach dem Abstieg in die Regionalliga-Spielzeit 2015/2016 gingen, hatten alle Verantwortlichen gehofft, dass das Team den direkten Wiederaufstieg in Angriff nehmen kann. Unter großen Anstrengungen und dem Engagement der Sponsoren war es gelungen, fast alle Spieler vom Bleiben zu überzeugen. Doch wusste zu diesem Zeitpunkt niemand, wie eindrucksvoll die Mannschaft von Sieg zu Sieg eilen würde und am Ende mit einer weißen Weste und 14 Siegen die Regionalliga-Meisterschaft sichern sollte.

Bears hoffen auf viele Fans

Aber bei aller Freude über das Erreichte darf nicht vergessen werden, dass das Ziel noch nicht erreicht ist. Die Bears stehen vor den zwei wichtigsten Spielen des Jahres. Nur noch zwei Siege in den Play-offs trennen das Team von der 2. Bundesliga.

In der heimischen „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums,

Katzenbruchstraße 77, treffen die „Bären“ Samstag um 11 Uhr auf den Hamburger SV und um 15 Uhr auf die „Pfeffersport Devils Berlin“.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir benötigen in beiden Spielen die Unterstützung der Fans, um in die 2. Bundesliga zurückzukehren. Deshalb appelliere ich an die große Essener Sportgemeinde, das Team am 9. April in unserer Bären-Halle zu unterstützen.“

Mitfiebern wird dann auch das neue Ehrenmitglied der „Bears“, Hanna Grendel, die „Miss Rollstuhlbasketball“. Die 79-Jährige wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Grendel, die seit vielen Jahren in Huttrop wohnt, kam in den 1960er-Jahren von der DLRG aus übers Schwimmen zur Behinderten-Sport-Gemeinschaft (BSG) Essen. Dort übernahm sie als Übungsleiterin zunächst Schwimmgruppen, später auch in der Turnhalle andere, überwiegend Kinder und Jugendliche.

1980 hatte sie dann erste Kontakte zu Rolli-Fahrern. So nach und nach wuchs die Rolli-Kindergruppe und es ergab sich ein Schwerpunkt im Basketball. Mutig meldete sie im Jahr 1982 eine Mannschaft beim Verband an. Rollstuhlbasketball war noch nicht so verbreitet, so dass ihre Kinder und Jugendlichen in der Regionalliga anfangen.

„Wir bekamen eine Klatsche nach der anderen“, erzählt sie noch heute. Doch das änderte sich, als immer mehr gute Spieler dazukamen.

„Miss Rollstuhlbasketball“

Und die wurden so gut, dass die Spieler den Wunsch äußerten, sich zu spezialisieren. 1999 gründete sich dann der Verein Hot Rolling Bears Essen. Grendel zog sich dort als Trainerin zurück, wirkte aber u. a. im Kampfgericht noch viele Jahre mit. Parallel behielt sie noch lange Zeit ihre Kinder- und Jugendgruppen im Turnen und Schwimmen bei der BSG.

2001 erhielt sie, für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Behindertensport, aus den Händen des damaligen ersten Bürgermeisters der Stadt Essen, Norbert Kleine-Möllhoff, das Bundesverdienstkreuz.

2007 zog sie sich dann vom aktiven Behindertensport zurück. Sie ist dem Rollstuhlbasketball bis heute treu geblieben. Wenn sie sich nicht gerade mal wieder in Asien aufhält, besucht sie die Heimspiele der Bears. Rainer Grebert, der Presse- und Hallensprecher der Bears, stellt die „Miss Rollstuhlbasketball“ dann immer wieder den Zuschauern vor; dabei ergänzt er: „Ohne Hanna Grendel würde es Rollstuhlbasketball in Essen nicht geben“.





Der Bären-Express will zurück in die 2. Bundesliga.

Foto: HRB

Aufstiegsrunde für die Bears

Beginnt am 9. April

Jetzt ist es soweit, am 9. April können sich die Hot Rolling Bears bei der Aufstiegsrunde zur zweiten Rollstuhlbasketball-Bundesliga für eine überragende Saison belohnen.

Als die Bears nach dem Abstieg in die Regionalliga-Spielzeit 2015/2016 gingen, hatten alle Verantwortlichen gehofft, dass das Team den direkten Wiederaufstieg in Angriff nehmen kann. Unter großen Anstrengungen und dem Engagement der Sponsoren war es gelungen, fast alle Spieler vom Bleiben zu überzeugen. Doch wusste zu diesem

Zeitpunkt niemand, wie eindrucksvoll die Mannschaft von Sieg zu Sieg eilte und am Ende mit einer weißen Weste und 14 Siegen die Regionalliga-Meisterschaft sicherte.

Aber, bei all der Freude über das Erreichte, darf nicht vergessen werden, dass das Ziel noch nicht erreicht ist. Die Bears stehen vor den zwei wichtigsten Spielen des Jahres.

Nur noch zwei Siege in den Play-offs trennt das Team von der zweiten Bundesliga: Am Samstag, 9. April, in heimischer „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasi-

ums“, Katzenbruchstraße 77, gegenüber „Haus des Handwerks“. Spielbeginn ist hier um 11 Uhr mit der Begegnung: Hot Rolling Bears Essen gegen Hamburger SV.

Um 15 Uhr folgt Hot Rolling Bears Essen gegen Pfeffersport Devils Berlin.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir benötigen in beiden Spielen die Unterstützung der Fans, um in die zweite Bundesliga zurückzukehren. Deshalb appelliere ich an die große Essener Sportgemeinde, das Team am 9. April in unserer Bären Halle zu unterstützen“

Das Sportprogramm am Wochenende

Basketball

JBBL, Playoffs: RSV Eintracht Stahnsdorf - Metropol Baskets Ruhr (12.30).

Rollstuhlbasketball

Playoffs um die 2. Bundesliga: Hot Rolling Bears - Hamburger SV II (Sa., 11), Hot Rolling Bears - Devils Berlin (Sa., 15). Die Spiele werden in der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums ausgetragen.

Rolling Bears hoffen auf viele Fans

Rollstuhlbasketball Aufstiegsrunde

Am kommenden Samstag ist es soweit: Die Hot Rolling Bears können sich bei der Aufstiegsrunde zur 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für eine überragende Saison belohnen.

Als die Bears nach dem Abstieg in die Regionalliga-Spielzeit 2015/2016 gingen, hatten alle Verantwortlichen gehofft, dass das Team den direkten Wiederaufstieg in Angriff nehmen kann. Unter großen Anstrengungen und dem Engagement der Sponsoren war es gelungen, fast alle Spieler vom Bleiben zu überzeugen. Doch wusste zu diesem Zeitpunkt niemand, wie eindrucksvoll die Mannschaft von Sieg zu Sieg eilte und am Ende mit einer weißen Weste und 14 Siegen die Regionalliga-Meisterschaft sicherte. Aber, bei all der Freude über das Erreichte, darf nicht vergessen werden, dass das Ziel noch nicht erreicht ist. Nur noch zwei Siege in den Playoffs trennt das Team von der 2. Bundesliga: Am Samstag in heimischer „Bären-Hall“ des Nord-Ost-Gymnasiums (Katzenbruchstraße 77) geht es um 11 Uhr gegen den Hamburger SV und um 15 Uhr gegen Pfeffer-sport Devils Berlin. Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir benötigen in beiden Spielen die Unterstützung der Fans, um in die 2. Bundesliga zurückzukehren. Deshalb appelliere ich an die große Essener Sportgemeinde, das Team zu unterstützen“.





Die Bears wollen zurück in die 2. Bundesliga und müssen nun in den Play Off-Spielen noch einmal zeigen was in ihnen steckt.

Schaffen es die Hot Rolling Bears in die 2. Bundesliga?

Am Samstag Play-offs gegen Hamburg und Berlin

Am kommenden Samstag ist es soweit; die Hot Rolling Bears können sich bei der Aufstiegsrunde zur 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga für eine überragende Saison belohnen.

Als die Bears nach dem Abstieg in die Regionalliga-Spielzeit 2015/2016 gingen, hatten alle Verantwortlichen gehofft, dass das Team den direkten Wiederaufstieg in Angriff nehmen kann. Unter großen Anstrengungen und dem Engagement der Sponsoren war es gelungen, fast alle Spieler vom Bleiben zu überzeugen.

Doch wusste zu diesem Zeitpunkt niemand, wie eindrucksvoll die Mannschaft von Sieg zu Sieg eilte und am Ende mit einer weißen Weste und 14 Siegen die Regionalliga-Meisterschaft sicherte.

Aber bei all der Freude über das Erreichte darf nicht vergessen werden, dass das Ziel noch nicht erreicht ist. Die Bears stehen vor den zwei wichtigsten Spielen des Jahres. Nur noch zwei Siege in den Play-offs trennt das Team von der 2. Bundesliga.

Am Samstag, 9. April, beginnt um 11 Uhr in der heimi-

schen „Bären-Halle“, der Sporthalle des Nord-Ost-Gymnasiums“, die Play off-Runde mit folgenden Partien:

11 Uhr: Hot Rolling Bears – Hamburger SV; 15 Uhr: Hot Rolling Bears – Pfeffersport Devils Berlin.

Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Wir benötigen in beiden Spielen die Unterstützung der Fans, um in die 2. Bundesliga zurückzukehren. Deshalb appelliere ich an die große Essener Sportgemeinde, das Team am 9. April in unserer eigenen Halle zu unterstützen“

WAZ vom 13.04.2016



Rolling Bears sind zurück in der 2. Bundesliga

Die Hot Rolling Bears haben es geschafft. Die Rollstuhl-Basketballer sind in die 2. Bundesliga zurückgekehrt. In der Aufstiegsrunde verloren die Essener in der Halle des Nordost-Gymnasiums vor 200 Zuschauern zwar ihr erste Spiel gegen den Hamburger SV mit 62:67 (18:15,

17:14, 11:20, 16:18), doch die zweite und entscheidende Partie gegen die Devils Berlin ging mit 58:41 (13:10, 25:14, 9:10, 11:7) an die Gastgeber. Da die Berliner zuvor schon gegen Hamburg verloren hatten, stehen die Rolling Bears wie Hamburg als Aufsteiger fest. Hier jubeln die

„Bären“ nach der Titelgewinn in der Regionalliga: (hinten v.l.) Mark Möhlen, Maskottchen Albert, Romario Biswane, Markus Schmitz, Markus Pungercar, Jens Hillmann, Kevin Karpa; (vorn v.l.) Mohamed Sayili, Ahmet T. Boztepe, Ahmet Dogan, Michelle Maul. FOTO: MICHAEL GOHL

Die Hot Rolling Bears spielen wieder in der zweiten Liga - eine Niederlage und ein Sieg reichten aus

Erster Bürgermeister Rudi Jelinek und MdL Peter Weckmann gratulierten als erste

In zwei spannenden Aufstiegsplayoffs zur 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verloren die Hot Rolling Bears Essen das Spiel gegen den Hamburgher SV knapp mit 62:67 (35:29). Siegierten aber gegen Pfeifersport Devils Berlin klar mit 58:41 (36:24). Das reichte für den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, da Berlin gegen Hamburg mit 55:86 das Nachsehen hatte und zwei der drei Play-off-Teilnehmer aufsteigen.

In der mit über 200 Zu-

schauern gut besuchten „Bären-Halle“, darunter der erste Bürgermeister der Stadt Essen, Rudi Jelinek und der Landtagsabgeordnete Peter Weckmann, war nach dem Schlussspielfest die Freude groß.

Aufstiegskampf

Beide Teams kamen schlecht ins Spiel. Die große Anspannung war deutlich spürbar. Erst zum Ende des ersten Viertels legte sich die Nervosität bei den Bears und sie gingen mit einem kleinen Vorsprung von drei Punkten in den letzten Spielabschnitt. Jetzt

entwickelte sich ein wahrer Aufsteigskampf. Die Bears blieben dran, versuchten allerdings, wieder durch eigene Fehler das Spiel für sich zu entscheiden. Da nutzte es auch nichts, dass Spielertrainer Markus Pungcar in der letzten Minute einen von insgesamt drei Dreipunkte-Würfen verwandelte. Im direkten Gegenangriff erzielten der HSV einen weiteren Korb und siegte letztlich glücklich mit 67:62.

Nachdem Pfeifersport aus Devils Berlin das Spiel gegen den HSV deutlich mit 86:55 verloren hatte, kam es zu einem reinen „Aufstiegs-Endspiel“. HSV war durch und aufgestiegen; Berlin oder Essen? Das war nun die Frage.

Die 18-jährige Nachwuchsspielerin Michelle Maul ins Spiel. Die zahlreichen Zuschauer wunderten sich, denn die „neue Fünfer“ zog Punkt um Punkt davon; Halbzeitstand 38:24. Pungcar dirigierte von der Seite umsichtig und ruhig sein Team verwaltete geschickt den beruhigenden Vorsprung. In den letzten Minuten wechselte Pungcar noch einmal alle Spieler ein. Dabei erzielte der auch erst 18 Jahre alte Nachwuchsspieler Kevin Karpa einen sehenswerten spektakulären Treffer zum nie geführten 58:41-Sieg. Der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga war geschafft.

„Auch nach der unnötigen knappen Niederlage gegen den HSV habe ich nie am Aufstieg gezweifelt“, so Trainer Pungcar unmittelbar nach dem Spiel und weiter: „Meine Mannschaft hat Charakter gezeigt. Wir haben unsere Stärke mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung eingebracht. Ich bin stolz, so eine souveräne Saison gespielt und jetzt den Lohn eingefahren zu haben.“

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, nach der Saison



Foto (Uwe Klein): Große Freude bei den Bears über den Wiederaufstieg. Erster Bürgermeister Rudi Jelinek (Mitte hinten re.) und MdL Peter Weckmann (daneben) waren die ersten Gratulanten.

ist vor der Saison. Jetzt heißt es für die Bären, Gespräche zu führen mit den etablierten Spielern und neuen Spielern zu verpflichten. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Es ist jetzt direkt nach dem Aufstieg verfrüht über Verpflichtungen zu sprechen. Jetzt wollen wir erst einmal den Erfolg genießen und feiern. Aber schon ab Montag hat uns der Alltag wieder; dann beginnen die Vorbereitungen auf die neue Saison. Und dazu gehören auch Spielerverhandlungen.“

BÜRGERREPORTER



Rainer Grebert gehört zu den fast 1.700 Bürgerreportern, die unsere lokalKompass.de mit Themen bereichern.

Grendel wurde Ehrenmitglied

Hot Rolling Bears zeichnen „Miss Basketball“ aus

Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Hot Rolling Bears wurde „Miss Rollstuhlbasketball“ Hanna Grendel (79) zum Ehrenmitglied ernannt.

Grendel kam in den 60er-Jahren von der DLRG aus übers Schwimmen zur Behinderten-Sport-Gemeinschaft Essen. 1980 hatte sie dann erste Kontakte zu Rolli-Fahrern. Nach und nach wuchs die Rolli-Kindergruppe und es ergab sich ein Schwerpunkt im Basketball. Mutig meldete sie im Jahr 1982 eine Mannschaft beim Verband an. Rollstuhlbasketball war noch nicht so verbreitet, so dass ihre Kinder und Jugendlichen in der Regionalliga anfangen. „Wir bekamen eine Klatsche nach der anderen“, so erzählt sie noch heute. Doch das änderte sich, als immer mehr gute Spieler dazukamen.

Und die wurden so gut, dass die Spieler den Wunsch äußerten, sich zu spezialisieren. 1999 gründete sich dann der Verein Hot Rolling Bears.



Bears-Geschäftsführer Ahmet Boztepe überreichte Ehrenurkunde und Blumenstrauß an Hanna Grendel

Grendel zog sich dort als Trainerin zurück, wirkte aber unter anderem im Kampfgericht noch viele Jahre mit.

Im Jahr 2001 erhielt sie für ihre ehrenamtliche Tätigkeit

im Behindertensport das Bundesverdienstkreuz. 2007 zog sie sich dann vom aktiven Behindertensport zurück. Sie ist dem Rollstuhlbasketball bis heute treu geblieben.

HRB wieder Zweitligist

Niederlage gegen Hamburg und Sieg gegen Berlin reichte

In zwei spannenden Aufstiegsspielen zur 2. Rollstuhl-Basketball-Bundesliga verloren die Hot Rolling Bears das Spiel gegen den Hamburger SV knapp mit 62:67 (35:29), siegten aber gegen Pfeffersport Devils Berlin klar mit 58:41 (38:24). Das reichte für den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, da Berlin gegen Hamburg mit 55:86 das Nachsehen hatte und zwei der drei Play-off-Teilnehmer aufsteigen. In der mit über 200 Zuschauern gut besuchten „Bären-Halle“ war nach dem Schlusspfiff die Freude groß.

Hot Rolling Bears – Hamburger SV 62:67 (18:15, 17:14, 11:20, 16:18). Beide Teams kamen schlecht ins Spiel. Die große Anspannung war deutlich spürbar. Erst zum Ende des ersten Viertels legte sich die Nervosität bei den Bears und sie gingen mit einem kleinen Vorsprung von drei Punkten in den zweiten Spielabschnitt. In dem lief es besser, der Vorsprung wurde zur Halbzeit auf sechs Punkte ausgebaut.

Doch plötzlich war ein Bruch im Spiel der Essener. Der HSV nutzte individuelle Fehler gnadenlos aus und drehte das Spiel. Mit drei Punkten vor gingen die Hamburger in den letzten Spielabschnitt. Jetzt entwickelte sich ein wahrer Aufstiegskampf. Die Bears blieben dran, versäumten allerdings, wieder durch eigene Fehler das Spiel für sich zu entscheiden. Da nutzte es auch nichts, dass Spielertrainer Markus Pungercar in der letzten Minute einen von insgesamt drei Dreipunkte-Würfen verwandelte.

Im direkten Gegenangriff erzielten der HSV einen weiteren Korb und siegte letztlich glücklich mit 67:62.

Die Punkte erzielten: Pungercar (19, 3/3), Biswane (18), Hillmann (13), Boztepe (8), Dogan (4), Maul, Schmitz, Möhlen, Karpa, Sayili

Hot Rolling Bears – Pfeffersport Devils Berlin 58:41 (13:10, 25:14, 9:10, 11:7). Nachdem Pfeffersport Devils Berlin das Spiel gegen den HSV deutlich mit 86:55 verloren hatte, kam es zu einem rei-

nen „Aufstiegs-Endspiel“. HSV war durch und aufgestiegen; Berlin oder Essen? Das war nun die Frage.

Das erste Viertel war von gegenseitigem Respekt geprägt, mit leichten Vorteilen für die Bears. Anfang des zweiten Viertels erhielt Spielertrainer Pungercar sein drittes Foul und wechselte sich aus. Außerdem nahm er die 18-jährige Nachwuchsspielerin Michelle Maul ins Spiel. Die zahlreichen Zuschauer wunderten sich, denn die „neue Fünf“ zog Punkt um Punkt davon; Halbzeitstand 38:24. Pungercar dirigierte von der Seite umsichtig und ruhig, sein Team verwaltete geschickt den beruhigenden Vorsprung. In den letzten Minuten wechselte Pungercar noch einmal alle Spieler ein. Dabei erzielte der auch erst 18 Jahre alte Nachwuchsspieler Kevin Karpa einen sehenswerten spektakulären Treffer zum nie gefährdeten 58:41-Sieg. Der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga war geschafft.

„Auch nach der unnötigen Niederlage gegen den HSV ha-

be ich nie am Aufstieg gezweifelt“, so Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel und weiter „Meine Mannschaft hat Charakter gezeigt. Wir haben unsere Stärke mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung eingebracht. Ich bin stolz, so eine souveräne Saison gespielt und den Lohn eingefahren zu haben“.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel; nach der Saison ist vor der Saison. Jetzt heißt es für die Bären, Gespräche zu führen mit den etablierten Spielern und neue Spieler zu verpflichten. Dazu Bears-Präsident Ronny Berger: „Es ist jetzt direkt nach dem Aufstieg verfrüht über Verpflichtungen zu sprechen. Jetzt wollen wir erst einmal den Erfolg genießen und feiern. Aber schon ab Montag hat uns der Alltag wieder; dann beginnen die Vorbereitungen auf die neue Saison. Und dazu gehören auch Spielerverhandlungen.“

Die Punkte erzielten: Hillmann (17), Pungercar (17), Biswane (10), Schmitz (4), Dogan (4), Maul (2), Möhlen (2), Karpa (2), Boztepe, Sayili



Große Freude bei den Bears über den Wiederaufstieg. Erster Bürgermeister Rudi Jelinek (Mitte hinten re.) und MdL Peter Weckmann (daneben) waren die ersten Gratulanten.

Foto: Uwe Klein

Steeler Kurier vom 11.05.2016



Glückwunsch: Bears wieder 2. Liga!

In zwei spannenden Aufstiegsspielen zur 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga verloren die Hot Rolling Bears Essen das Spiel gegen den Hamburger SV knapp mit

62:67 (35:29), siegten aber gegen Pfeffersport Devils Berlin klar mit 58:41 (38:24). Das reichte für den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, da Berlin gegen Hamburg

mit 55:86 das Nachsehen hatte und zwei der drei Play-off-Teilnehmer aufstiegen. In der mit über 200 Zuschauern gut besuchten „Bären-Halle“, darunter der

erste Bürgermeister der Stadt Essen, Rudolf Jelinek und der Landtagsabgeordneten Peter Weckmann, war nach dem Schlusspfiff die Freude groß. Foto: privat

Süd-Anzeiger vom 14.05.2016

Bears sind aufgestiegen

Rollstuhl-Basketballer wieder in der 2. Bundesliga

Nachdem Pfeffersport Devils Berlin das Spiel gegen den HSV deutlich mit 86:55 verloren hatte, kam es zu einem reinen „Aufstiegs-Endspiel“. HSV war durch und aufgestiegen; Berlin oder Essen? Das war nun die Frage.

Das erste Viertel war von gegenseitigem Respekt geprägt, mit leichten Vorteilen für die Bears. Anfang des zweiten Viertels erhielt Spielertrainer Pungercar sein drittes Foul und wechselte sich aus. Außerdem nahm er die 18jährige Nachwuchs-

spielerin Michelle Maul ins Spiel. Die zahlreichen Zuschauer wunderten sich, denn die „neue Fünf“ zog Punkt um Punkt davon; Halbzeitstand 38:24. Pungercar dirigierte von der Seite umsichtig und ruhig, sein Team verwaltete geschickt den beruhigenden Vorsprung. In den letzten Minuten wechselte Pungercar noch einmal alle Spieler ein. Dabei erzielte der auch erst 18 Jahre alte Nachwuchsspieler Kevin Karpa einen sehenswerten spektakulären Treffer zum nie

gefährdeten 58:41-Sieg. Der Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga war geschafft.

„Auch nach der unnötigen knappen Niederlage gegen den HSV habe ich nie am Aufstieg gezweifelt“, so Trainer Pungercar unmittelbar nach dem Spiel und weiter „Meine Mannschaft hat Charakter gezeigt. Wir haben unsere Stärke mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung eingebracht. Ich bin stolz, so eine souveräne Saison gespielt und jetzt den Lohn eingefahren zu haben“.



Hot Rolling Bears

2. Bundesliga – We are back



Liebe Fans, Freunde ,Förderer und Sponsoren,

Auf den T-Shirts steht:

Ein Team – Ein Ziel

Mission erfüllt

Aufstieg 2. Bundesliga

Wir haben es geschafft und sind wieder zurück in der zweithöchsten Spielklasse!

Auch wenn dem Team der größte Dank gehört, möchten wir uns bei Euch, den Helfern, Fans und Förderern der „Bears“ bedanken.

Darüber hinaus danken wir unseren Sponsoren und den zahlreichen Unterstützern unseres Vereins, den ohne deren Engagement, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.



Internet-Portale

mit Berichten über die Bears

- <http://www.hotrollingbears.de>
- <http://www.facebook.com/Hot-Rolling-Bears-Essen-eV-185525744825834>
- <https://twitter.com/HotRollingBears>
- <https://essener-sportbund.de>
- <https://www.facebook.com/pages/Essener-Sportbund-eV/105993476176357>
- <http://www.allbau.de/ueber-allbau/sportsponsoring>
- <https://de-de.facebook.com/Allbau>
- <http://www.franz-sales-haus.de/franz-sales-haus/aktuelles.html>
- <http://heidhauser-turnklub.de/bears.php>
- <http://www.lokalkompass.de/suche/?q=hot+rolling+bears&siteurl=www.lokalkompass.de%2Fessen%2Fessen-steele%2F&ref=&ss=3200j738268j17>
- <http://www.lokalsportessen.de/index.php/component/search/?searchword=hot%20rolling%20bears&searchphrase=all&Itemid=101>
- http://www.sport-in-essen.de/04_basketball00.htm



Kontakt:

Rainer Grebert
- Pressesprecher Hot Rolling Bears Essen -
Hellweg 74
45276 Essen
Telefon: 0201 - 50 38 14
Mobil: 0178 - 59 720 92
Fax: 0201 - 180 57 81
E-Mail: rainer.grebert.hrb@t-online.de
Homepage: www.hotrollingbears.de

